

## **Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen**

Die 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am

**Mittwoch, 25.10.2023, 17:00 Uhr,**

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

---

### **A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 13.06.2023
2. Fragestunde
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
4. Aufnahme von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in die Kindertagesbetreuung der Universitätsstadt Siegen  
- mündlicher Bericht
5. Wiedereröffnung KiTS Langenholdinghausen in neuer Trägerschaft
6. Bericht zum Stand des Sanierungsprogramms für städtische Kinder- und Jugendtreffs
7. Anerkennung des Vereins "Brücke Siegen e.V." als "Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe"
8. Anerkennung des Vereins "Bildungswerk Sieg-Lahn e.V." als "Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe"

### **B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG**

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 13.06.2023
2. **Verschiedenes**
3. **Mitteilungen an die Presse**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter [www.siegen.de](http://www.siegen.de) abrufbar.

---

Siegen, 11.10.2023

Der Bürgermeister

## ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

### über die 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

vom: 25.10.2023  
von: 17:00 Uhr  
bis: 17:14 Uhr  
Ort: Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,  
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal

#### Anwesend waren:

##### Vom Jugendhilfeausschuss:

Stv Schiltz, Ingmar	- als Vorsitzender
Stv Bleckmann, Lisa	
AM Dornhöfer, Felix	
Stv Helm, Martin	
AM Mühlnikel, Jutta	
AM Müller, Robert	
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth	-ab 17:14 Uhr
AM Röcher, Sandra	
AM Schneider, Martina	
Stv Six, Annette	
Stv Thimm, Heiko	
AM Vitt, Matthias	
AM Weißelberg, David Ernst	vertritt Kamieth, Jens

##### Beratende Mitglieder:

Dezernent Schmidt	-zuständiger Dezernent
VA Ritter	-Leiter des Jugendamtes
AM Becher, Christopher	
AM Becker, Lothar	
Stv Dylong, Barbara	vertritt Simon, Ursula
Stv Köckritz, Anja Alexandra	
AM Reichenau, Eckhard	
AM Schloos, Ulrich	
AM Schneider, Walter	

AM Schollmeyer, Wolfgang  
AM Schuppert, Sören

vertritt Unverzagt, Andreas  
vertritt Haupt, Elisabeth

### Aufgrund besonderer Einladung

Frau Menn- Quast

zu TOP 7 ö. T.

### Als Zuhörer:

AM Sting, Julia  
Frau Lilli Otterbach

- für GfS- Fraktion  
- für Jugendparlament (während des ö. T.)

### Von der Verwaltung:

VA Dr. Matzner  
VA Wüst- Dahlhausen  
VA Mockenhaupt

- als Schriftführerin

### Nicht anwesend waren:

AM Ayelou, David  
AM Burmeister, Frank  
AM Gerndorf, Markus  
AM Haupt, Elisabeth  
AM Horchler, Dr. Martin  
AM Jung, Sarah  
Stv Kamieth, Jens  
AM Klein, Dominik  
AM Mahmood, Laila  
AM Perugorria, Andrea  
AM Richter, Lisa  
Stv Rompf-Selimi, Nazlije  
AM Scherer, Dr. Vanessa  
AM Scholz, Britta  
Stv Simon, Ursula  
IntRM Tahmaz, Hanan  
AM Thienel, Alexandra  
AM Unverzagt, Andreas

vertreten durch AM Schuppert, Sören

vertreten durch AM Weißelberg, David Ernst

vertreten durch Stv Dylong, Barbara

vertreten durch AM Schollmeyer, Wolfgang

## **A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 13.06.2023**

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

**15. JHA 25.10.2023**

**2. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

15. JHA 25.10.2023

**3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

15. JHA 25.10.2023

**4. Aufnahme von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in die Kindertagesbetreuung der Universitätsstadt Siegen  
- mündlicher Bericht**

Herr Dr. Matzner informiert über den aktuellen Stand. Bei im Navigator vorgemerkten ukrainischen Kindern habe es kaum Veränderungen ergeben. Bei Kindern ohne Betreuungsplatz im Stadtgebiet habe sich die Zahl seit der letzten Berichterstattung im Juni von 184 auf 125 reduziert. Von diesen 125 Kindern seien 89 über drei Jahre alt. Die meisten Anfragen für die Kinder ohne Betreuungsplatz stammen aus den Räumen Siegen-Mitte, Siegen-Weidenau und Siegen-Geisweid.

Im September habe es für über 3-jährige noch 15 und für unter 3-jährige noch 8 freie Plätze gegeben. Aktuell seien es für die über 3-jährigen noch 2 und für die unter 3-jährigen noch 11 Plätze, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen und sich nach Stundenkontingenten unterscheiden.

In der Tagespflege seien aktuell 23 freie Plätze vorhanden. In 2024 kämen noch 7 weitere hinzu, die unterjährig besetzt werden können.

Beim Stand der Brückenprojekte gebe es keine Veränderungen. Er gehe jedoch davon aus, dass in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses diesbezüglich Konkretes berichtet werden könne, da sich bis dahin derzeitige Gespräche weiter konkretisiert haben könnten.

Eine Übersicht über alle Angebote, wie z. B. Sprachkurse, Spielgruppen etc. finde man auf [familie-siegen.de](http://familie-siegen.de) oder der Seite über die frühen Hilfen, so Herr Dr. Matzner.

**Hinweis der Verwaltung:**

*Die Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt werden sollte, steht der Verwaltung aufgrund der Cyberattacke nicht mehr zur Verfügung und ist der Niederschrift somit nicht als Anlage beigelegt.*

⇒ *Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Aufnahme von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in der Kinderbetreuung der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis.*

15. JHA 25.10.2023

**5. Wiedereröffnung KiTS Langenholdinghausen in neuer Trägerschaft**

Vorlage Nr. VL 1532/2023

**Beschluss:**

⇒ *Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt zur Kenntnis, dass der KiTS (Kinder in Tagesgroßpflege Siegen) – Standort Siegen-Langenholdinghausen, Am Altenberg 50, mit Wirkung zum 01.01.2024 wiedereröffnet und Träger des Standortes der Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. wird.*

**15. JHA 25.10.2023****6. Bericht zum Stand des Sanierungsprogramms für städtische Kinder- und Jugendtreffs**

Vorlage Nr. VL 1560/2023

Organisatorisch findet Herr Thimm die Verwaltungsvorlage zur Vorbereitung als Orientierung gut. Er fragt, ob beabsichtigt sei, die Vorlage regelmäßig fortzuschreiben und dem Ausschuss vorzulegen.

Herr Schmidt sagt zu, die Vorlage fortzuschreiben und diese dann zum Herbst oder Jahresende vorzulegen, um betrachten zu können, was tatsächlich umgesetzt worden sei.

Auf Nachfrage von Frau Bleckmann, ob die Beschaffung der Heizungsanlage für den Jugendtreff Westhang bereits eingeleitet worden sei, führt Herr Dr. Matzner aus, laut der Maßnahmenplanung sei die Sanierung bzw. der Austausch der Heizung auf 2025 verschoben worden.

Herr Schiltz bedankt sich bei der Jugend- und der Bauverwaltung und stellt fest, man sei in diesem Jahr einen deutlichen Schritt nach vorne gekommen. Beim letzten Mal habe man noch die „kleinen“ Schritte kritisiert und sich mehr gewünscht. In diesem Jahr könne man zufrieden sein.

⇒ *Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstand zu den Sanierungsmaßnahmen in städtischen Kinder- und Jugendtreffs zur Kenntnis.*

**15. JHA 25.10.2023****7. Anerkennung des Vereins "Brücke Siegen e.V." als "Sonstiger Träger der freien Jugend-hilfe"**

Vorlage Nr. VL 1551/2023

Frau Bleckmann erklärt sich nach § 31 GO NW für befangen. Sie verlässt vor Eintritt in die Beratung den Sitzungsraum und nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zur Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt die Anerkennung des Vereins „Brücke Siegen e.V.“ als „Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe“.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**15. JHA 25.10.2023**

**8. Anerkennung des Vereins "Bildungswerk Sieg-Lahn e.V." als "Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe"**

Vorlage Nr. VL 1553/2023

Herr Thimm erklärt sich nach § 31 GO NW für befangen. Er verlässt vor Eintritt in die Beratung den Sitzungsraum und nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zur Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt die Anerkennung des Vereins „Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.“ als „Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe“.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**15. JHA 25.10.2023**

gez. Schiltz  
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt  
Schriftführerin

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5  
Bereich: 5/2-3 – Familienbüro  
Bearbeitet von: Susanne Wüst-Dahlhausen

Siegen, 29.09.2023

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Jugendhilfeausschuss**

**25.10.2023**

Kurzbezeichnung:

**Wiedereröffnung KiTS Langenholdinghausen in neuer Trägerschaft**

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt zur Kenntnis, dass der KiTS (Kinder in Tagesgroßpflege Siegen) – Standort Siegen-Langenholdinghausen, Am Altenberg 50, mit Wirkung zum 01.01.2024 wieder eröffnet und Träger des Standortes der Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. wird.

### Sachverhalt / Begründung:

In Siegen-Langenholdinghausen, Am Altenberg 50, hat bis zum 31.07.2022 die Arbeiterwohlfahrt eine Tagesgroßpflegestelle nach dem Konzept "KiTS - Kinder in Tagesgroßpflege Siegen" betrieben. Unter dem Titel "Hollekusser Minis" wurden dort 9 Kinder unter 3 Jahren durch 3 Kindertagespflegepersonen gefördert und betreut.

Mit Wirkung zum 31.07.2022 hat die AWO die Trägerschaft auf eigenen Wunsch gekündigt. Zu dem Zeitpunkt traten 2 selbstständig tätige Kindertagespflegepersonen auf das Familienbüro zu und wünschten sich die Fortführung der Tagesgroßpflegestelle in den Räumlichkeiten "Am Altenberg 50". Das Familienbüro unterstützte dieses Vorhaben und begleitete die Übernahme des Standortes in die selbstständige Kindertagespflege. So konnten alle 9 Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Langenholdinghausen bestehen bleiben.

Mit Wirkung zum 01.08.2023 trat eine der Kindertagespflegepersonen aus persönlichen Gründen von ihrer Tätigkeit zurück. So konnten ab dem 01.08.2023 nur noch 5 Plätze durch eine Kindertagespflegeperson angeboten werden. Ab dem 01.01.2024 soll nun (auch auf Wunsch der derzeit dort tätigen Kindertagespflegeperson) erneut eine Kindertagespflegestelle nach dem Konzept "KiTS"- die Festanstellung von 3 Kindertagespflegepersonen sichern und erneut 9 Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Kindertagespflege bereit stellen.

Die Abfrage bei den freien Trägern der Jugendhilfe im Kontext "KiTS", die aktuell auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten waren, ergab eine Interessensbekundung zur Übernahme des Standortes durch den VAKS (Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. ). Der VAKS ist seit Jahren Partner des Familienbüros und aktuell Träger von 2 KiTS-Standorten in Siegen (Eiserfeld, Zum Obstgarten und Geisweid, Friesenstraße).

Eine Trägerschaft durch den VAKS - Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. für den Standort Am Altenberg 50 in Siegen-Langenholdinghausen wird von Seiten des Familienbüros unterstützt.

#### Übersicht aktueller KiTS-Standorte in Siegen:

Rathaus Siegen - Weidenau, Weidenauer Str. 215	Stadt Siegen
Zinsbach, Zur Zinsbach 44	Stadt Siegen
Siegen - Heidenberg, Fortunastr. 8	Alternative Lebensräume gGmbH
Siegen - Wellerberg, Erich - Pachnicke - Str. 11	Alternative Lebensräume gGmbH
Siegen - Rosterberg, Rosterstr.19	Hilfe zum Leben gGmbH
Siegen - Fischbacherberg, Ypernstr. 189	Hilfe zum Leben gGmbH
Siegen - Eiserfeld, Zum Obstgarten 18	VAKS
Siegen - Geisweid, Friesenstr.13	VAKS
Siegen - Langenholdinghausen, Am Altenberg 50	neu: ab 01.01.24 VAKS
<b>Betriebliche Standorte:</b>	
Sparkasse Siegen, Bahnhofstr.	Hilfe zum Leben gGmbH
Kreisklinikum Siegen-Wittgenstein, Herrenfeld	DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein
St. Marienkrankenhaus , Friedrichstr.	Caritas, Kreisverband Siegen-Wittgenstein

**Finanzielle Auswirkungen** ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
149.000 €	149.000 €	138.200 €	10.800 €	<input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

#### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
	2024		3.800.000 €	06020202 Sachkonto 5318000



## Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  <div style="height: 80px;"></div>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>  <div style="height: 100px;"></div>			

Im Auftrag

gez.

Dr. Andreas Matzner  
Abteilungsleitung

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5  
Bereich: 5/2-1 - Kinder- und Jugendförderung  
Bearbeitet von: Yvonne Matzke

Siegen, 05.10.2023

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Jugendhilfeausschuss**

**25.10.2023**

Kurzbezeichnung:

**Bericht zum Stand des Sanierungsprogramms für städtische Kinder- und Jugendtreffs**

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstand zu den Sanierungsmaßnahmen in städtischen Kinder- und Jugendtreffs zur Kenntnis.

### Sachverhalt / Begründung:

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.11.2022 (vgl. VL 1119/2022) wurde die Verwaltung beauftragt, in einem Jahr erneut über den Stand der Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen zu berichten.

### **Aktueller Sachstand zur Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen 2023**

#### **Jugendtreff Weidenau:**

Am Kellerabgang auf der Rückseite des Gebäudes wurden Putz- und Pflasterarbeiten (Einbau Sickerpflaster) sowie eine Betonsanierung vorgenommen. Zudem wurde hier am Außenpodest der Natursteinbelag erneuert. Der Fassadenanstrich in diesem Bereich und am Sockel ist erfolgt. Ebenfalls wurde die Erneuerung der Türanlage und einer Fluchttür zum Hof beauftragt. Die marode Grundstücksmauer soll in der 41. KW abgebrochen werden. Hier werden zwei Stufen zur Straße entstehen. Aufgrund eines Nutzungsausfalls wurde ebenfalls der Austausch der alten Hebeanlage im Kellergeschoß beauftragt.

#### **Jugendtreff Fischbacherberg:**

Hier erfolgte nach der Grundleitungsuntersuchung eine komplette Grundleitungssanierung. Im Treppenhaus wurden umfangreiche Malerarbeiten durchgeführt (inkl. Anstrich des Geländers). Die abgängige Küchenzeile wurde abgebaut und die erforderlichen Nebenarbeiten (u.a. Verlegung von Heizung, Wasserleitung, Steckdosen sowie Wand- und Bodenarbeiten)

ausgeführt. Der Einbau der neuen Küche erfolgte in den Sommerferien. Der Jugendraum wurde komplett saniert (inklusive Parkettsanierung) und zu einem multifunktionalen Aufenthaltsraum für Kinder und Jugendliche umgebaut, in dem auch die Mittagsverpflegung eingenommen werden kann. Für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen bringt dieser neue helle Raum eine große Veränderung der Aufenthaltsqualität mit sich. Der Heizungs austausch ist abgeschlossen. Die neue Pelletheizung im Kellergeschoss ist in Betrieb genommen worden. Der Heizungs austausch wurde zu 40 % gefördert.

**Jugendtreff Eiserfeld:**

In den beiden Gebäudetrakten des Kinder- und Jugendtreffs wurden umfangreiche Elektro-sanierungen vorgenommen. Im Vordergebäude wurde eine neue Hauptverteilung installiert, außerdem wurden Leitungen verlegt und Schallschutzdecken mit neuen Leuchten eingebaut. Am Kellerabgang erfolgte ein Türaustausch T30 gem. Brandschutzbegehung.

Im hinteren Gebäude wurde die Elektrik teilweise erneuert sowie einige Brandschutz-meldeanlagen ertüchtigt. Die Arbeiten sind fast abgeschlossen. Nach den erfolgten notwendigen Trockenbauarbeiten sind noch einige Malerarbeiten auszuführen.

Im Rahmen eines Projektes haben Jugendliche den Discoraum in Eigenleistung zu einer „Lounge“ umgestaltet und die Malerarbeiten mit pädagogischer Begleitung selbst ausgeführt.

**Jugendtreff Westhang:**

Das Dach des Gebäudes muss partiell ertüchtigt werden. Hier werden derzeit Angebote eingeholt. Die Heizungsanlage wurde noch nicht ausgetauscht.

**Jugendtreff Geisweid:**

Der Einbau von Schallschutz, die Erneuerung der Leuchten sowie die Sanierung der WC-Anlage konnten noch nicht umgesetzt werden. Die Sanierung der WC-Anlage soll im Rahmen des barrierefreien Umbaus erfolgen. Der Austausch der Heizung wurde nach 2024 verschoben.

**Stadtteilzentrum Lindenberg:**

Das Stadtteilzentrum Lindenberg konnte ab den Osterferien 2023 in Betrieb genommen werden und wurde am 26.05.2023 feierlich eröffnet. Im laufenden Betrieb zeigte sich, dass die Nachhallzeiten zu einer erheblichen und sehr belastenden Geräuschkulisse beitragen. Eine Schallschutzuntersuchung bestätigte die Wahrnehmung der Nutzenden. Es ist vorgesehen, noch im laufenden Jahr mit einem Teil der Schallschutzmaßnahmen zu beginnen.

Im Haushalt 2023 wurden insgesamt Mittel in Höhe von 500.000 € bereitgestellt, darin enthalten waren 96.000 € für die laufende Bauunterhaltung der Kinder- und Jugendeinrichtungen (Reparaturen, Maßnahmen zur Instandhaltung, Wartungen o.ä.). Im Haushaltsjahr 2023 sind insgesamt 441.637 € für die Baumaßnahmen ausgegeben bzw. bauauftragt worden (davon 201.734 € für laufende Bauunterhaltung).

Notwendige Anpassungen der Maßnahmenplanung ergeben sich vor allem aus

- längeren Lieferzeiten für Material (z. B. Heizungs austausch KJT Fischbacherberg)
- ungeplante dringende Maßnahmen (z. B. marode Grundstücksmauer)
- zwingende kurzfristige Instandhaltungsmaßnahmen (Hebeanlage im KJT Weidenau)

- unvorhersehbare Nebenarbeiten zum Küchenaustausch KJT Fischbacherberg
- zusätzliche Maßnahmen durch das neue Mietobjekt Stadtteilzentrum Lindenberg

Die geplanten Sanierungsmaßnahmen für die nächsten beiden Jahre sind der Anlage zu entnehmen (Planung vorbehaltlich der Bereitstellung der angemeldeten Haushaltsmittel).

Die notwendigen Mittel für die geplanten Sanierungsmaßnahmen und für die laufende Bauunterhaltung sowie für den Heizungsaustausch (Förderung zu 40 %) wurden durch die Arbeitsgruppe 4/4-5 Kaufmännische Gebäudewirtschaft in ausreichender Höhe angemeldet (Sachkonto 5215901/ A011302028).

Im November 2023 fanden Begehungen der Kinder- und Jugendeinrichtungen durch die Abt. 4/4-2 und 5/2-1 statt, um vor Ort zu prüfen, welche baulichen Maßnahmen notwendig und möglich sind, um barrierefreie Zugänge zu schaffen. Im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz heißt es in § 11: „*Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderung sichergestellt werden.*“ (§ 11 SGB VIII) Es ist geplant, in einem ersten Schritt jeweils das Erdgeschoss barrierefrei zu erschließen und barrierefreie WCs einzubauen (vgl. Maßnahmeplanung im Anhang). Die mit den Leitungen der Kinder- und Jugendeinrichtungen abgestimmte Maßnahmen sollen in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden.

Um die Kinder- und Jugendtreffs zukünftig attraktiv und bedarfsgerecht auszustatten, sind auch in den nächsten Jahren ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen erforderlich.

**Finanzielle Auswirkungen** ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

#### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2023	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode A011302028  Sachkonto 5215901
--	---	-------------------------------	----------------------------------	---

#### Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input checked="" type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
--	--	--	---

<input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Unbekannt	
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  Reduktion der CO2-Emissionen durch Erneuerung alter Heizungsanlagen sowie Austausch von Fenstern und Türanlagen			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>  			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt  
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Jugendtreffs Maßnahmenprogramm Barrierefreiheit 2023](#)
2. [Jugendtreffs Maßnahmenplanung 2023-2024](#)

# Kinder- und Jugendtreffs – Maßnahmenprogramm Barrierefreiheit

## Kostenberechnung vom November 2022

### Jugendtreff Geisweid:

•	Einbau eines außenliegenden Treppenliftes am Haupteingang	25.000 €
•	Außentür: evtl. Nachrüstung eines automatischen Türöffners	1.000 €
•	Treppenhaus: Einbau eines innenliegenden Treppenliftes	20.000 €
•	Umbau WC-Herren in Behinderten-WC EG incl. Umbau WC-Damen	50.000 €

---

Summe	96.000 €
-------	----------

### Jugendtreff Weidenau:

•	Einbau einer Rampe aus Edelstahlblech an Stufe Haupteingang	4.000 €
•	Umbau WC-Mädchen in Behinderten-WC EG	38.000 €

---

Summe	42.000 €
-------	----------

### Jugendtreff Fischbacherberg (denkmalgeschützt):

•	Einbau einer Rampe zur Eingangsstufe aus Edelstahlblech an Stufe Haupteingang	1.000 €
•	Einbau eines Treppenliftes am im Treppenhaus Haupteingang dadurch Verringerung der Fluchtwegbreite (Prüfung in Bezug auf Brandschutz notwendig)	20.000 €
•	Nachrüstung von Feststellanlagen / automatischen Türöffnern	3.000 €
•	Einbau eines Behinderten-WC mit Urinal im Lager neben dem Treppenhaus	28.000 €

---

Summe	52.000 €
-------	----------

### Jugendtreff Eiserfeld:

#### Hintergebäude:

•	Einbau einer Rampe aus Edelstahlblech an Stufe Hofeingang	1.000 €
•	Außentür: evtl. Nachrüstung eines automatischen Türöffners	1.000 €
•	Einbau eines internen Treppenliftes	20.000 €
•	Umbau des von außen zugänglichen Abstellraumes in ein barrierefreies - WC incl. Austausch Außentür (auf Grund beengter Platzverhältnisse ist ein Rollstuhl-ggeeignetes WC nicht möglich)	28.000 €

---

Summe	50.000 €
-------	----------

## Jugendtreff Sanierungsprogramm – Maßnahmenplanung

### 2024:

5.01	JT Geisweid	Heizungsaustausch, MN 1147 – Förderung 42.000 € in Rückstellung enthalten	162.000,00 €	
5.07	JT Geisweid	Sanierung gem. TrinkwasserVO incl. Nebenarbeiten	25.000,00 €	
	<b>JT Geisweid</b>	<b>Umbau Barrierefreiheit EG - MN 2342</b>	<b>96.000,00 €</b>	
	JT Geisweid	Austausch Außentür	10.000,00 €	
5.05	JT Geisweid	Überholungsanstriche	6.000,00 €	
3.07	JT Fischbacherberg	Überholungsanstriche MN 1160-1162	20.000,00 €	
3.15	JT Fischbacherberg	partieller Fassadenanstrich	5.000,00 €	
3.05a	JT Fischbacherberg	WC-EG / Besucher Hochseilgarten	15.000,00 €	
1.07	JT Westhang	Überholungsanstriche	6.000,00 €	
	JT Westhang	Bodenaustausch	10.000,00 €	
5.03	JT Geisweid	Elektrosanierung neu	60.000,00 €	Prüfung ELT
5.02	JT Geisweid	Leuchten	20.000,00 €	Prüfung ELT
	STZ Lindenberg	Schallschutzmaßnahmen EG	30.000,00 €	Angebot
<b>Summe</b>			<b>465.000,00 €</b>	

## Jugendtreff Sanierungsprogramm – Maßnahmenplanung

### 2025:

	JT Westhang	Heizungsaustausch MN 2253	40.000,00 €	
2.08	JT Weidenau	Sanierung gem. TrinkwasserVO incl. Nebenarbeiten	25.000,00 €	
	<b>JT Weidenau</b>	<b>Umbau Barrierefreiheit EG</b>	<b>42.000,00 €</b>	
2.13	JT Weidenau	Überholungsanstriche	5.000,00 €	
2.11	JT Weidenau	KG: Rückbau Bodeneinlauf Dusche, Estricharbeiten	5.000,00 €	
3.05b	JT Fischbacherberg	WC-Bereiche Jungen + Mädchen	70.000,00 €	Prüfung HS
3.09	JT Fischbacherberg	Sanierung gem. TrinkwasserVO incl. Nebenarbeiten	30.000,00 €	
	<b>JT Fischbacherberg</b>	<b>Umbau Barrierefreiheit EG – MN 2243</b>	<b>52.000,00 €</b>	
4.06	JT Eiserfeld	Überholungsanstriche	8.000,00 €	
4.14	JT Eiserfeld	Überholungsanstriche	8.000,00 €	
4.06	JT Eiserfeld	KG: Bodenfeuchtigkeit im TH-Bereich	10.000,00 €	
4.11	JT Eiserfeld	Sanierung gem. TrinkwasserVO incl. Nebenarbeiten	25.000,00 €	Ausführung 2026
	<b>JT Eiserfeld</b>	<b>Umbau Barrierefreiheit EG – MN 2344</b>	<b>50.000,00 €</b>	<b>Ausführung 2026</b>

Summe

370.000,00 €



## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5  
Bereich: 5/2-1 – Kinder- und Jugendförderung  
Bearbeitet von: Claudia Wilke, Yvonne Matzke

Siegen, 10.10.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

**Jugendhilfeausschuss** **25.10.2023**

Kurzbezeichnung:

**Anerkennung des Vereins "Brücke Siegen e.V." als "Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe"**

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt die Anerkennung des Vereins „Brücke Siegen e.V.“ als „Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe“.

### Sachverhalt / Begründung:

Die oberste Landesjugendbehörde unterscheidet bei den Grundsätzen zur Anerkennung nach § 75 SGB VIII zwei Gruppierungen:

- Jugendgruppen und Jugendverbände
- Sonstige Träger der freien Jugendhilfe

Der vorliegende Antrag erfüllt die Voraussetzungen einer Einordnung in den Bereich der sonstigen Träger der freien Jugendhilfe.

Auszüge aus den Grundsätzen für die Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden:

*...Das SGB VIII hat bewusst auf eine Definition des Begriffs „Träger der freien Jugendhilfe“ verzichtet, um die Vielfalt der Erscheinungsformen der freien Jugendhilfe nicht unnötigerweise zu beschränken. Als Träger der freien Jugendhilfe sind demnach alle Rechtssubjekte anzusehen, die Leistungen der Jugendhilfe erbringen, soweit sie nicht Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind oder sonst als öffentliche Körperschaften Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe wahrnehmen (z.B. §§ 82, 85 Abs.5, 69 Abs.5 SGB VIII).*

Neben den im Gesetz ausdrücklich genannten Kategorien von Trägern der freien Jugendhilfe, nämlich den Verbänden der freien Jugendhilfe und den Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts sowie den Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, kön-

nen daher auch andere Gruppen und juristische Personen (wie z.B. der eingetragene Verein, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder eine Stiftung) sowie Personenvereinigungen (wie der nicht eingetragene Verein oder die Gesellschaft bürgerlichen Rechts) Träger der freien Jugendhilfe sein.

Der Gesetzgeber hat die Voraussetzungen für die Anerkennung in § 75 Abs. 1 SGB VIII geregelt:

- *„Der anzuerkennende Träger muss selbst auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig sein, d. h. selbst Leistungen erbringen, die unmittelbar oder mittelbar zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe beitragen.“*
- *„Voraussetzung der Anerkennung ist, dass der Träger gemeinnützige Ziele verfolgt.“*
- *„... eine Anerkennung darf nur ausgesprochen werden, wenn der Träger aufgrund der fachlichen und personellen Voraussetzungen erwarten lässt, dass er einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe zu leisten imstande ist“*
- *„... die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bieten.“*

Der Verein „BRÜCKE Siegen e.V.“ wurde 1982 „als gemeinnützig anerkannter Verein der freien Jugend- und Straffälligen-Hilfe sowie der Prävention von (Jugend-) Kriminalität gegründet“ und feierte im Jahr 2022 sein 40-jähriges Jubiläum. Dachverband des Vereins ist der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband/ Landesverband NRW.

Die „BRÜCKE Siegen e.V.“ unterstützt und begleitet Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene in schwierigen Lebens- bzw. Krisensituationen und „hält mittlerweile eine Vielzahl von sozialintegrativen Angeboten vor“ (Jahresbericht, S. 2) In diesem Zusammenhang wird durch geeignete Maßnahmen auf die Zielgruppe kriminalpräventiv eingewirkt. „Zudem setzt sich der Verein für das Interesse von Opfern von Straftaten ein“ und „unterstützt straffällig gewordene Menschen in ihren Bemühungen ohne Straftaten zu leben“ (vgl. Satzung § 2, 1.)

Der Verein BRÜCKE Siegen e.V.“ organisiert, sozialpädagogische, therapeutische und mediative Angebote und Maßnahmen. Diese sollen Jugendlichen und Erwachsenen in schwierigen Lebenssituationen oder Krisen, Unterstützung, Begleitung und Hilfestellung zu kommen lassen.“ (vgl. Homepage, Link, abgerufen am 20.09.2023)

Seit dem 01.01.2023 übernimmt die „BRÜCKE Siegen e.V.“ im Auftrag der Universitätsstadt Siegen die Aufgaben der Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren. Die Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS) hilft und begleitet junge Menschen, die straffällig geworden sind und gibt Unterstützung, um weitere Straffälligkeit zu verhindern. Dieses Angebot des Vereins richtet sich sowohl an Jugendliche (14-17 Jahre) als auch an Heranwachsende (18-12 Jahre) und deren Familien. Auch Eltern von strafunmündigen Kindern unter 14 Jahren steht ein Beratungsangebot zur Verfügung. Die Gesamtheit der Angebote (vgl. Jahresbericht) dokumentiert, dass der Verein einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe beiträgt. Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrungen, die fachlichen Kompetenzen der Geschäftsführung sowie den pädagogischen Mitarbeitenden ist die Eignung zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe aus Sicht der Verwaltung unbestritten.

Die Verfolgung gemeinnütziger Ziele gem. §75 S. 2 SGB VIII ist laut Satzung des Vereins „BRÜCKE Siegen e.V.“ gegeben: „Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemein-

nützige bzw. Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung vom 01.01.1977 in der jeweils gültigen Fassung.“ (Satzung § 3)

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit im Sinne des Steuerrechts durch die zuständige Steuerbehörde ist erfolgt. Der Bescheid durch das Finanzamt Siegen über die Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke, durch Erziehung und Bildung gem. § 60a Abs.1 AO liegt vor. (Freistellungsbescheid für 2017 bis 2019 zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer)

Aufgrund der Grundlage der eingereichten Unterlagen (Antrag, Satzung, Jahresbericht, Schutzkonzept) sowie auf der Grundlage der Erfahrung der Universitätsstadt Siegen mit der „Brücke e.V.“ im Rahmen der langjährigen Kooperation im Kontext der Jugendgerichtshilfe kann bestätigt werden, dass die Tätigkeit des Vereins eine den Zielen des Grundgesetzes förderlichen Arbeit entspricht.

Der Verein „BRÜCKE Siegen e.V.“ erfüllt nach Einschätzung der Verwaltung alle erforderlichen Voraussetzungen für eine Anerkennung als „Sonstiger freier Träger der Jugendhilfe“ im Sinne des § 75 SGB VIII, da er

1. auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig ist,
2. gemeinnützige Ziele verfolgt,
3. einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe zu leisten imstande ist und
4. seine Tätigkeit eine den Zielen des Grundgesetzes förderlichen Arbeit entspricht.

Die Verwaltung empfiehlt daher dem Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen den Verein „Brücke Siegen e.V.“ als „Sonstigen Träger der freien Jugendhilfe“ anzuerkennen.

**Finanzielle Auswirkungen** ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

**Veranschlagung**

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

## Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO <sub>2</sub> -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>     			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>      			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt

Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe](#)
2. [2. Vereinssatzung BRÜCKE Siegen e.V.Trägerverein Stand 24.09.2020](#)
3. [Jahresbericht 2022](#)
4. [Schutzkonzept BRÜCKE Siegen](#)

Absender  <b>BRÜCKE Siegen e.V.</b> Weidenauer Straße 165 57076 Siegen	
	Eingangsstempel
	Aktenzeichen/Geschäftszeichen

**Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem.  
§ 75 Sozialgesetzbuch, Achtes Buch – SGB VIII**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beantragen hiermit die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe. Die erforderlichen Angaben für die Prüfung der Voraussetzungen wollen Sie bitte diesem Antrag und den beigefügten Unterlagen entnehmen:

Vollständiger Name laut Satzung oder Gesellschaftsvertrag	BRÜCKE Siegen e.V.
Sitz	Weidenauer Straße 165, 57076 Siegen
Postalische Anschrift, soweit diese vom Sitz abweicht	
Telefon	0271/33 88 830
Fax	0271/33 88 83 99
E-Mail	info@bruecke-siegen.de
Name, Alter, Beruf und Anschrift der Mitglieder des Vorstandes bzw. der Geschäftsführung	Geschäftsleitung: Frau Silke Menn-Quast, 58 Jahre, Diplom-Sozialpädagogin
	Anschrift: Auf'm Strüdchen 21, 57555 Mudersbach
	Vorstand: 1. Vorsitzende Frau Lisa Bleckmann, 33 Jahre, Sozialwissenschaftlerin
	Anschrift: Untere Dorfstraße 4, 57074 Siegen
	Vorstand: 1. Stellvertr. Frau Simone Göckus, 60 Jahre, Rechtsanwältin
	Anschrift: Achenbacher Straße 55, 57072 Siegen
	Vorstand: 2. Stellvertr. Frau Iris Hähner, 32 Jahre, Rechtsanwältin
	Anschrift: Marburger Straße 14, 57072 Siegen

Zahl der örtlichen Gruppen (nur bei Landesverbänden)	--		
Zahl der Mitglieder zum Zeitpunkt der Antragsstellung	Insgesamt 13	, davon weiblich 6	, männlich 7
Höhe des monatlichen bzw. jährlichen Mitgliedsbeitrages	12,00 €		
Zahl der Mitarbeiter zum Zeitpunkt der Antragsstellung	Hauptamtlich 19	Ehrenamtlich 0	Honorarkräfte 1
Zeitpunkt der Aufnahme der Tätigkeit im Bereich der Jugendhilfe	November 1982		
Angaben zur Zusammenarbeit mit anderen Trägern im Bereich der Jugendhilfe	<p>Der BRÜCKE Siegen e.V. führt seit Januar 2023 die Jugendhilfe im Strafverfahren im Auftrag der Universitätsstadt Siegen durch. Darüberhinaus vermittelt der Verein seit 1982 straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende im Rahmen der ambulanten Angebote nach dem JGG in Sozialdienststunden bzw. führt Betreuungsweisungen und Soziale Trainingskurse durch. Die Beauftragung erfolgt hier durch die Jugendhilfe im Strafverfahren von Stadt Siegen und Kreis Siegen-Wittgenstein.</p> <p>Mit anderen freien Trägern der Jugendhilfe ist der BRÜCKE Siegen e.V. gut vernetzt und arbeitet z.B. im Rahmen des Beratungsstellentreffens AK §78 zusammen, gleichwohl aber auch wenn Jugendliche/Heranwachsende Klient:in beider Institutionen sind, um eine gewinnbringende Zusammenarbeit zu gewährleisten.</p>		
Anmerkungen			

**Dem Antrag sollen beigelegt werden:**

- ☒ Eine ausführliche Darstellung der Ziele, Aufgaben und der Organisationsform;
- ☒ die Satzung bzw. der Gesellschaftsvertrag und ggf. die Geschäftsordnung sowie bei Trägern, die Teil einer Gesamtorganisation sind, die Satzung der Gesamtorganisation;
- ☒ Bescheinigung des Finanzamtes über die Gemeinnützigkeit nach der AO;
- ☒ ein Sachbericht über die Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe innerhalb des letzten Jahres vor Antragstellung (besser der letzten drei Jahre vor Antragsstellung);
- ☒ das Präventions- und Schutzkonzept des Trägers, u.a. Selbstverpflichtungserklärungen und/oder Vereinbarungen mit dem Jugendamt zur Wahrnehmung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII und zur Sicherstellung von persönlich geeignetem Personal (haupt- und ehrenamtlich) nach § 72a SGB VIII;
- ☐ ein Exemplar der letzten Ausgabe aller Publikationen des Antragstellers;
- ☒ bei eingetragenen Vereinen: Auszug aus dem Vereinsregister; Träger, die nicht als Vereine organisiert sind, haben entsprechende Unterlagen vorzulegen;
- ☐ bei Landesverbänden: ein Verzeichnis der dem Landesverband angehörenden Untergliederungen mit deren Anschrift.

Die beizufügenden Angaben und Anlagen sind auch der letzten Seite der Anerkennungsgrundsätzen zu entnehmen. Das Dokument kann über den LWL-Internetauftritt heruntergeladen werden.

Eine abschließende Bearbeitung kann lediglich bei vollständig eingereichten Unterlagen erfolgen.

Siegen, 30.08.23  
(Ort, Datum)

**BRÜCKE**  
S I E G E N e. V.  
Weidenauer Str. 165 · 57076 Siegen  
Tel. 0271-3388830 · Fax. 0271-3388839  
email: info@bruecke-siegen.de  
(verbindliche Unterschrift)

# **VEREINSSATZUNG BRÜCKE Siegen e.V.**

**Stand: 24.09.2020**

## **§ 1 Name und Sitz**

1. Der Verein trägt den Namen „BRÜCKE Siegen e.V.“.  
Der Sitz des Vereins ist Siegen.

## **§ 2 Vereinszweck**

1. Der Verein will durch geeignete Maßnahmen auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene kriminalpräventiv einwirken und straffällig gewordene Menschen in ihren Bemühungen unterstützen, ohne Straftaten zu leben. Zudem setzt sich der Verein für die Interessen der Opfer von Straftaten ein. Darüber hinaus will der Verein zu einer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in sozialer Verantwortung beitragen und insbesondere die Eingliederung in das Arbeits- und Sozialleben fördern.  
Mit Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit will der Verein auf die Sozial- und Kriminalpolitik Einfluss nehmen.  
Der Verein ist prophylaktisch tätig und beteiligt sich an der kommunalen Planung der Jugendhilfe.
2. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch sozialpädagogische Hilfen, Erziehungskurse, soziale Trainings- und Jugendgerichtshilfearbeiten gemäß JGG und KJHG, sowie die Durchführung von Täter-Opfer-Ausgleich im Rahmen des Erwachsenenstrafrechts.  
Im Rahmen des Opferschutzes wird für Minderjährige und Erwachsene Psychosoziale Prozessbegleitung angeboten.  
Im Rahmen der Täterarbeit bietet der Verein Training zur Vermeidung von häuslicher Gewalt an.  
Der Verein ist weiterhin in der Arbeitsmarktintegration für Jugendliche und junge Erwachsene tätig.  
  
Der Verein ist Träger des landesweiten Programms "Wegweiser - gemeinsam gegen gewaltbereiten Salafismus" in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Innenministeriums NRW.  
  
Der Verein arbeitet mit den auf den oben genannten Gebieten tätigen Institutionen und Einrichtungen zusammen.
3. Der Verein wahrt Neutralität im Hinblick auf Religion, Rasse, politische Überzeugung, Geschlecht und Herkunft seiner Mitglieder.



### **§ 3 Gemeinnützigkeit**

1. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung vom 01.01.1977 in der jeweils gültigen Fassung.

### **§ 4 Mitglieder**

1. Mitglieder des Vereins können alle natürlichen Personen werden, die sich für die Vereinsarbeit interessieren und bereits sind, den Verein zu unterstützen und zu fördern.
2. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand.
3. Die Mitgliedschaft endet durch Austrittserklärung, Ausschluss, Tod oder Auflösung des Vereins.
4. Über den Ausschluss eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand. Der Ausschluss kann nur auf einen wichtigen Grund, insbesondere auf vereinsschädigendes Verhalten gestützt werden. Dem Mitglied sind die Gründe seines Ausschlusses mitzuteilen. Vor dem Ausschluss ist das Mitglied zu hören.
5. Gegen den Ausschluss durch den Vorstand kann das Mitglied innerhalb eines Monats nach Zugang des schriftlichen Ausschlussbeschlusses Widerspruch an die Mitgliederversammlung einlegen. Die Entscheidung der Mitgliederversammlung ist endgültig. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit 2/3 der Anwesenden.

### **§ 5 Mitgliedsbeitrag**

1. Der Verein kann einen Mitgliedsbeitrag erheben. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages wird von der Mitgliederversammlung festgelegt. Er ist zu Beginn jeden Geschäftsjahres fällig.

### **§ 6 Mitgliederversammlung**

1. Die Mitgliederversammlung wird mindestens einmal jährlich vom Vorstand einberufen. In der Regel trifft sich die MGV persönlich, in besonderen Fällen kann die MGV auch digital stattfinden.
2. Die Einladung erfolgt schriftlich unter Angabe der Tagesordnung, mindestens 14 Tage vor dem Termin der Mitgliederversammlung.

3. Es wird ausdrücklich die Möglichkeit eingeräumt, zur Mitgliederversammlung auch per E-Mail einzuladen. Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt an die dem Vorstand zuletzt bekannte Adresse/Mailadresse.
4. Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn der Vorstand dies beschließt, oder wenn es von  $\frac{1}{4}$  der Mitglieder unter Angabe des Grundes schriftlich gefordert wird.
5. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden/der Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von seinem/ihrem Stellvertreter\*in geleitet.
6. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der anwesenden Mitglieder, soweit diese Satzung oder das Gesetz zwingend nichts Anderes vorschreiben.
7. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der anwesenden Mitglieder. Der Text einer Satzungsänderung ist in der Einladung zur Mitgliederversammlung schriftlich beizufügen.
8. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Versammlungsleiter/der Versammlungsleiterin und dem Protokollführer/der Protokollführerin zu unterzeichnen ist.
9. Die Mitgliederversammlung ist zuständig für:
  1. Wahl der Mitglieder des Vorstandes und die Wahl der Kassenprüfer. Die Kassenprüfer dürfen dem Vorstand oder einem vom Vorstand berufenen Gremium nicht angehören.
  2. Entgegennahme und Billigung des vom Vorstand vorzulegenden Jahresberichtes, jährlichen Kassenberichtes sowie des Haushaltsplanes;
  3. Entlastung des Vorstandes
  4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages;
  5. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung und Auflösung des Vereins;
  6. Genehmigung der Geschäftsordnung des Vorstandes;
  7. Berufung des Kuratoriums (s. § 9 dieser Satzung).

## **§ 7 Vorstand**

1. Der Vorstand besteht im Sinne des § 26 BGB aus dem Vorsitzenden/der Vorsitzenden und den beiden Stellvertreter\*innen.
2. Jeweils zwei Vorstandsmitglieder sind gemeinsam vertretungsberechtigt.
3. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Er bleibt bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt.

Wiederwahl ist zulässig: Der Vorsitzende/Die Vorsitzende und die beiden Stellvertreter\*innen werden einzeln gewählt.

Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so kann der Vorstand ein Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen wählen.

4. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder anwesend sind.
5. Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung der Mitgliederversammlung zugewiesen sind.

Insbesondere hat er:

- a) Die Mitgliederversammlung vorzubereiten, einzuberufen und die Tagesordnung aufzustellen;
  - b) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung auszuführen;
  - c) Den Jahres- und Kassenbericht zu erstellen;
  - d) Die laufenden Geschäfte des Vereins durchzuführen;
  - e) Dienst- und Arbeitsverträge abzuschließen und durchzuführen;
  - f) Beschlüsse über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern zu fassen.
6. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.
  7. Über die Beschlüsse des Vorstandes ist ein Protokoll aufzunehmen, dass vom Vorsitzenden/der Vorsitzenden und einem Stellvertreter/einer Stellvertreterin zu unterzeichnen ist.
  8. Die Beschlüsse des Vorstandes können bei Eilbedürftigkeit fernmündlich oder auch schriftlich gefasst werden, wenn kein Vorstandsmitglied widerspricht. Absatz 7 gilt entsprechend.

## **§ 8 Geschäftsordnung**

1. Der Vorstand kann einen hauptamtlichen Geschäftsführer oder eine Geschäftsführerin einstellen.
2. Der Geschäftsführer/Die Geschäftsführerin darf nicht Mitglied des Vorstandes sein. Er/Sie nimmt an den Sitzungen des Vorstandes mit beratender Stimme teil.
3. Der Vorstand erlässt eine Dienstanweisung für den Geschäftsführer/die Geschäftsführerin.



## **§ 9 Kuratorium**

1. Die Mitgliederversammlung kann ein Kuratorium geeigneter Persönlichkeiten einberufen, deren Aufgabe es ist, den Verein in der Öffentlichkeit zu fördern. Die Kuratoriumsmitglieder sind keine Vereinsmitglieder. Das Kuratorium wählt einen Vorsitzenden/eine Vorsitzende.

## **§ 10 Mittelverwendung**

1. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

## **§ 11 Kassenprüfer**

1. Es werden jeweils zwei Kassenprüfer\*innen von der Mitgliederversammlung für 2 Jahre gewählt.
2. Aufgabe der Kassenprüfer\*innen ist es, die Einnahmen, Ausgaben und den Kassenbericht gegen Ende des Geschäftsjahres festzustellen. Zu diesem Zweck haben sie unangemeldet die Buchführung einschließlich Jahresabschluss zu prüfen.
3. Die Kassenprüfer\*innen geben das Ergebnis ihrer Prüfung der Mitgliederversammlung bekannt. Der schriftliche Prüfungsbericht ist dem Protokoll der Mitgliederversammlung beizufügen.

## **§ 12 Auflösung des Vereins**

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit beschlossen werden.
2. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband NRW, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige beziehungsweise mildtätige Zwecke zu verwenden hat.

### **§ 13 Salvatorische Klausel**

1. Sofern einzelne Bestimmungen dieser Satzung unwirksam sind oder werden, soll die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen der Satzung nicht berührt werden. Für diesen Fall soll die nichtige Bestimmung der Satzung durch eine rechtsgültige Regelung ersetzt werden, die dem angestrebten Zweck, soweit als möglich, entspricht. In gleicher Weise ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung zu verfahren, sofern sich bei der Durchführung der Satzung herausstellt, dass die Satzung eine ergänzungsbedürftige Lücke enthält.

MV-Beschluss am 24.09.2020



Lisa Bleckmann

Vorsitzende



Simone Göckus

Stellvertretende Vorsitzende



Mitglied im  
Paritätischen Wohlfahrtsverband  
Landesverband Nordrhein-Westfalen

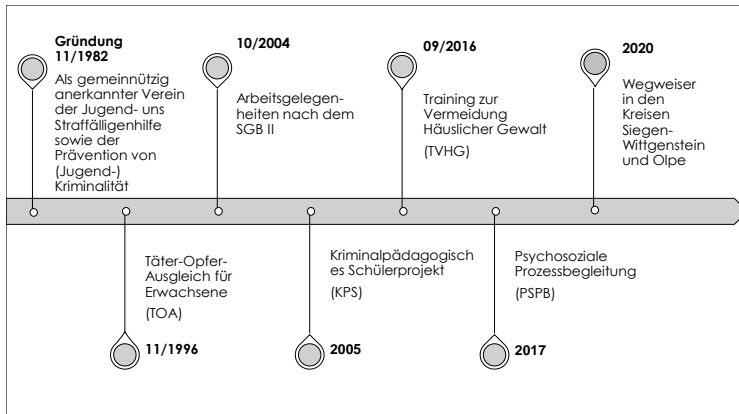
# JAHRESBERICHT UND STATISTIK 2022

BRÜCKE Siegen e.V.  
Weidenauer Straße 165  
57076 Siegen  
Telefon 0271 33 88 83 0  
Telefax 0271 33 88 83 99  
E-Mail: [info@bruecke-siegen.de](mailto:info@bruecke-siegen.de)  
Homepage: [www.bruecke-siegen.de](http://www.bruecke-siegen.de)

# Inhalt

1	Der Verein BRÜCKE Siegen e.V.	2
2	Jugendhilfe im Strafverfahren	5
2.1	Betreuungsweisungen	5
2.2	Vermittlung in gemeinnützige Arbeit	12
2.3	Sozialer Trainingskurs	19
2.4	Neue Konzepte	24
3	Täter-Opfer-Ausgleich	27
4	Training zur Vermeidung Häuslicher Gewalt	33
5	Vermittlung in gemeinnützige Arbeit für Erwachsene	38
6	Arbeitsvermittlung nach dem SGB II	45
7	Sozialkompetenztraining für Schulen	49
8	Anti-Aggressivitäts-Training (AAT®)	51
9	Psychosoziale Prozessbegleitung	53
10	Wegweiser – gemeinsam gegen Islamismus	55
11	Präventions-/Öffentlichkeits-/ Vernetzungsarbeit und Fortbildungen	58
12	40-jähriges Jubiläum BRÜCKE Siegen e.V.	60
13	Ausblick auf das Jahr 2023	61

# 1 Der Verein BRÜCKE Siegen e.V.



Der BRÜCKE Siegen e.V. wurde im November 1982 als gemeinnützig anerkannter Verein der freien Jugend- und Straffälligenhilfe sowie der Prävention von (Jugend-) Kriminalität gegründet.

Unser Verein hält mittlerweile eine Vielzahl von unterschiedlichen sozialintegrativen Angeboten vor. Im Mittelpunkt steht hierbei u.a. der Opferschutz.

Die Angebote sollen Jugendlichen und Erwachsenen in schwierigen Lebenssituationen oder Krisen Unterstützung und Begleitung bieten.



### Der Vorstand des BRÜCKE Siegen e.V.:

Lisa Bleckmann (Sozialwissenschaftlerin (M.A.)

Simone Göckus (Rechtsanwältin)

Iris Hähner (Rechtsanwältin)

### Geschäftsführung:

Silke Menn-Quast (Diplom-Sozialpädagogin)

### Mitarbeiter:innen des BRÜCKE Siegen e.V.:

#### **Seit 2021**

Jannick Leseberg

Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter  
(B.A.)

Mediator (i.A.)

Karim Kerbache

Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter  
(B.Sc.)

Systemischer Berater (i.A.)

Laura Linde

Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin  
(B.A.; M.A. i. A.)

Selina Lück

Kindheitspädagogin (B.A.) /  
Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin  
(M.A. i.A.)

#### **Seit 2018**

Nicole Schmidt

Sozialpädagogin/  
Sozialarbeiterin (B.A.; M.A. i. A.)  
Mediatorin in Strafsachen

#### **Seit 2016**

Jochen Becker

Diplom-Sozialpädagoge  
Anti-Aggressivitäts-und-Coolness-  
Trainer©  
Mediator

#### **Seit 2014**

Nina Daldaban

Diplom-Sozialpädagogin  
Mediatorin in Strafsachen

**Seit 2005**

Nicole Sigmund  
Diplom-Sozialpädagogin  
Mediatorin  
Mediatorin in Strafsachen  
Systemische Therapeutin  
Fachkraft für Täterarbeit  
Häusliche Gewalt nach BAG  
TäHG (FTHG)

**Seit 2001**

Silke Menn-Quast  
Diplom-Sozialpädagogin  
Mediatorin  
Mediatorin in Strafsachen  
Systemische Therapeutin  
Traumaberaterin

**Verwaltung:****Seit 2018**

Katja Woldert  
Industriekauffrau

**Seit 2017**

Thomas Jürjens  
Bankkaufmann

Darüber hinaus gibt es drei Berater:innen im Arbeitsfeld *Wegweiser - gemeinsam gegen Islamismus in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe*. Das Team bestand bis Herbst 2022 aus einer Sozialwissenschaftlerin/ Gender Studies (M.A.), einem Soziologen (M.A.)/ Nahostwissenschaftler und einem Islamwissenschaftler (M.A.) mit Schwerpunkt Gewaltlosigkeit & -freiheit aus islamischer Perspektive. Zum Ende des Jahres hörten zwei der Kolleg:innen auf. Im Januar 2023 beginnen ein:e Sozialpädagog:in und ein:e Sozialwissenschaftler:in neu im Wegweiser-Beratungsteam.

## 2 Jugendhilfe im Strafverfahren

Der BRÜCKE Siegen e.V. nimmt im Auftrag der Stadt Siegen, des Kreises Siegen-Wittgenstein und der hiesigen Justiz ambulante Maßnahmen der Jugendstrafrechtspflege für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende wahr. Ziel ist es, im Hinblick auf den Erziehungsgedanken im Jugendstrafrecht, gemeinsam mit den Jugendlichen durch Vermittlung in gemeinnützige Arbeit, Betreuungsweisungen oder den Sozialen Trainingskurs darauf hinarbeiten, dass diese zu einem Umdenken in ihrem sozialen Verhalten angeregt werden, um weitere Delinquenz oder gar den Einschlag einer kriminellen Karriere zu vermeiden.

### 2.1 Betreuungsweisungen

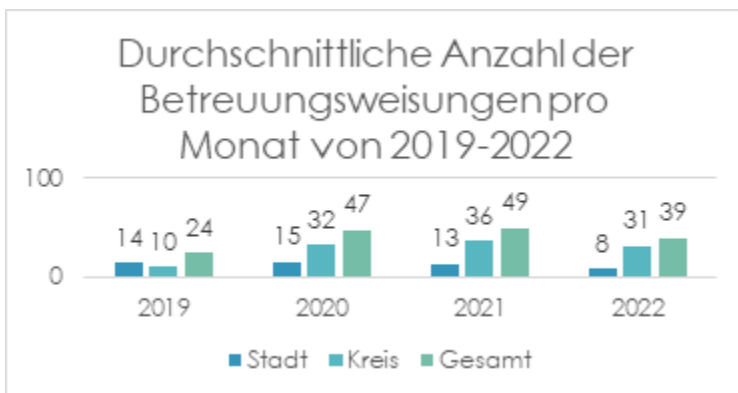
Die Betreuungsweisung stellt eine jugendhilfeorientierte Einzelfallhilfe für straffällig gewordene Jugendliche (14 bis einschließlich 17 Jahre) und Heranwachsende (18 bis einschließlich 20 Jahre) dar. Die Betreuungsweisung kann von einem bzw. einer Jugendrichter:in über einen Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten verhängt werden.

Die Betreuungsweisung soll Jugendliche und Heranwachsende, die aufgrund erkennbarer Entwicklungsschwierigkeiten oder Erziehungsdefizite straffällig geworden sind, bei der Bewältigung der anfallenden Probleme unterstützen.

Ziel ist es, die familiäre, wohnliche, berufliche bzw. schulische Lebenssituationen zu klären sowie begangene

Straftaten aufzuarbeiten. Die Jugendlichen und Heranwachsenden sollen durch die Maßnahme Begleitung und Unterstützung in allen lebenspraktischen Bereichen erhalten und Konstanz erfahren, um sie zu Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit zu befähigen.

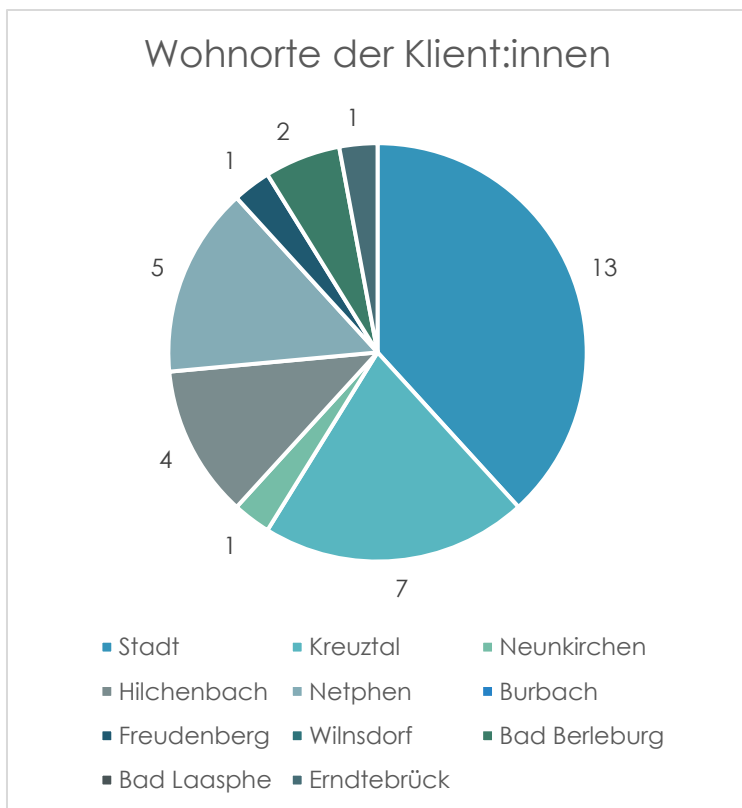
In der Regel finden die Gespräche bedarfsorientiert einmal in der Woche in den Räumlichkeiten des BRÜCKE Siegen e.V. statt, bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich.



Die Anzahl der Betreuungsweisungen ist im Jahr 2022 erneut herabgesunken. Sowohl im Kreis- als auch im Stadtgebiet ist ein Rückgang zu verzeichnen. Dies ist unter anderem durch die verzögerten Auswirkungen der Corona-Pandemie und teilweise auch durch Umstrukturierungen bei unseren Kooperationspartner:innen zu erklären.

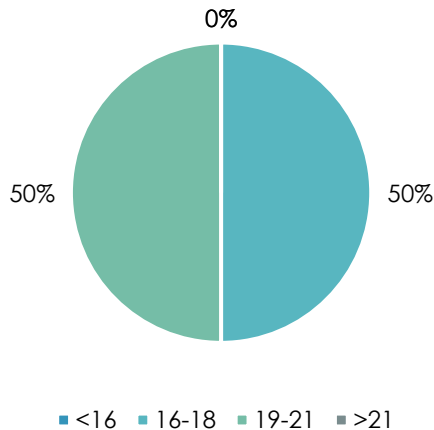
Für das Jahr 2023 erwarten wir einen deutlichen Anstieg an Betreuungsweisungen, da die Gerichte nach Corona wieder voll verhandlungsfähig sind und es im Jahr 2022 kaum zu Kontaktbeschränkungen gekommen ist. Auch die Umstrukturierungen der Kooperationspartner:innen sind abgeschlossen.

Im Jahr 2022 wurden 38 Fälle geschlossen, in denen Jugendliche im Rahmen einer Betreuungsweisung von den Mitarbeiter:innen des BRÜCKE Siegen e.V. betreut wurden. Davon wurden 15 Betreuungsweisungen für die Dauer von sechs Monaten und 23 für die Dauer von zwölf Monaten ausgesprochen. Die statistisch erhobenen Daten zu diesen Fällen stammen ausschließlich aus den abgeschlossenen Fällen im Jahr 2022, die Zuweisung dieser Fälle erfolgte dabei teilweise bereits in den Vorjahren 2021 und 2020.



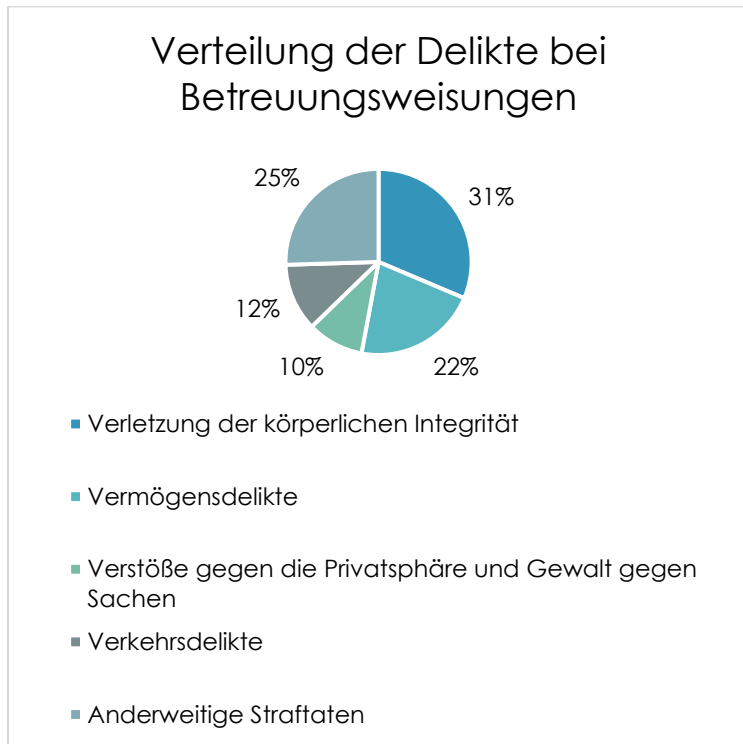
Bei den Betreuungsweisungen stammen circa zwei Drittel aller Fälle aus dem Gebiet des Kreises Siegen-Wittgenstein. Anders als bei der Vermittlung in gemeinnützige Arbeit, kommt der überwiegende Teil der Fälle aus der Stadt Kreuztal, gefolgt von Netphen, Hilchenbach, Freudenberg und Bad Berleburg. 2022 wurden keine Fälle aus den Gemeinden Burbach und Wilnsdorf abgeschlossen.

## Altersstruktur der Klient:innen mit Betreuungsweisungen



Die Altersstruktur der Klient:innen spiegelt auch den Erziehungsgedanken des Jugendgerichtsgesetzes wider. Dieses sieht vor, dass Jugendlichen zunächst Arbeitsweisungen und erst bei weiteren Straffälligkeiten Betreuungs- oder andere Weisungen auferlegt werden, bevor zu weiteren Auflagen und Zuchtmitteln gegriffen wird. Die Jugendlichen, die Betreuungsweisungen erhalten, sind demnach häufig älter, wohingegen erstmalige Verstöße überwiegend (auch im Rahmen einer Diversion) mit gemeinnütziger Arbeit geahndet werden. Ein weiterer Erklärungsansatz für die überwiegend älteren Jugendlichen und Heranwachsenden kann sein, dass Jugendliche bis 18 Jahre, weniger schwerwiegende Straftaten begehen, so dass hier wiederum

Arbeitsweisungen als Auflagen vom Gericht oder der Jugendhilfe im Strafverfahren als ausreichend erachtet werden.



Betreuungsweisungen wurden Im Jahr 2022 zum größten Teil bei Verletzung der körperlichen Integrität und Vermögensdelikten ausgesprochen. Die Straftaten im Bereich der Verletzung der körperlichen Integrität verteilen sich vor allem auf die Delikte rund um



Körperverletzungen nach §§223/224 StGB, gefolgt von Beleidigung §185 StGB und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte §113 StGB.

Im Bereich der Vermögensdelikte handelte es sich hier um (schweren) Diebstahl nach §§242/243 StGB, gefolgt von Raub nach §249 StGB.

Hier lässt sich zum Jahr 2021 eine Kontinuität erkennen, diese beiden Deliktarten dominierten auch in den abgeschlossenen Fällen aus dem Jahr 2021. Erklären lässt sich dies durch den besonders geeigneten Ansatz einer Betreuungsweisung, bei der es sich um eine langfristige Einzelfallhilfe handelt, in deren Rahmen intensiv mit der:m straffällig gewordenen Jugendlichen/Heranwachsenden gearbeitet werden kann, um weitere Straffälligkeit zu vermeiden.

In die Kategorie der anderweitigen Straftaten fallen u.a. Verstöße gegen das Betäubungsmittel- oder Waffengesetz nach §§ 29 ff. BtMG bzw. §51 WaffG, Verwenden verfassungswidriger Kennzeichen nach §86a StGB, Unterschlagung nach §246 StGB und Volksverhetzung nach §130 StGB.

Auch hier gab es teilweise eine Tateinheit unterschiedlicher Delikte. Außerdem waren Betreuungsweisungen häufig mit weiteren Auflagen oder Weisungen, wie beispielsweise gemeinnütziger Arbeit (18), einer Geldbuße (vier) oder einem Arrest (acht) verbunden. In jeweils drei weiteren Fällen wurde zusätzlich ein Drogenscreening oder die Teilnahme am Sozialen Trainingskurs auferlegt. In zwei Fällen wurden Termine bei

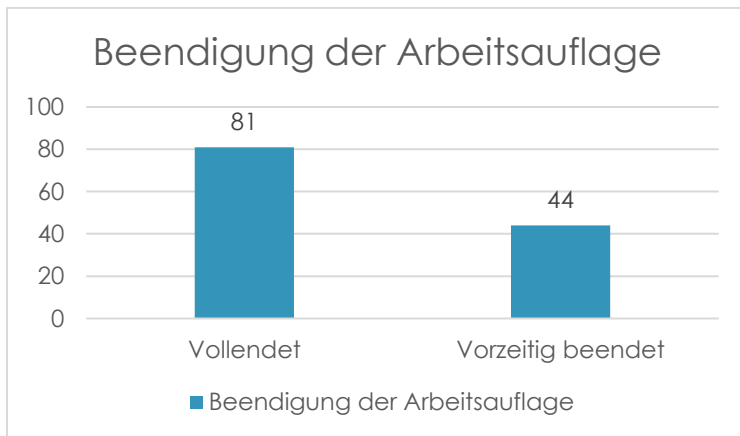
der Drogenberatung vereinbart, in jeweils einem Fall ein Fahrverbot verhängt und ein Antidiskriminierungstraining angeordnet.

## 2.2 Vermittlung in gemeinnützige Arbeit

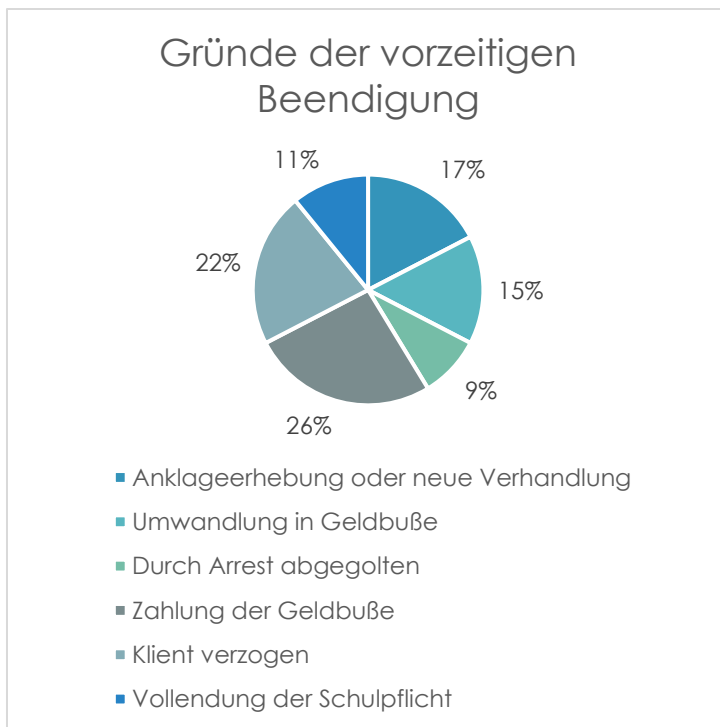
Arbeitsweisungen bzw. -auflagen – alltagssprachlich auch Sozialstunden genannt – sind Auflagen, die in Form eines klar definierten Umfangs abzuleistender Arbeitsstunden vom Gericht auferlegt werden. Die Jugendlichen und Heranwachsenden erbringen in ihrer Freizeit unentgeltliche Arbeit zu einem gemeinnützigen Zweck, damit ihnen das Unrecht ihrer Tat verdeutlicht wird. Besondere Bedeutung bekommen diese Maßnahmen bei der Verhütung von freiheitsentziehenden Strafen (Jugendstrafe, Jugendarrest), um daraus resultierende negative Auswirkungen auf die Entwicklung junger Menschen zu vermeiden. Darüber hinaus bekommen die straffällig gewordenen jungen Menschen zum einen die Möglichkeit zur Schadenswiedergutmachung, zum anderen sollen Schlüsselqualifikationen wie beispielsweise Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit sowie die Übernahme von Verantwortung erlernt und geübt werden, die die weitere Lebensführung positiv beeinflussen können.

Die statistisch erhobenen Daten im Folgenden stammen auch hier ausschließlich aus den abgeschlossenen Fällen im Jahr 2022, die Zuweisung dieser Fälle erfolgte dabei ebenfalls teilweise bereits in den Vorjahren.

Im Jahr 2022 wurden 127 Fälle abgeschlossen, in denen Jugendliche bei der Ableistung von gemeinnütziger Arbeit begleitet wurden. Davon handelte es sich in 86 Fällen um Strafsachen nach dem Jugendgerichtsgesetz und in 41 Fällen um Ordnungswidrigkeiten, überwiegend nach dem Schulgesetz, z.T. aber auch Verstöße gegen die Corona-Schutzverordnung.

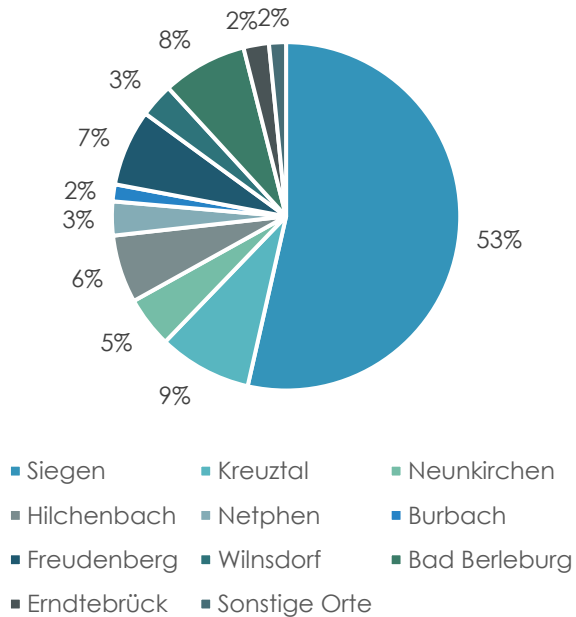


Die gemeinnützige Arbeit wurde in der überwiegenden Zahl der Fälle vollständig abgeleistet. In der nachfolgenden Grafik werden die zu Grunde liegenden Ursachen für die vorzeitige Beendigung dargestellt.



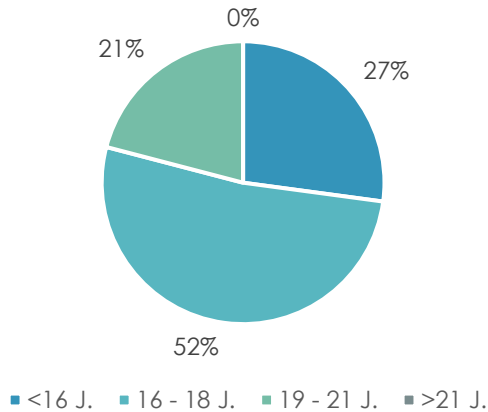
Für Ordnungswidrigkeiten besteht die Möglichkeit, die zugrundeliegende Geldbuße zu zahlen, dies war der Hauptgrund für vorzeitige Beendigung der Verfahren in 2022. Zudem wurden zehn Fälle durch den Wegzug der Klient:innen beendet. In 8 Straftatsfällen kam es zu einer Anklageerhebung oder einer neuen Verhandlung (Einbeziehung). Der Rest teilt sich auf, auf Abgeltung durch Arrest, Umwandlung in eine Geldbuße oder Vollendung der Schulpflicht.

## Wohnorte der Klient:innen



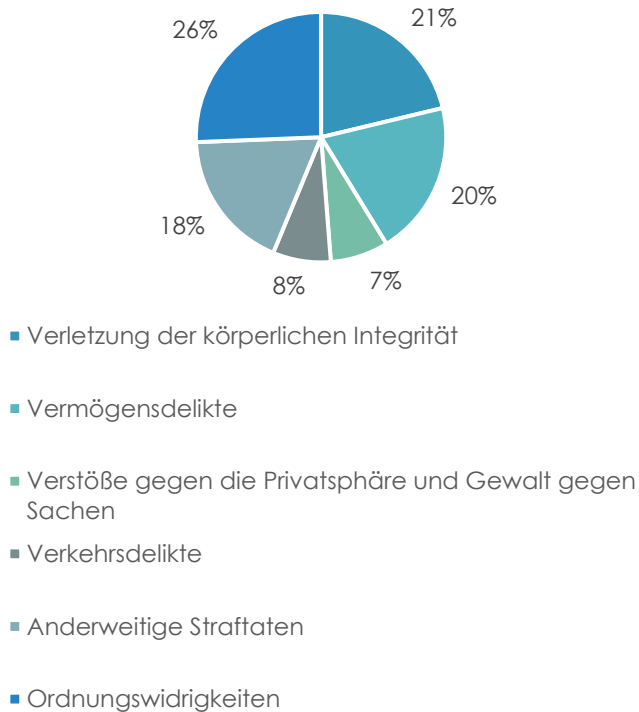
Die Anzahl der Sozialdienstleistenden ist zwischen dem Stadtgebiet Siegen und dem Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein nahezu gleich verteilt.

## Altersstruktur der Klient:innen mit Arbeitsauflagen



In der vorstehenden Grafik wird deutlich, dass bei den Arbeitsauflagen der Großteil der Fälle in der Altersgruppe der 16- bis 18-Jährigen lag, gefolgt den unter 16-Jährigen und abschließend der Altersgruppe der 18- bis 21-Jährigen. Fälle von über 21-Jährigen wurden 2022 gar nicht abgeschlossen. Wie bereits in den Überlegungen zu den Betreuungsweisungen festzustellen ist, werden jüngere Delinquente zunächst mit einer Arbeitsauflage versehen, da dies häufig als Auflage als ausreichend angesehen wird.

## Verteilung der Delikte bei Arbeitsauflagen



Arbeitsauflagen wurden, neben Ordnungswidrigkeiten, zum größten Teil bei Delikten gegen die körperliche Integrität verhängt. Überwiegend handelte es sich hierbei um (gefährliche) Körperverletzung nach §§223/224 StGB, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte nach §113 StGB und Beleidigung nach §185 StGB.

Einen weiteren großen Teil machte gemeinnützige Arbeit auf Grund von Vermögensdelikten aus. Überwiegend handelte es sich hier um (schweren) Diebstahl nach §§242/243 StGB, gefolgt von Betrug nach §263 StGB und Raub nach §249 StGB.

Unter anderweitige Straftaten fielen u.a. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz nach §§ 29 ff. BtMG, Verstöße gegen das Waffengesetz nach §51 WaffG sowie Urkundenfälschung nach §267 StGB.



## 2.3 Sozialer Trainingskurs

Der Soziale Trainingskurs (STK) ist ein ambulantes gruppenpädagogisches Angebot, welches sich an straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende richtet. Den Teilnehmer:innen soll ein angemessener Umgang mit gesellschaftlichen Konventionen, Werten und Normen vermittelt werden.

Im Rahmen des Kurses werden Denk- und Handlungsmuster der Teilnehmenden unter Einbeziehung der persönlichen Ressourcen erarbeitet, um das eigene Verhalten besser verstehen zu können und somit eine Verhaltensänderung zu ermöglichen. Hierbei steht die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen sowie den Bedürfnissen besonders im Blickpunkt. Zudem wird den Teilnehmer:innen der Weg der gewaltfreien Kommunikation aufgezeigt.

Der soziale Trainingskurs erstreckt sich über sechs Termine, wobei ein Termin als Vorgespräch dient und die fünf weiteren Termine als Gruppenangebot durchgeführt werden.

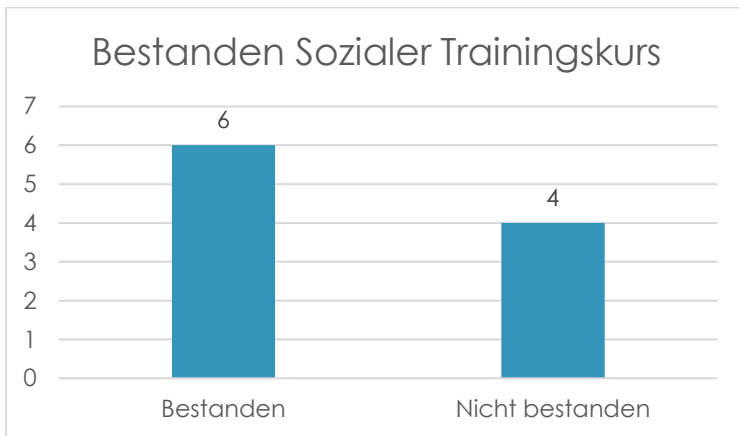
Die Zuweisung kann im Rahmen einer Diversion durch die Jugendhilfe im Strafverfahren, oder als Auflage durch das Gericht erfolgen.

Im Jahr 2022 konnte der Trainingskurs erstmals seit der Pandemie wieder stattfinden.

Im Trainingskurs im Frühjahr 2022 wurde unter anderem fokussiert auf die Themen Mediennutzung (inkl. Cybermobbing & HateSpeech), Antidiskriminierung und Radikalisierung sowie erlebnispädagogisch gearbeitet.

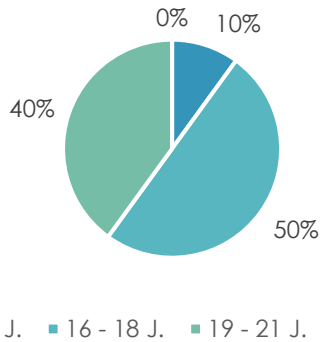
Die Teilnahme an allen Sitzungen ist verpflichtend, fünf der Jugendlichen mussten daher an einem Nachholtermin teilnehmen.

Zudem haben zwei Teilnehmer:innen den Kurs nicht bestanden, sie können den Sozialen Trainingskurs im Jahr 2023 nachzuholen.



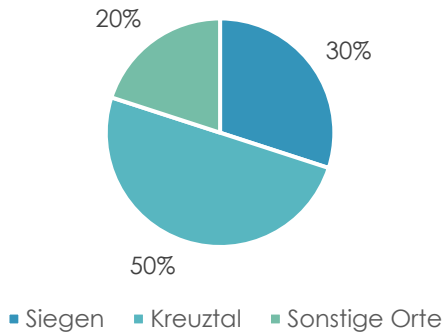
Zugewiesen wurden zehn Jugendliche, von diesen haben sechs den Kurs erfolgreich absolviert.

### Altersstruktur der Klient:innen beim STK



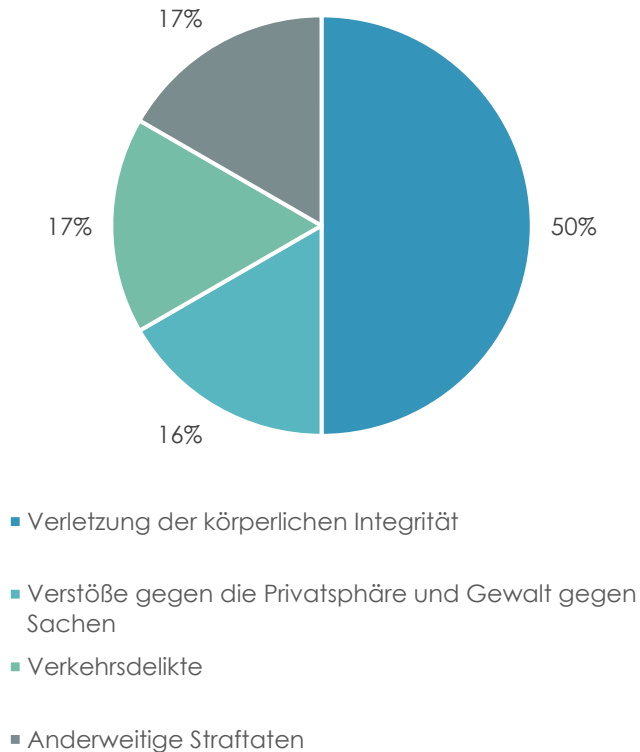
Nur ein Jugendlicher war unter 16 Jahre alt, die 16-18-jährigen machen mit der Hälfte den Großteil der Jugendlichen aus. Teilnehmer, die älter als 21 Jahre alt waren, gab es nicht.

## Wohnorte der Klient:innen des STK



Ein Großteil der Jugendlichen und Heranwachsenden kam aus dem Raum Kreuztal, aus dem Stadtgebiet haben zwei Jugendliche teilgenommen, aus den restlichen Orten drei Jugendliche.

## Verteilung der Delikte beim STK



Die Hälfte der zugrundeliegenden Straftaten spielte sich im Rahmen der Verletzung der körperlichen Integrität ab. Die anderen Bereiche umfassten Verstöße gegen die Privatsphäre, Verkehrsdelikte oder sonstige Straftaten. In einigen Fällen lagen mehrfache Delikte zugrunde.

## 2.4 Neue Konzepte

Im vergangenen Jahr hat das Team des BRÜCKE Siegen e.V. verschiedene neue Konzepte als Alternative zur Vermittlung in gemeinnützige Arbeit erarbeitet.

Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass eine Vielzahl an Einsatzstellen, auch pandemiebedingt, nicht mehr zur Verfügung steht, um Jugendlichen die Ableistung der Stunden zu ermöglichen. Hinzu kommen die häufig längeren Schulbesuchszeiten, welche die Vermittlung im Nachmittagsbereich erschweren. Darüber hinaus fällt es vielen Jugendlichen und Heranwachsenden zunehmend schwerer sich über einen längeren Zeitraum zuverlässig zu zeigen. Außerdem zeigte sich, dass einige Delikte mit der Arbeitsaufgabe für die Jugendlichen nur schwer verbindbar waren.

Aus genannten Gründen wurden Konzepte zur zielgenaueren sozialpädagogischen Unterstützung entwickelt.

Das erste erarbeitete Konzept ist das erweiterte erzieherische Gespräch. Durch diese Kurzintervention soll in bis zu drei Gesprächssitzungen eine Erarbeitung und Reflektion der begangenen Tat erfolgen sowie eine Anregung zur Entwicklung eigener Veränderungsmotivationen begonnen werden. Die Gespräche eignen sich bei jedem Delikt. Hierbei werden die Kolleg:innen der Beratungsstelle «Wegweisen» die ambulanten Hilfen nach JGG im Bereich der religiös oder politisch motivierten Kriminalität durchführen

Themenspezifischer kann in einer Lese- oder Medienweisung gearbeitet werden, hierbei können sich die Jugendlichen anhand eines geeigneten Mediums

durch sozialpädagogische Begleitung mit einem spezifischen Themenkomplex auseinandersetzen. Diese Auseinandersetzung erfolgt in gemeinsamen Gesprächen und anhand von erarbeiteten Fragen in Einzelarbeit.

Ein zunehmendes Problem bei Jugendlichen und Heranwachsenden ist die fehlende Medienkompetenz. Zur Vermittlung eben jener setzt das Medienkompetenztraining an, um spezifische Delikte im Bereich der digitalen Medien wie den Besitz und die Verbreitung kinder- und jugendpornographischer Schriften und Bilder sowie weitere Straftaten zu begleiten. Die Auswirkungen «digitaler» Straftaten und der geeignete Umgang sollen hierbei erlernt werden sowie die Perspektivübernahme mit dem «unsichtbarem» Opfer soll hier erfolgen.

In der «City Care»-Weisung wird begleitet und sozialraumbezogen mit Jugendlichen zum Thema Umwelt gearbeitet, dies kann zum Beispiel durch eine Abfallsammelaktion geschehen. Die Jugendlichen sollen lernen sich mit ihrer direkten Umwelt und ihrem Sozialraum auseinanderzusetzen.

In einem Jugend-Anti-Gewalt-Training (Jugend-AGT) wird mit Jugendlichen zum Thema Gewalt, Aggression und der Umgang mit berechtigten Gefühlen wie Wut und Trauer gearbeitet. Das Training umfasst Elemente der Selbstverteidigung und Körpersprachenschulung. Besonders geeignet ist das Training für Jugendliche und Heranwachsende, die durch gewalttätiges Verhalten aufgefallen sind. Eine entsprechende Fortbildung von zwei Mitarbeiter:innen des BRÜCKE Siegen e.V. ist für das Jahr 2023 geplant.

Zudem kann zukünftig das bewährte Konzept des Täter-Opfer-Ausgleichs auch im Jugendbereich angeboten werden. Dieser Zugang ermöglicht es den Jugendlichen und Heranwachsenden ihre Konflikte durch Begleitung eine:s Mediator:in (in Strafsachen) miteinander zu besprechen, um so den sozialen Frieden wieder herzustellen.

Als Alternative zu Freizeitarresten soll Jugendlichen perspektivisch zudem die Möglichkeit gegeben werden an einem sozialpädagogisch angeleiteten Wochenende teilzunehmen. Diese gerichtliche Auflage wird in einem Selbstversorger:innenhaus stattfinden, an dem Wochenende wird sich theoretisch und praktisch mit den Delikten auseinandergesetzt.

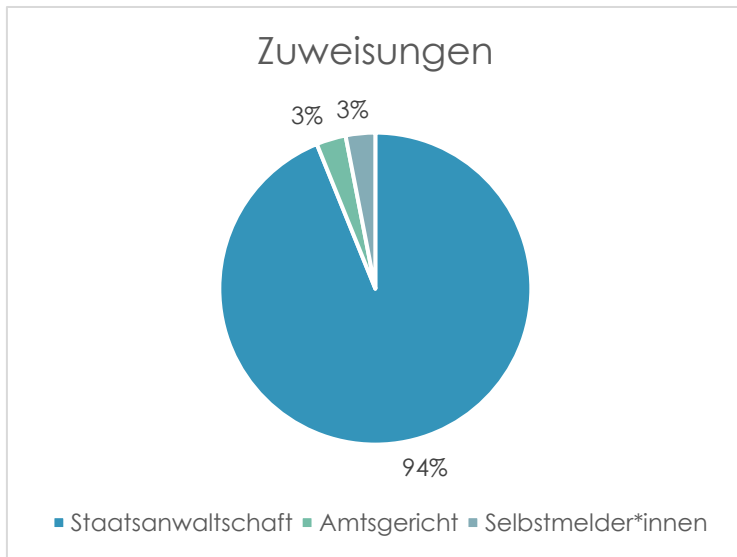


### 3 Täter-Opfer-Ausgleich

Der Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) ist ein Instrument im Bereich der Strafrechtspflege und dient u.a. dazu, den durch eine Straftat gestörten Rechtsfrieden und den Sozialen Frieden wiederherzustellen sowie Konfliktfolgen und Folgekonflikte zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

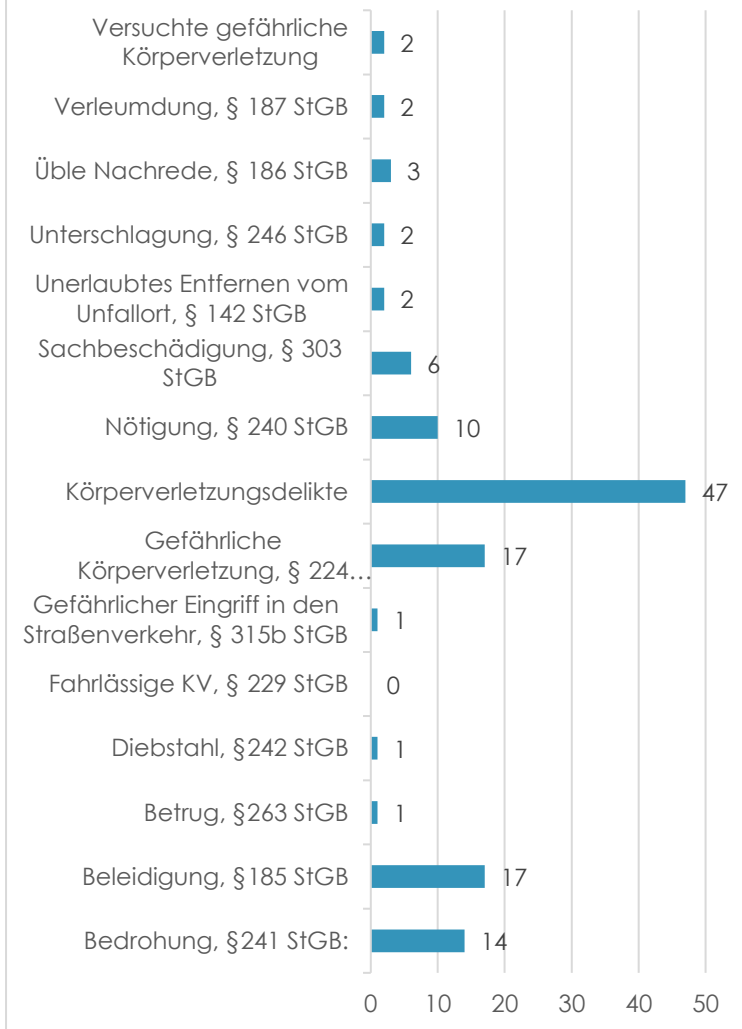
Im Mittelpunkt stehen die an einer Straftat beteiligten Menschen, ihre Bedürfnisse, Wünsche, Verletzungen und erlittene Schäden sowie deren Wiedergutmachung. Geschädigte und Beschuldigte erhalten die Gelegenheit, außergerichtlich und eigenverantwortlich, unter Beteiligung eines unparteiischen Dritten, eine befriedende Regelung von Konflikten herbeizuführen. Die Auseinandersetzung in der persönlichen Begegnung ermöglicht Information, Aussprache, Entschuldigung und Wiedergutmachungsleistungen. Dies kann nachhaltig zur Verarbeitung der entstandenen Probleme beitragen. Die Strafverfolgungsbehörde entscheidet auf dieser Grundlage über die Rechtsfolge im Strafverfahren (Einstellung des Verfahrens/Milderung der Strafe).

Im Jahr 2022 verzeichnete die Konfliktschlichtungsstelle des BRÜCKE Siegen e.V. 108 Falleingänge, im gleichen Zeitraum konnten 98 Fälle abgeschlossen werden. Dabei kamen 103 Ausgleichsvereinbarungen zu Stande, unter den 208 Beteiligte waren 100 Geschädigte und 108 Beschuldigte, dabei waren viele der Beteiligten zugleich beschuldigt und geschädigt.

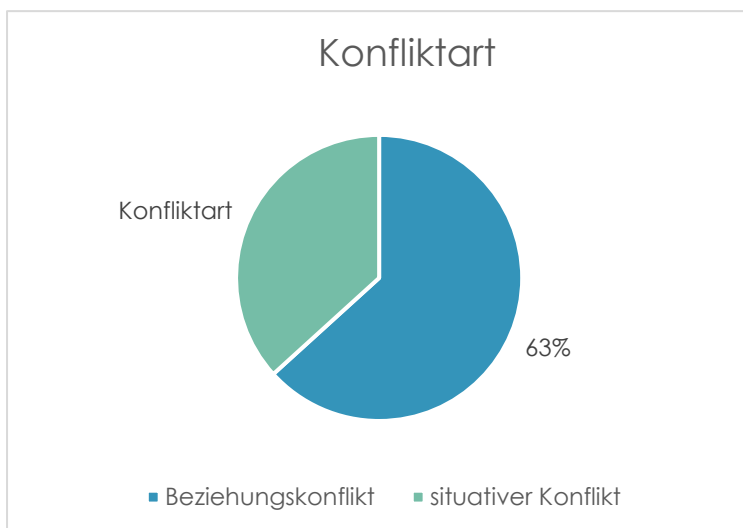


Der überwiegende Teil der Fälle wird im Vorverfahren der Anklage zugewiesen. Es erfolgt dann die Information der Beteiligten über die Verfahrensweise sowie die Klärung ihrer Bereitschaft zur Teilnahme am Täter-Opfer-Ausgleich. Darüber hinaus erfolgt ein kleiner Teil der Zuweisungen durch das Amtsgericht, wo in der Regel bereits das Einverständnis der Beteiligten zum TOA-Verfahren vorliegt. 3 % der Fälle ergeben sich aus der Eigeninitiative der Beteiligten heraus, meist auf Empfehlung der Rechtsbeistände.

## Verteilung der Delikte

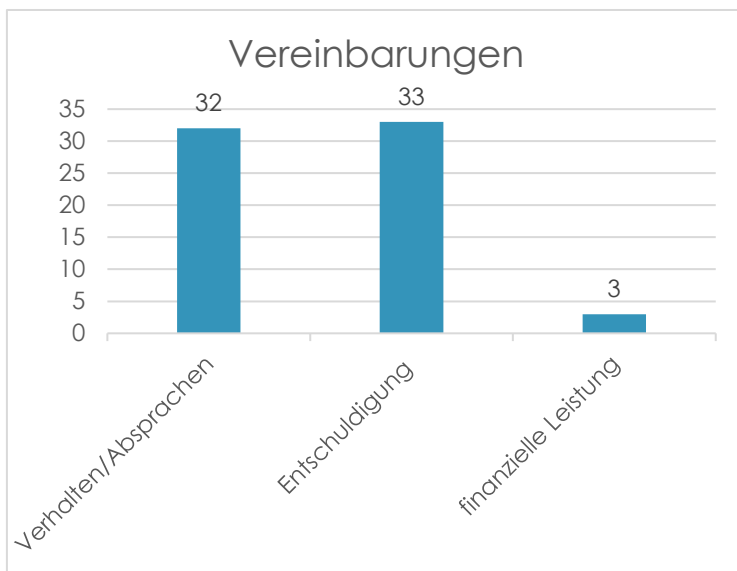


Die Delikte gegen die körperliche Integrität machen den größten Teil der Delikte aus. Bei den Körperverletzungsdelikten sind oft weitere Delikte wie Beleidigung, Bedrohung und Sachbeschädigung anhängig. Körperverletzungsdelikte treten sowohl in den Beziehungs- als auch in den situativen Konflikten auf.



Bei weit mehr als der Hälfte der Konflikte handelt es sich um Beziehungskonflikte. Davon sind über 50% aus dem Bereich der Häuslichen Gewalt. Mit einer Gesamtanzahl von 35 Fällen ist der Anteil dieser Verfahren in den vergangenen Jahren gestiegen.

Darüber hinaus findet man Nachbarschaftskonflikte oder Konflikte im Arbeitsbereich. Die situativen Konflikte entstehen häufig im öffentlichen Raum, z.B. bei Veranstaltungen oder Feiern.



Bei einem großen Teil der Vereinbarungen wurden Regelungen zum zukünftigen Umgang miteinander getroffen, wie z.B. eine Verpflichtung, keinen Kontakt zueinander aufzunehmen, gemeinsam eine Beratungsstelle aufzusuchen oder die Reparatur einer beschädigten Sache durchzuführen.

Im Bereich der Häuslichen Gewalt kommt es regelmäßig zu Absprachen bezgl. der Inanspruchnahme einer gemeinsamen Beratung, unabhängig davon, ob die Partnerschaft noch fortbesteht. Gerade im Hinblick auf gemeinsame Kinder ist die Erarbeitung eines respektvollen Umgangs miteinander besonders wichtig. Die Gewalttaten sind immer von der ausführenden Person zu verantworten und in einem anderen Kontext zu

bearbeiten, z.B. kann die Teilnahme am Training zur Vermeidung Häuslicher Gewalt vereinbart werden oder eine therapeutische Anbindung erfolgen.

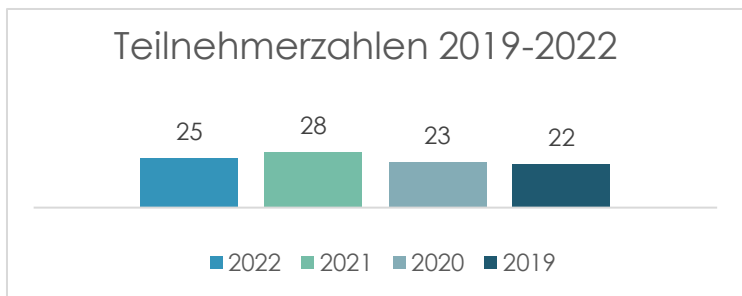
Im Rahmen der finanziellen Wiedergutmachungen wurden insgesamt 700 € Schmerzensgeld und Schadensersatz an die Geschädigten geleistet. Alle Vereinbarungen werden über mind. drei Monate überprüft, indem bei den Beteiligten, in erster Linie bei den Geschädigten, nachgefragt wird. Bei den finanziellen Leistungen mit vereinbarten Ratenzahlungen geht die Überprüfung oftmals weit über drei Monate hinaus. Bei Bedarf wird ein erneutes Gesprächsangebot gemacht. Die getroffenen Vereinbarungen wurden im Jahr 2022 zu 100 % eingehalten. Bereits in den vergangenen Jahren lag die Quote der Einhaltung bei über 90 %. Dies ist auf die selbstverantwortliche Klärung und Befriedung des Konflikts durch die Beteiligten und die daraus resultierende Ausarbeitung einer Lösung zurückzuführen.

## 4 Training zur Vermeidung Häuslicher Gewalt

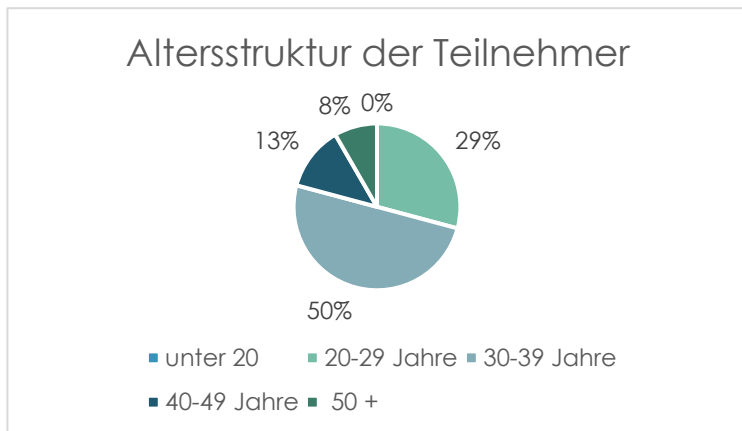
Das Training zur Vermeidung Häuslicher Gewalt (TVHG) ist ein Unterstützungsangebot für erwachsene Männer, die ihre (Ex-)Partnerin physisch oder psychisch schädigen oder geschädigt haben.

Die Teilnehmer erhalten im Training die Möglichkeit, ihr bisheriges Verhalten in partnerschaftlichen Beziehungen zu reflektieren und neue gewaltfreie Reaktionsmuster einzuüben. Kernziel ist eine Verhaltensveränderung der Teilnehmer, die damit verbundene nachhaltige Beendigung der Gewalt und Vermeidung weiterer Übergriffe. Das TVHG leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Opferschutz. Betroffene Männer können von Staatsanwaltschaft, Gericht, Polizei, Jugendamt, sozialen Diensten, Beratungsstellen und weiteren Institutionen zugewiesen werden oder auf Eigeninitiative (Selbstmelder) am Training teilnehmen.

Im Jahr 2022 haben die insgesamt 25 Teilnehmer an 104 Gruppensitzungen und 104 Einzelsitzungen teilgenommen. Die Hälfte der Teilnehmer hat über die Einzelgespräche hinaus an Gruppensitzungen teilgenommen. Mit den restlichen Teilnehmern wurden nur Einzelgespräche geführt.

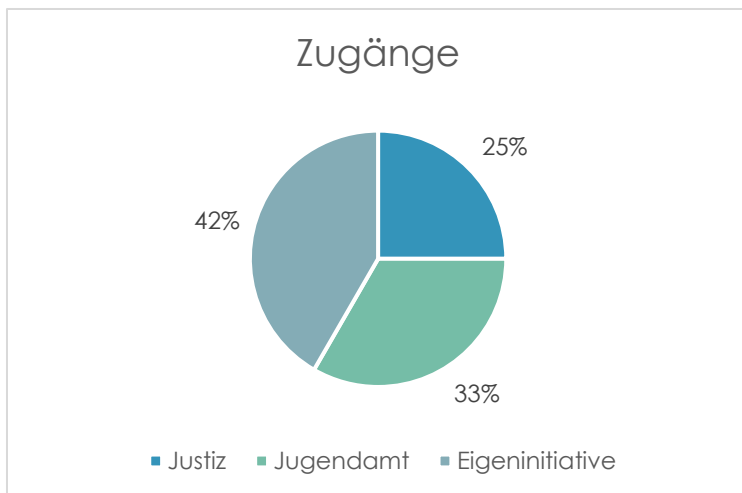


Durch die stetige Vernetzungsarbeit gelingt es, den Einstieg in das Training niedrigschwellig zu gestalten.

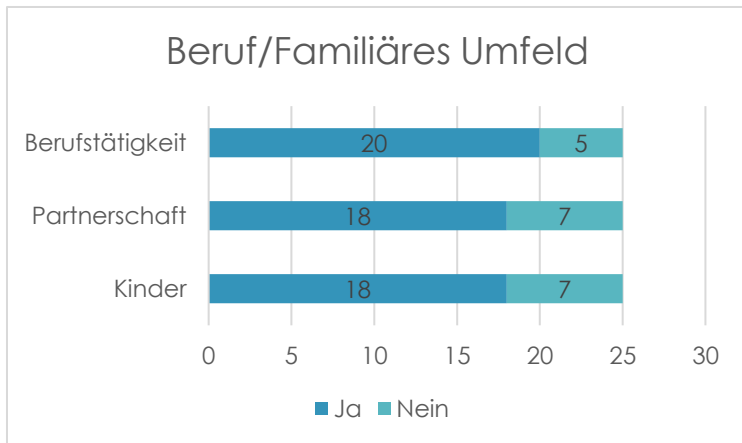


Wie bereits in den vergangenen Jahren sind  $\frac{3}{4}$  der Teilnehmer in der Altersgruppe der 20- bis 40-jährigen Männer zu finden. In diesem Alter befinden sich die Männer in der Familiengründungs- und Gestaltungsphase.

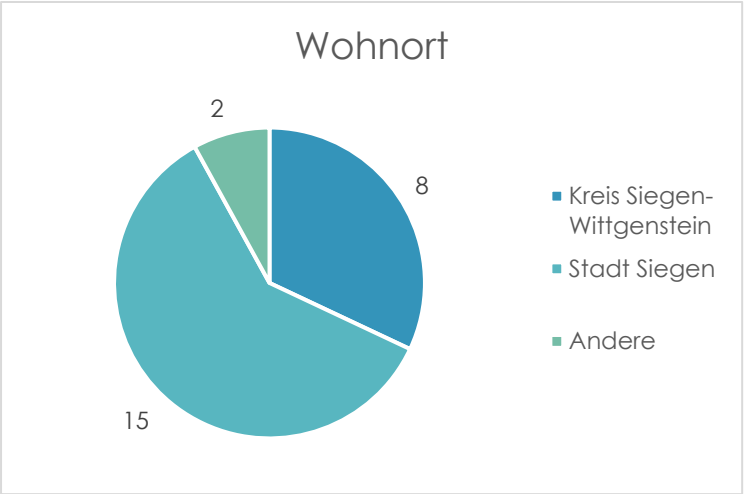




Der Zugang zum Training erfolgt über die Justiz, also durch die Staatsanwaltschaft, das Amts- oder Familiengericht, den Allgemeinen Sozialdienst der Justiz oder die Polizei. Zudem erfolgen viele Empfehlungen durch die Jugendämter und Beratungsstellen. Auch aus eigener Initiative wenden sich Teilnehmer an den BRÜCKE Siegen e.V. Im Jahr 2022 erfolgte vor allem der Zugang über die Eigeninitiative der Teilnehmer.



Die meisten Teilnehmer befinden sich in einer Beziehung und leben mit Kindern zusammen (insgesamt 59 betroffene Kinder; 24 Kinder leben im Haushalt der Teilnehmer). Der Schutz von Frauen und Kindern steht ab Beginn des Trainings im Fokus. Durch eine Verhaltensveränderung der Teilnehmer und die damit verbundene nachhaltige Beendigung der Gewalt leistet die Täterarbeit somit einen wichtigen Beitrag zum Opferschutz.

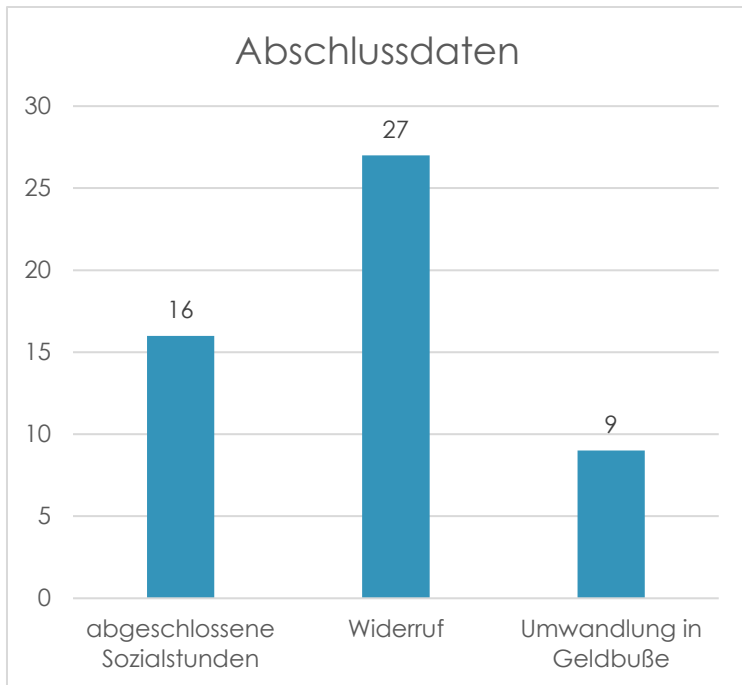


## 5 Vermittlung in gemeinnützige Arbeit für Erwachsene

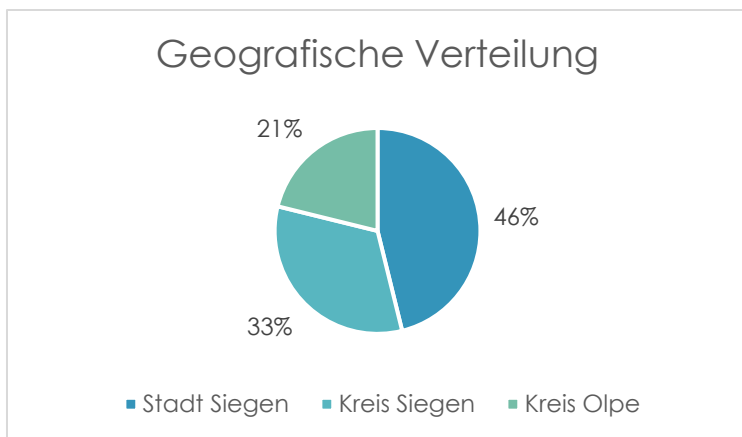
Die Vermittlung in gemeinnützige Arbeit für Erwachsene richtet sich u.a. an Personen, die auf Grund einer uneinbringlichen Geldstrafe eine Inhaftierung vermeiden wollen.

Im Jahr 2022 wurden in dem Bereich der Vermittlung von Erwachsenen in gemeinnützige Arbeit 52 Fälle geschlossen. Die Erwachsenen waren in 44 Fällen männlich und in acht Fällen weiblich. Die Zuweisung erfolgte dabei in 34 Fällen von Seiten der Staatsanwaltschaft und in 18 Fällen durch ein Gericht.

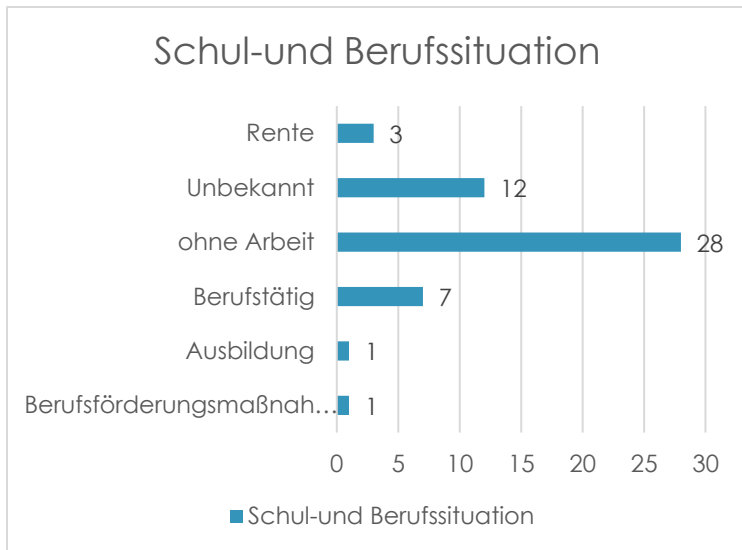
Von den 52 geschlossenen Fällen haben 16 Erwachsene die Stunden erfolgreich abgeschlossen, bei 27 Erwachsenen wurde die Ableistung widerrufen. Bei neun Erwachsenen erfolgte eine Umwandlung in eine Geldbuße.



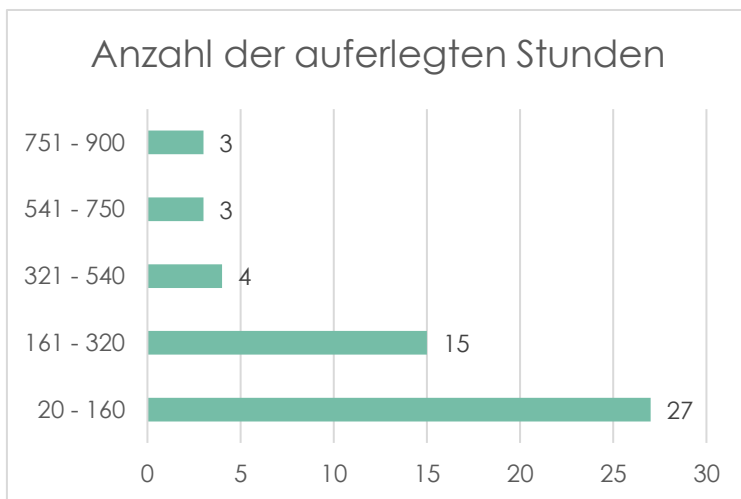
Der Widerruf kann in diesem Zusammenhang bedeuten, dass die Staatsanwaltschaft oder das Gericht das zugrundeliegende Verfahren wiedereröffnet haben bzw. es zu einer Haftstrafe gekommen ist. Gründe hierfür waren das Nicht-Erscheinen bei der Einsatzstelle oder der Abbruch der gemeinnützigen Arbeit, trotz sozialpädagogischer Begleitung und mehrfacher Abmahnung, sowie das nicht ordnungsgemäße Verhalten innerhalb der Einsatzstelle.



Fast die Hälfte der Erwachsenen kam aus dem Stadtgebiet Siegen. Auch der Kreis Olpe gehört hier, im Gegensatz zu den anderen Arbeitsbereichen, zum Einzugsgebiet.

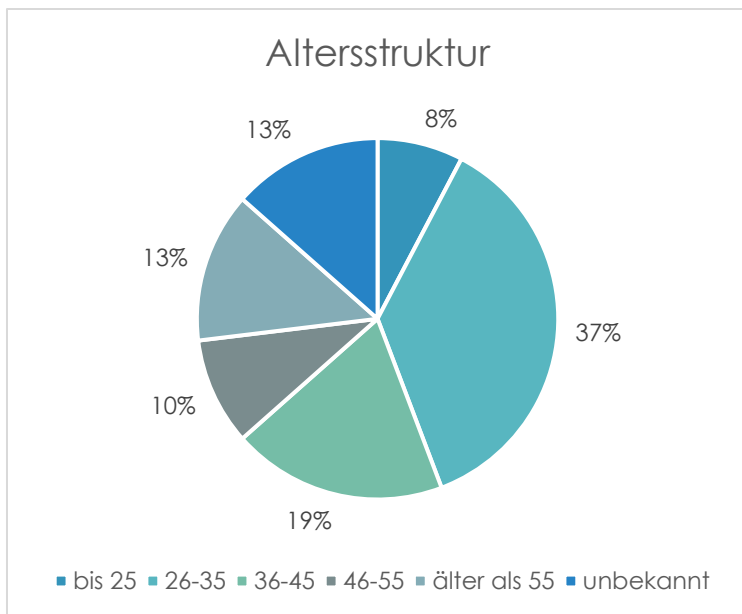


Anders als im JGG wird die gemeinnützige Arbeit für Erwachsene nicht automatisch angeordnet. Ist der:die Verurteilte mittellos und kann daher die Geldstrafe nicht zahlen, muss er:sie bei der zuständigen Vollstreckungsbehörde einen Antrag auf Umwandlung der Geldstrafe in gemeinnützige Arbeit stellen, die durch die Behörde bewilligt werden muss. Dies spiegelt sich auch in der oben dargestellten Zahl an Erwachsenen ohne Arbeit wieder. Durch die gemeinnützige Arbeit sollen zum einen die negativen Folgen einer Haftstrafe vermieden werden, zum anderen schafft diese mehr Gerechtigkeit für finanziell schlechter gestellte Verurteilte. Darüber hinaus bietet die gemeinnützige Arbeit den Erwachsenen die Möglichkeit, ihrem Alltag eine Struktur zu geben und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

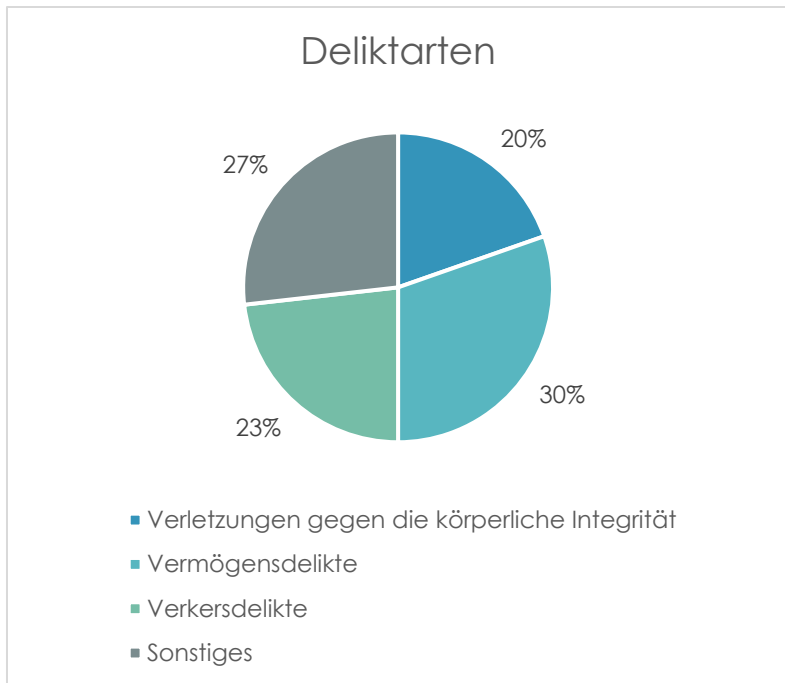


Die abzuleistenden Stundenzahlen waren bei den Erwachsenen in der Regel deutlich höher als bei den Jugendlichen und Heranwachsenden. Dies liegt, wie vorab bereits beschrieben daran, dass in der Regel die gemeinnützige Arbeit bei Erwachsenen nur eine Ersatzstrafe ist, wenn sie auf Grund ihrer finanziellen Situation eine Geldauflage nicht zahlen können.





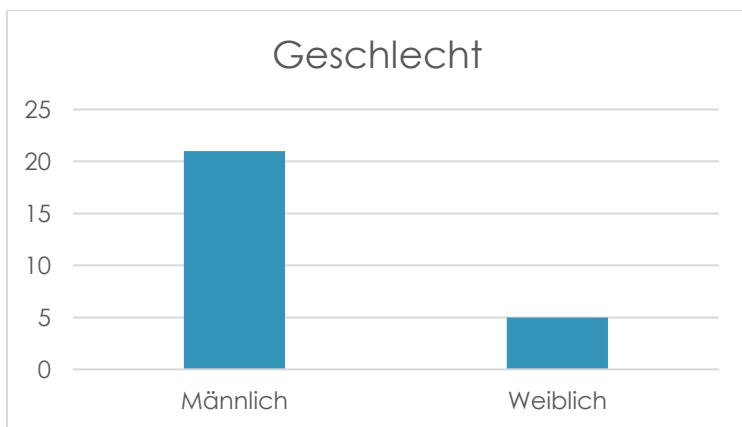
Hinsichtlich der Altersstruktur war der größte Teil der Erwachsenen bis 29 Jahre alt. Hierauf folgte die Altersspanne zwischen 36 und 45 Jahren, gefolgt von der Altersgruppe der über 55-Jährigen.



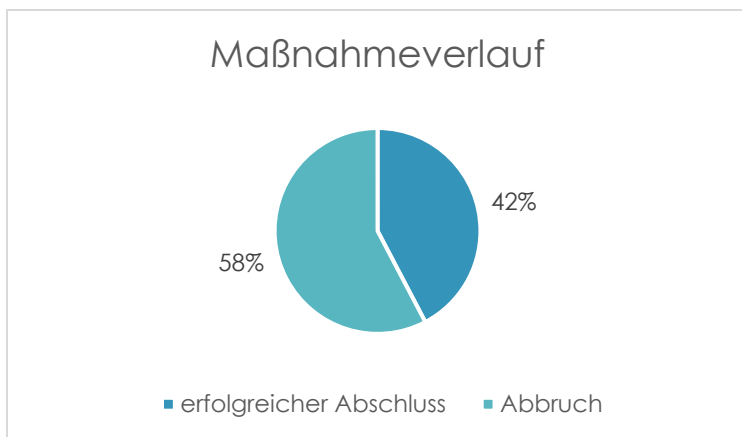
Unter anderweitige Straftaten fallen überwiegend Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz nach §29 BtMG, aber auch Delikte wie Urkundenfälschung nach §267 StGB, Falschaussage nach §153 StGB sowie Brandstiftung nach § 306 StGB. Hinsichtlich der Deliktarten ist die Verteilung relativ ausgewogen.

## 6 Arbeitsvermittlung nach dem SGB II

Die Vermittlung von Arbeitsgelegenheiten in Zusammenarbeit mit den Jobcentern des Kreises Siegen-Wittgenstein bietet Bezieher:innen von ALG II jeden Alters, Geschlechtes und Herkunft die Chance sich sukzessive wieder an den Arbeitsalltag zu gewöhnen. Die Maßnahme bietet den Teilnehmer:innen eine Beschäftigung, die sie zur Integration in den Arbeitsmarkt nutzen können. In einem unterstützenden Rahmen durch pädagogische Hilfestellung, nehmen sie wieder am Arbeitsgeschehen teil und erlangen die Möglichkeit sich wieder an eine Berufstätigkeit zu gewöhnen.

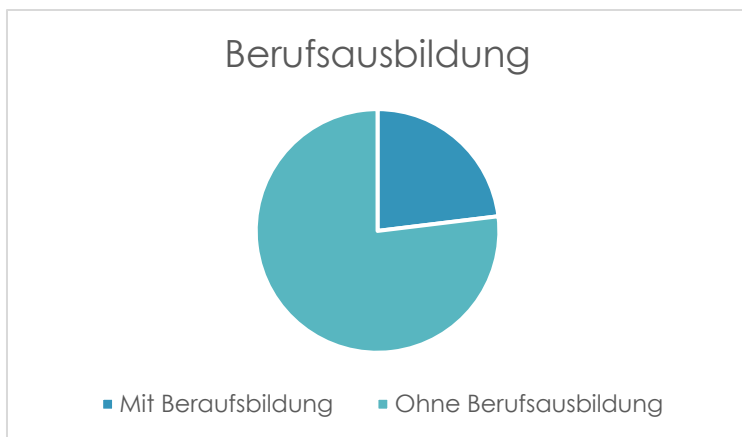


Im Jahr 2022 wurden insgesamt 26 Vermittlungen von Arbeitsgelegenheiten, in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter des Kreises Siegen-Wittgenstein, abgeschlossen.

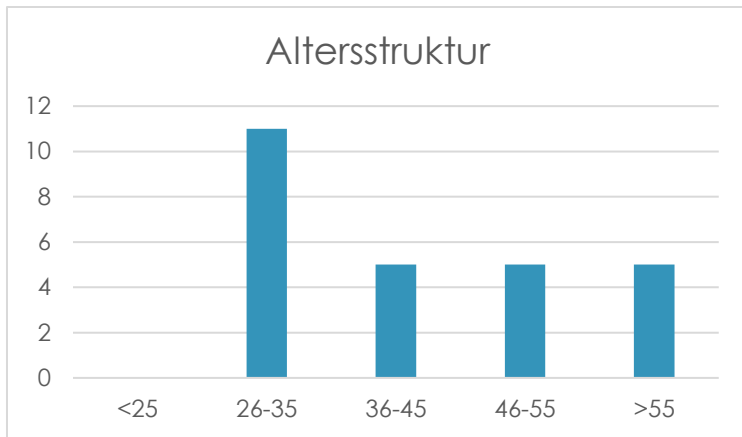


Von den 26 Teilnehmer:innen konnten elf ihre Maßnahme erfolgreich beenden. Dies gelang vor allem durch eine intensive sozialpädagogische Arbeit. Im Zentrum stand die Stärkung der Selbstwirksamkeit, der persönlichen und sozialen Ressourcen sowie der fachlichen Kompetenzen. Die Vermittlung in adäquate Einsatzstellen zeigte sich im letzten Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, erschwert.

Darüber hinaus wurde ab Juli 2022 ein monatliches sozialpädagogisch begleitetes Gruppenangebot für die Teilnehmer:innen eingeführt. Dies wurde sehr positiv und zuverlässig angenommen. Im Zentrum steht hierbei der gegenseitige Austausch sowie die Arbeit an Vermittlungshemmnis abbauenden Themen und die Beschäftigung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.



An der Maßnahme haben im Jahr 2022 weit überwiegend Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung teilgenommen.



Der Großteil der Teilnehmer:innen ist im mittleren Altersspektrum zu verordnen.

## 7 Sozialkompetenztraining für Schulen

Im Jahr 2022 konnte das Sozialkompetenztraining für Schulen nach einer coronabedingten Pause wieder für die Klassen 7 und 8 aller weiterführenden Schulen im Stadt- und Kreisgebiet angeboten werden. Das Sozialkompetenztraining ist eine (Gewalt-) Präventionsmaßnahme von SozialpädagogInnen des BRÜCKE Siegen e.V. sowie Mitarbeitenden der Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein. In diesem Gruppenangebot werden Umgangsweisen im sozialen Miteinander eingeübt und gefördert. Hierdurch soll ein kooperatives Klassenklima entwickelt und eine bewusstere Wahrnehmung füreinander geschaffen werden. Die Maßnahme vermittelt in drei Modulen sowohl durch theoretische als auch praktische Elemente gleichermaßen körperliche sowie seelische Folgen von Gewalterfahrungen. Ziel ist die Stärkung persönlicher und sozialer Kompetenzen von Jugendlichen.

Neben der Kooperation mit der Polizeibehörde wirken am Training auch ein:e Kampfsportler:in und ein:e Schauspieler:in mit, die in Einheiten zur körperlichen Erfahrung von physischer Gewalt (unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen) den Schüler:innen die Auswirkungen dieser direkt vermitteln. In Rollenspielen werden verschiedene Situationen erprobt und durchlebt.

Die Kontaktaufnahme/ Anmeldung erfolgt durch die KlassenlehrerInnen/ SchulsozialarbeiterInnen der Schulen. Mit der auftraggebenden Schule finden gemeinsame Vorbereitungs- und Auswertungsgespräche statt.

Finanziert wird das Training bisher unabhängig von staatlichen Fördergebern, zur Etablierung des Trainings konnten wir den Verein Impuls e.V. gewinnen. Zudem leisten die Schulen einen Eigenanteil zum Training, der Rest finanziert sich aus Spenden.

Im Jahr 2022 haben sechs Schulen das Training mit insgesamt 19 Schulklassen in Anspruch genommen.

Wir danken zudem dem Verein Judo-Vereinigung Siegerland für das Bereitstellen der Räumlichkeiten.



## 8 Anti-Aggressivitäts-Training (AAT®)

*in Kooperation mit dem Katholischen Sozialdienst (KSD) für den Kreis Olpe*

Aufgrund des hohen Bedarfs wurde vom Juni bis Dezember 2022 in der Justizvollzugsanstalt in Attendorn in Kooperation mit dem KSD-Olpe ein Anti-Aggressivitäts-Training (AAT®) durchgeführt.

Das AAT® wurde in den 80er Jahren von Jens Weidner und Michael Heilemann in JVA Hameln entwickelt und basiert auf 3 Grundideen:

1. Aggressives Verhalten kann verlernt werden (Bandura)
2. Konfrontation ist Hilfe (Farelly)
3. Gewaltbereite sind Wissenschaftler, die sich auf Basis falscher Hypothesen verhalten (Kelly)

Das AAT® richtet sich an gewaltbereite Männer, die gewalttätiges Verhalten als eine erfolgversprechende Form der Interaktion zwischen Menschen einsetzen, z.B. zur Einschüchterung, Erpressung und/oder Bedrohung.

In Form eines Gruppentrainings, dass an 20 Terminen in der JVA Attendorn stattgefunden hat, wurde durchgängig mit acht Teilnehmern aus dem offenen Vollzug an deren Gewaltthemen gearbeitet. Unter dem Grundsatz «Verstehen aber nicht einverstanden sein» wurden mit den Männern dort u.a. ihre individuellen

Aggressionsauslöser fokussiert, es ging um das Verstehen und Nachempfinden der Opferperspektive und die Konfrontation mit ihren Taten.

Methoden, wie die konfrontative, aber zugewandte Haltung der beiden TrainerInnen, die soziale Verstärkung durch Feedback der anderen Teilnehmer, die Methodenvielfalt, eine klar strukturierte und langjährig erprobte Trainingsstruktur trugen letztendlich bei sechs Teilnehmern dazu bei, das Training erfolgreich zu absolvieren.

Die gelungene Implementierung des AAT® in der Justizvollzugsanstalt Attendorf und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der dortigen Struktur führen nun für 2023 zu einer Erweiterung des dortigen Angebots in dem geschlossenen Bereich und zur Durchführung weiterer Trainings.

## 9 Psychosoziale Prozessbegleitung

Zur Stärkung der Opferrechte haben minderjährige oder erwachsene Verletzte von schweren Gewaltstraftaten gemäß §406 g StPO zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens einen Rechtsanspruch auf kostenlose Psychosoziale Prozessbegleitung. Daraus resultierend bekommen besonders schutzbedürftige Personen die Möglichkeit, vor, während und nach der Hauptverhandlung professionell begleitet zu werden.

Die Psychosoziale Prozessbegleitung (PSPB) umfasst eine qualifizierte Betreuung, Informationsvermittlung und Unterstützung der Betroffenen, mit dem Ziel, individuelle Belastungen zu reduzieren und eine drohende Sekundärviktimisierung durch ein Strafverfahren zu vermeiden sowie die Aussagetüchtigkeit der Verletzten im Prozess zu fördern.

Eine Mitarbeiterin des BRÜCKE Siegen e.V. ist eine von fünf Psychosozialen Prozessbegleiter:innen im Landgerichts-Bezirk Siegen-Wittgenstein.

Seit dem Jahr 2017 sind im Arbeitsbereich der Psychosozialen Prozessbegleitung beim BRÜCKE Siegen e.V. 38 Fälle eingegangen. Zu allen Falleingängen wurde ein Antrag auf Beiordnung einer PSPB gestellt. Die Falleingänge gliederten sich wie folgt auf:

2017 – fünf Falleingänge

2018 – drei Falleingänge (zweimal keine Beiordnung – Delikt passte nicht in den Deliktkatalog)

2019 – zehn Falleingänge

2020 – fünf Falleingänge (einmal keine Beiordnung)

2021 – acht Falleingänge (einmal keine Beiordnung)

2022 – sieben Falleingänge (einmal keine Beiordnung)

Im Hinblick auf die 38 Anträge der verletzten Personen seit 2017, erfolgte in insgesamt fünf Fällen keine Beiordnung auf Grund eines nicht passenden Deliktes.

Der Antrag zur Psychosozialen Prozessbegleitung wurde überwiegend von weiblichen Klient:innen gestellt (>90%). Die überwiegende Anzahl der Delikte waren Sexualdelikte (>90%). Die Mehrzahl (>60%) der verletzten Zeug:innen waren minderjährig.

Als ganz besonders hilfreich beschrieben die Klient:innen die Anwesenheit der Psychosozialen Prozessbegleiterin während der Gerichtsverhandlung. Wenn eine PSPB beigeordnet wird, darf diese unmittelbar neben der:dem verletzten Zeug:in im Zeugenstand sitzen, während die:der Zeug:in ihre Zeugenaussage tätigt.

## 10 Wegweiser – gemeinsam gegen Islamismus

Wegweiser ist ein Präventionsprogramm gegen Islamismus vom Land Nordrhein-Westfalen. Mittels umfassender Beratungs- und Unterstützungsangebote sollen mögliche Radikalisierungsprozesse bei Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bereits in ihren Anfängen verhindert werden. Die Wegweiser-Beratungsstelle bietet neben der Direktberatung auch Umfeldberatungen an. Letztere richten sich an Familienangehörige und generell an das persönliche Umfeld von Betroffenen. Darüber hinaus bietet die Wegweiser-Beratungsstelle Sensibilisierungsveranstaltungen für Multiplikator\*innen, pädagogisches Fachpersonal und weitere Interessierte an.

Im Jahr 2022 konnte die Bekanntheit des Programmes Wegweiser in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe weiter ausgebaut sowie in die bestehende Präventionslandschaft der Extremismusprävention und Förderung demokratischer Prozesse integriert werden. Netzwerkpflege und die Gewinnung neuer Kooperationspartner:innen finden weiterhin intensiv statt. Eine der wichtigsten Säulen der Präventionsarbeit von Wegweiser sind Sensibilisierungsveranstaltungen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Workshops bzw. Einführungen zu den Themen Islam, Islamismus und Radikalisierungsprozesse sowie zur Förderung sozialer Kompetenzen, z.B. Empathie-, Team- und

Kommunikationsfähigkeiten. Auch Medienkompetenz, also der sichere Umgang mit Medien, gehört zum Workshop-Repertoire.

In den letzten Jahren wurde ein großer Bedarf an Sensibilisierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte, insbesondere an Schulen und Jugendtreffs, festgestellt. Vielfach gab es Unsicherheiten zu den Themen Islam, Religiosität und auch Diskriminierung. Durch intensiven Kontakt zu verschiedenen Einrichtungen konnten hier erste Termine vereinbart werden. Weiterhin spielen religiös behaftete Themen, Handlungen und Äußerungen von Jugendlichen eine große Rolle in den Anfragen. Viele dieser Fragestellungen konnten durch das niedrigschwellige Angebot des Wegweiser-Programmes in kurzer Zeit zufriedenstellend gelöst werden. Doch auch längerfristige Beratungstätigkeiten von Personen, die eine Tendenz radikaler Ansichten zeigten, haben sich in diesem Zusammenhang ergeben.

Auf kommunaler und Kreis-Ebene wurde die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Kreispolizeibehörden, der Kreisjugendringe, der Jugendhilfe und politischer Gremien stets gepflegt. Durch die entstandenen Kooperationen konnten gemeinsame Präventionsangebote erstellt werden. Eine fachliche und kollegiale Zusammenarbeit fand ebenfalls zwischen dem Trägerverein BRÜCKE Siegen e.V. und der Wegweiser-Beratungsstelle statt. Dies geschah in Form von kollegialen Fallberatungen und durch die Einbindung unserer

Angebote in den Sozialen Trainingskurs für straffällig gewordene Jugendliche.

Im August 2022 konnte Wegweiser erstmalig ein großes Netzwerktreffen mit über 80 Teilnehmenden veranstalten, zu dem sämtliche Kooperationspartner:innen und weitere Akteur:innen der lokalen Präventionslandschaft eingeladen wurden. Das Wegweiser-Team nutzte dabei die Möglichkeit, die Arbeit des Wegweiser-Programmes vorzustellen und sich bei den Teilnehmenden für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten Jahren zu bedanken. Zur Veranstaltung wurde ebenso Prof. Dr. Karim Fereidooni eingeladen, der einen Vortrag zum Thema „Rassismuskritisch denken lernen – eine Aufgabe für politische Bildung“ hielt. Die Veranstaltung und der damit einhergehende Austausch fanden sehr großen Anklang.

Seit dem vergangenen Jahr beschäftigt sich das Wegweiser-Programm zusätzlich mit dem Phänomenbereich „Türkischer Rechtsextremismus“. In diesem Bereich finden qualifizierende Fortbildungen statt, an denen alle drei Beratende teilnehmen werden. Das Angebot „Wegweiser-Online“ soll ebenfalls bald starten. Dabei soll es die Möglichkeit geben, sich online in unseren Themenfeldern beraten zu lassen sowie in Austausch darüber zu kommen. Hierbei schafft Wegweiser Raum für vertrauliche Gespräche und individuelle, nachhaltige Hilfe bei der Lösung von Problemen. Alle 25 Beratungsstellen beteiligen sich dafür im Schichtbetrieb an dem Angebot.

## 11 Präventions-/Öffentlichkeits-/ Vernetzungsarbeit und Fortbildungen

Im Jahr 2020 hat sich der Verein BRÜCKE Siegen e.V. mit dem Projektantrag PartiziMO (Digitale Partizipation und Mobilität für die Arbeit im Strafrechtsverfahren, in sozial-integrativen Projekten und in der Präventionsarbeit zur Aufrechterhaltung und Kontinuität der psychosozialen und sozialpädagogischen Beratung, Begleitung und Betreuung) im Rahmen der Ausschreibung des Sonderprogramms „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ bei der Stiftung Wohlfahrtspflege beworben. Der Projektantrag wurde im Jahr 2021 positiv beschieden, sodass der BRÜCKE Siegen e.V. im September 2021 mit der Projektumsetzung beginnen konnte.

Die Umsetzung des Projekts Digitalisierungsprojekts PartiziMO (Digitale Partizipation und Mobilität für die Arbeit im Strafrechtsverfahren, in sozial-integrativen Projekten und in der Präventionsarbeit zur Aufrechterhaltung und Kontinuität der psychosozialen und sozialpädagogischen Beratung, Begleitung und Betreuung) wurde im Jahr 2022 weiter vorangetrieben. So wurde eine Vielzahl an Schulungen zum Thema digitale soziale Arbeit umgesetzt und durchgeführt. Das Projekt wurde im vergangenen Jahr zu einem erfolgreichen Ende geführt.

Darüber hinaus haben die Mitarbeiter:innen des Präventionsprogramms „Wegweiser – gemeinsam gegen Islamismus“ neben vielfältigen Fortbildungen und Workshops im eigenen thematischen Kontext auch eine



Vielzahl von Fortbildungen zum Thema Beratung und Bildung besucht.

Im Team der Jugendhilfe im Strafverfahren wurden ebenfalls verschiedene Fortbildungen zu unterschiedlichen Beratungsmethoden sowie Methoden der Gesprächsführung besucht. Exemplarisch sind beispielsweise Fortbildungen zur Übertragung verschiedener Beratungsmethoden in den digitalen Raum, sowohl in Einzel- als auch Gruppensettings, HateSpeech, Methoden lösungsorientierter Gesprächsführung, unterschiedliche Module im Rahmen einer Ausbildung zur systemischen Beratung und Therapie sowie Fortbildungen zum Thema Zeitmanagement. Darüber hinaus haben einige Kolleg:innen am Paritätischen Fachtag „Jugendliche und Jugendhilfe im Strafverfahren« in Berlin teilgenommen.

Auch das Team des TOA hat unterschiedliche Fortbildungsangebote zu den Themen Restorative Justice sowie den NRW-Fachtag zum Thema TOA besucht.

Das Team des TVHG hat an einer Fortbildung zum Thema Psychodrama/Aufstellungen teilgenommen.

## 12 40-jähriges Jubiläum BRÜCKE Siegen e.V.

Im Jahr 2022 hat der BRÜCKE Siegen e.V. sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Ursprünglich war zu diesem Anlass eine große Feier in der Bismarckhalle geplant. Aufgrund der zu Jahresbeginn nicht eindeutig zu überblickenden pandemischen Lage sowie des im Februar 2022 begonnen Ukraine-Russland-Krieg hat das Team gemeinschaftlich entschieden die Feierlichkeiten klein zu halten.

Im Laufe des Jahres haben wir einen Großteil unserer Kooperationspartner:innen in unsere Räumlichkeiten eingeladen sowie eine Pressekonferenz abgehalten.

In gemeinsamen Gesprächen wurde die Kooperation verstärkt, sich über bisheriges ausgetauscht und Ideen für künftige gemeinsame Projekte entwickelt oder vorangebracht.

Wir danken all unseren Kooperationspartner:innen und freuen uns auf mindestens weitere 40 Jahre Zusammenarbeit!

Im Laufe des Jahres 2023 soll ein Kooperationstreffen mit all unseren Einsatzstellen folgen, bei dem wir uns gebührend für die großartig geleistete Arbeit über die vergangene 40 Jahre bedanken möchten.

## 13 Ausblick auf das Jahr 2023

Im Jahr 2023 gibt es eine Vielzahl an Veränderungen, die auf den BRÜCKE Siegen e.V. zukommen:

- Ab dem 1.1.2023 wird der BRÜCKE Siegen e.V. die Aufgaben der Jugendgerichtshilfe / Jugendhilfe im Strafverfahren im Auftrag der Stadt Siegen übernehmen. Wir freuen uns zu diesem Zweck zwei neue Kolleg:innen dazuzugewinnen.
- Dadurch bedingt erfolgt eine Umbenennung der bisherigen «Jugendhilfe im Strafverfahren» in «Ambulante Hilfen nach JGG», dies umfasst den bisherigen Bereich der Betreuungsweisungen, der Sozialdienstvermittlung für Jugendliche und den Sozialen Trainingskurs.
- Angebot des Täter-Opfers-Ausgleich für Jugendliche.
- Erweiterung der Räumlichkeiten an unserem Hauptstandort in der Weidenauer Straße 165
- Die Beratungsstelle «Wegweiser – Gemeinsam gegen Islamismus» wird im Frühjahr 2023 an unseren Hauptstandort verlegt. Alle Fachkräfte arbeiten damit gebündelt von einem Standort aus.
- Aufstocken des Personals auf insgesamt 20 Personen in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen
- Durchführung des AAT in der JVA Attendorn auch im geschlossenen Vollzug



Institutionelles Schutzkonzept

**des BRÜCKE Siegen e.V.**

<b>Anschrift:</b>	<b>Weidenauer Straße 165, 57076 Siegen</b>
<b>Telefonnummer:</b>	<b>0271 33 88 83 0</b>
<b>E-Mail:</b>	<b><a href="mailto:info@bruecke-siegen.de">info@bruecke-siegen.de</a></b>
<b>Verfasst von:</b>	<b>BRÜCKE Siegen e.V.</b>
<b>Datum:</b>	<b>10. August 2023</b>

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Der BRÜCKE Siegen e.V.....	1
1.1	Das Wegweiser-Programm in Siegen-Wittgenstein und Olpe.....	2
1.1.1	Zielgruppe .....	3
2	Institutionelles Schutzkonzept.....	4
2.1	Gründe für ein institutionelles Schutzkonzept .....	4
2.2	Definition Kindeswohlgefährdung.....	6
2.3	Schutzauftrag des BRÜCKE Siegen e.V. ....	6
2.4	Leitbild und Werte des BRÜCKE Siegen e.V.....	8
3	Risikosituationen beim BRÜCKE Siegen e.V.....	11
3.1	Haltung bzgl. Risikosituationen .....	11
4	Personalverantwortung .....	16
4.1	Fragen während des Bewerbungsgespräches .....	16
4.2	Vorlage von Arbeitszeugnissen .....	16
4.3	Erweitertes Führungszeugnis & Selbstverpflichtungserklärung .....	16
4.4	Verhaltenskodex .....	17
5	Interventionsleitfaden.....	18
5.1	Interne Kindeswohlgefährdung oder sexualisierte Gewalt.....	18
5.2	Externe Kindeswohlgefährdung oder grenzüberschreitendes Verhalten .....	21
6	Aus- und Fortbildung .....	25
7	Beschwerdeverfahren.....	26
8	Partizipation und Präventionsangebote .....	28
8.1	Partizipation von Kindern und Jugendlichen .....	28
8.2	Präventionsangebote .....	28
	Anlagen .....	30

## **1 Der BRÜCKE Siegen e.V.**

Der Verein BRÜCKE Siegen e.V. wurde im November 1982 als gemeinnützig anerkannter Verein der freien Jugend- und Straffälligenhilfe sowie der Prävention von (Jugend-) Kriminalität gegründet. Dachverband des Vereins ist der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband / Landesverband NRW. Im Laufe der Jahre kamen zunehmend neue Arbeitsfelder der Straffälligenhilfe, aber auch weitere Arbeitsfelder wie die Sozialstundenvermittlung für Erwachsene und das Angebot der Vermittlung von Arbeitsgelegenheiten nach SGB II hinzu.

Der Verein BRÜCKE Siegen e.V. organisiert, auf der Basis des entsprechenden gesetzlichen Rahmens und der kriminologischen Erkenntnisse und unter Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung, sozialpädagogische, therapeutische und mediative Angebote und Maßnahmen. Diese sollen Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen in schwierigen Lebenssituationen oder Krisen, Unterstützung, Begleitung und Hilfeleistung zukommen lassen.

In seiner Arbeit möchte der Verein u.a.

- ❖ durch Prävention die Entstehung von (Jugend-)Kriminalität senken
- ❖ zukünftige Kriminalität und Folgekonflikte vermeiden
- ❖ Klient\*innen befähigen ein Leben ohne Straftaten zu führen bzw. die Delinquenz fördernden Bedingungen in ihrem Leben zu mindern
- ❖ Klient\*innen die Auswirkungen ihrer Straftaten aufzeigen sowie eine Möglichkeit erschaffen, den durch die Tat entstandenen Schaden wieder gut zu machen und dabei auch Opferinteressen zu berücksichtigen
- ❖ Die Justiz zu entlasten durch Vermeidung oder Verringerung von Zivil- oder Hauptverfahren und Arrest- oder Haftstrafen
- ❖ Bereitschaft und Fähigkeiten der Klient\*innen aufzubauen, sich verantwortungsbewusst mit Werten und Normen in die Gesellschaft zu integrieren

In dieser Vertrauensarbeit besteht die Aufgabe der Mitarbeitenden darin, sozial benachteiligte Menschen in ihren individuellen Notlagen anzunehmen, diese mit Respekt, Würde und Verantwortung zu begleiten und für sie und mit ihnen Chancen und Perspektiven zu entwickeln, um soziale und gesellschaftliche Integrationsprozesse zu ermöglichen und die individuelle Lebenslage der Klient\*innen zu verbessern. Die Achtung vor der Selbstverantwortlichkeit, die Potentiale und Ressourcen des\*der Einzelnen stehen dabei im Vordergrund.

Zielgruppen des BRÜCKE Siegen e.V. sind:

- ❖ Jugendliche und Heranwachsende, die straffällig geworden sind
- ❖ Eltern, Erziehungs- und Sorgeberechtigte der straffällig gewordenen Jugendlichen und Heranwachsenden, aber auch von strafmündigen Kindern
- ❖ Beschuldigte und Geschädigte Jugendliche und Erwachsene eines Strafverfahrens
- ❖ Erwachsene Menschen, welche gemeinnützige Arbeit ableisten
- ❖ Langzeitarbeitslose erwachsene Menschen nach dem SGB II
- ❖ Opfer von schweren Straftaten (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), denen mit Rechtsanspruch eine Psychosoziale-Prozessbegleitung beigeordnet wird

#### BRÜCKE Siegen e.V.:

Leitung und Programmkoordinatorin: Silke Menn-Quast

Personalverantwortlicher: Thomas Jürjens

Weidenauer Straße 165

57076 Siegen

Die Räumlichkeiten des BRÜCKE Siegen e.V. befinden sich auf vier Etagen eines Büro- und Wohngebäudes. Die Türen zu den einzelnen Räumen können bei Bedarf geschlossen werden.

### **1.1 Das Wegweiser-Programm in Siegen-Wittgenstein und Olpe**

Der BRÜCKE Siegen e.V. ist Träger des Programmes „Wegweiser – Gemeinsam gegen Islamismus“ für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe. Das Präventionsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen ist mit 25 Standorten im gesamten Bundesland vertreten. Mittels umfassender Beratungs- und Unterstützungsangebote sollen mögliche Radikalisierungsprozesse im Themenfeld Islamismus bei Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bereits in ihren Anfängen verhindert werden. Die Wegweiser-Beratungsstelle bietet neben der Direktberatung auch Umfeldberatungen für Familienangehörige und das persönliche Umfeld von Betroffenen (Freund\*innen, Mitschüler\*innen, Lehrkräfte, Sozialarbeiter\*innen, Arbeitskolleg\*innen und andere Bezugspersonen) und Sensibilisierungsveranstaltungen zu den Themen Islam und Islamismus für Multiplikator\*innen (Polizei, Kommunen, Wohlfahrtsverbände etc.), pädagogisches Fachpersonal und Interessierte an. Im Sommer 2020 öffnete die Beratungsstelle für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe mit dem Standort Siegen.

### **1.1.1 Zielgruppe**

Zielgruppen der Präventionsarbeit des Wegweiser-Programmes sind:

- ❖ Jugendliche und junge Erwachsene, die gefährdet sind, sich zu radikalisieren
- ❖ Eltern, Freunde\*innen und weitere Personen im Umfeld Betroffener, die sich Sorgen machen, die Veränderungen bei einem jungen Menschen wahrnehmen und verunsichert im Umgang damit sind
- ❖ alle Ratsuchenden mit dem Themenbezug Islamismus oder Islam
- ❖ Bürger\*innen, die sich informieren möchten
- ❖ Schulsozialarbeiter\*innen oder pädagogische Fachkräfte, die an Wegweiser herantreten, weil sie sich Unterstützung im Schulalltag wünschen
- ❖ Multiplikator\*innen aus verschiedenen Institutionen, etwa der kommunalen Jugendhilfe, Jugendhilfeträger, Migrations- und Integrationsdienste, Einrichtungen der Flüchtlingshilfe, die kommunalen Integrationszentren, Behörden und Ämter, Moscheegemeinden und Vereine.



## **2 Institutionelles Schutzkonzept**

Dieses Schutzkonzept gilt für alle Arbeitsbereiche des BRÜCKE Siegen e.V., auch für das Programm Wegweiser. Wird im Folgenden vom BRÜCKE Siegen e.V. gesprochen, sind somit alle Arbeitsbereiche im Gesamten gemeint. Sollten gewisse Punkte nur für einzelne Arbeitsbereiche gelten, so wird darauf entsprechend hingewiesen.

### **2.1 Gründe für ein institutionelles Schutzkonzept**

Als Berater\*innen des BRÜCKE Siegen e.V. beraten wir Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene unmittelbar, sowie Erziehungs- und Sorgeberechtigte. Außerdem führen wir unterschiedliche Veranstaltungen in lebensweltbezogenen Einrichtungen (Schule, Jugendfreizeiteinrichtung, Verein etc.) durch. Wir tragen als Erbringer von Leistungen nach dem SGB VIII eine große Verantwortung besonders für das körperliche, geistige und seelische Wohl von Kindern und Jugendlichen. Es ist somit unsere oberste Pflicht, all unsere Klient\*innen der oben genannten Zielgruppen und vor allem Kinder und Jugendliche vor jeder Form von Übergriffen, Missbrauch, Vernachlässigung, Gewalt und grenzüberschreitendem Verhalten zu schützen.

Unsere Beratungsstellen bieten Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen einen sicheren Raum, in dem individuelle Grenzen respektiert und Freiräume für eine individuelle Lebensgestaltung ermöglicht werden. Auffälligkeiten, sensible Situationen und deren mögliche Ursachen werden beobachtet und dokumentiert. Alle Mitarbeitenden tragen dazu bei, eine Atmosphäre zu schaffen, die diesem Auftrag gerecht wird.

Unser Arbeiten mit unseren Klient\*innen und im Team wird von einer Grundhaltung getragen, die durch Wertschätzung, Respekt und Vorurteilsfreiheit charakterisiert ist. Mit diesem Schutzkonzept schaffen wir in unserem Team ein gemeinsames und verbindliches Verständnis von Kinder- und Jugendschutz sowie der Bewahrung von persönlichen Grenzen. Es gibt uns Orientierung und Handlungssicherheit, um im Notfall bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Außerdem schafft unser gemeinsam erarbeitetes, institutionelles Schutzkonzept transparente Strukturen, damit der BRÜCKE Siegen e.V. für Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene einen geschützten Raum bietet.

Dabei ist es insbesondere die Aufgabe des Schutzkonzeptes:

- ❖ Unsere Zielgruppen und somit unser Klientel zu schützen
- ❖ Transparenz als Grundlage von Vertrauen zu schaffen.
- ❖ Dem Schutz von möglichen Opfern zu dienen und organisatorische Sicherheitsbarrieren aufzubauen, die helfen, Missbrauch zu verhindern.
- ❖ Eine pädagogisch adäquate Einschätzung und Beurteilung von Situationen/Risikofaktoren zu erleichtern.
- ❖ Übergriffe und Fehlverhalten zu minimieren und durch den Verhaltenskodex möglichst konkrete Richtlinien vorzugeben.
- ❖ Die Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und auch Erwachsenen zu schützen.
- ❖ Transparenz, Klarheit und Sicherheit über die Meldewege bei Verdachtsfällen zu schaffen und aufzuzeigen.
- ❖ Eine immer wiederkehrende Sensibilisierung, Aufklärung und Schulung im Rahmen der Prävention zu erreichen.

Folgende Maßnahmen zum Schutz vor Gefährdungen werden in unserem Schutzkonzept berücksichtigt und genauer dargelegt:

- ❖ Persönliche und fachliche Eignung der Mitarbeitenden
- ❖ Gute Personalauswahl, paritätisch besetzte Teams und gute Personalführung
- ❖ Erweitertes Führungszeugnis, Selbstverpflichtungserklärung
- ❖ Gelebter Verhaltenskodex durch Unterrichtung aller Mitarbeitenden
- ❖ Aus- und Fortbildung: fachbezogene Personalentwicklung, geeignete Fortbildungsmaßnahmen, regelmäßige Thematisierung im Rahmen der Personalgespräche
- ❖ Bedarfsorientierte Teamfortbildungen und Schulung für alle Mitarbeitenden
- ❖ Erstellung eines Verhaltenskodexes
- ❖ Aufhebung von gesellschaftlichen Tabus durch offenen Austausch und Diskurs unter den Mitarbeitenden
- ❖ Beschreibung und Veröffentlichung von Beschwerdewegen

Alle Mitarbeitenden kennen den Inhalt unseres Schutzkonzeptes. Neue Mitarbeitende werden entsprechend eingewiesen. Außerdem ist das Schutzkonzept regelmäßig ausführliches Thema in Teambesprechungen, sodass sich die Mitarbeitenden immer wieder bewusst mit der Thematik von Kinder- und Jugendschutz, Kindeswohl, sexualisierte Gewalt und grenzüberschreitendes Verhalten auseinandersetzen und das Konzept immer wieder auf seine Aktualität geprüft wird.

## **2.2 Definition Kindeswohlgefährdung**

Bei dem Begriff Kindeswohlgefährdung handelt es sich um einen unbestimmten Rechtsbegriff, d.h. es ist gesetzlich nicht konkret geregelt, was der Begriff bedeutet.

Seit den 1950er Jahren gilt als Kindeswohlgefährdung: „Eine Kindeswohlgefährdung im Sinne des § 1666 I BGB liegt vor, wenn eine gegenwärtige, in einem solchen Maß vorhandene Gefahr festgestellt wird, dass bei der weiteren Entwicklung der Dinge eine erhebliche Schädigung des geistigen oder leiblichen Wohls des Kindes mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.“<sup>1</sup>. Wichtig ist, dass die Gefährdung, wie oben geschrieben, gegenwärtig sein muss, d.h. sie darf nicht mehrere Jahre zurückliegen, die gegenwärtige oder künftige Schädigung muss erheblich sein und sie muss sich mit ziemlicher Sicherheit voraussagen lassen, sofern sie noch nicht eingetreten ist.

Die Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen erheblichen Schadenseintritts ist wiederum abhängig vom Handeln der Personensorgeberechtigten. Sind die Personensorgeberechtigten gewillt und in der Lage Maßnahmen zur Abwendung der Gefährdung zu treffen, wird dies positiv bewertet. Sind die Personensorgeberechtigten dazu nicht in der Lage bzw. nicht gewillt, hat dies negative Auswirkungen auf die Sicherung des Kindeswohls.

Eine Kindeswohlgefährdung kann sowohl durch bestimmtes Verhalten als auch durch Unterlassen verursacht werden. Dies kann sich auch auf Dritte (Geschwister, Großeltern etc.) beziehen. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um ein bewusstes und gezieltes Handeln oder unverschuldetes Versagen handelt.

Kindeswohlgefährdungen können in unterschiedlichen Formen auftreten. Dazu gehören:

- ❖ Vernachlässigung (körperliche, erzieherische, kognitive und emotionale Vernachlässigung, unzureichende Aufsicht)
- ❖ Erziehungsgewalt und Misshandlung (psychische, seelische und körperliche Gewalt)
- ❖ Sexualisierte Gewalt (physisch und psychisch, medial)
- ❖ Häusliche Gewalt (Gewalthandlungen unter Erwachsenen, sowohl physisch, psychisch als auch sexualisiert)

## **2.3 Schutzauftrag des BRÜCKE Siegen e.V.**

Gemäß § 8a SGB VIII ist der BRÜCKE Siegen e.V. als Erbringer von Leistungen nach dem SGB VIII dazu verpflichtet, eine Gefährdungseinschätzung vorzunehmen, wenn den Mitarbeitenden gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung bei einem zu betreuenden

---

<sup>1</sup> Bundesgerichtshof, Beschluss v. 23.11.2016 – XII ZB 149/16

Kind/Jugendlichen auffallen. Des Weiteren besteht die Pflicht, eine insoweit erfahrene Fachkraft zur Gefährdungseinschätzung beratend hinzuzuziehen. Ebenfalls müssen das Kind bzw. der\*die Jugendliche sowie die Eltern in die Gefährdungseinschätzung miteinbezogen werden, sofern dadurch der wirksame Schutz des Kindes oder des\*der Jugendlichen nicht gefährdet wird.

Der BRÜCKE Siegen e.V. ist dazu verpflichtet, bei den Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken. Das Jugendamt muss nur informiert werden, wenn die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann. Nur wenn dieser Prozess beachtet wird, wird der Schutzauftrag erfüllt.

#### **§ 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung – SGB VIII**

(1) Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen. Soweit der wirksame Schutz dieses Kindes oder dieses Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird, hat das Jugendamt die Erziehungsberechtigten sowie das Kind oder den Jugendlichen in die Gefährdungseinschätzung einzubeziehen und, sofern dies nach fachlicher Einschätzung erforderlich ist,

1. sich dabei einen unmittelbaren Eindruck von dem Kind und von seiner persönlichen Umgebung zu verschaffen sowie
2. Personen, die gemäß § 4 Absatz 3 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz dem Jugendamt Daten übermittelt haben, in geeigneter Weise an der Gefährdungseinschätzung zu beteiligen.

Hält das Jugendamt zur Abwendung der Gefährdung die Gewährung von Hilfen für geeignet und notwendig, so hat es diese den Erziehungsberechtigten anzubieten.

(2) Hält das Jugendamt das Tätigwerden des Familiengerichts für erforderlich, so hat es das Gericht anzurufen; dies gilt auch, wenn die Erziehungsberechtigten nicht bereit oder in der Lage sind, bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos mitzuwirken. Besteht eine dringende Gefahr und kann die Entscheidung des Gerichts nicht abgewartet werden, so ist das Jugendamt verpflichtet, das Kind oder den Jugendlichen in Obhut zu nehmen.

(3) Soweit zur Abwendung der Gefährdung das Tätigwerden anderer Leistungsträger, der Einrichtungen der Gesundheitshilfe oder der Polizei notwendig ist, hat das Jugendamt auf die Inanspruchnahme durch die Erziehungsberechtigten hinzuwirken. Ist ein sofortiges Tätigwerden erforderlich und wirken die Personensorgeberechtigten oder die Erziehungsberechtigten nicht mit, so schaltet das Jugendamt die anderen zur Abwendung der Gefährdung zuständigen Stellen selbst ein.

**(4) In Vereinbarungen mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten, die Leistungen nach diesem Buch erbringen, ist sicherzustellen, dass**

1. deren Fachkräfte bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes oder Jugendlichen eine Gefährdungseinschätzung vornehmen,
2. bei der Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen wird sowie
3. die Erziehungsberechtigten sowie das Kind oder der Jugendliche in die Gefährdungseinschätzung einbezogen werden, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird.

**In den Vereinbarungen sind die Kriterien für die Qualifikation der beratend hinzuzuziehenden insoweit erfahrenen Fachkraft zu regeln, die insbesondere auch den spezifischen Schutzbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen Rechnung tragen. Daneben ist in die Vereinbarungen insbesondere die Verpflichtung aufzunehmen, dass die Fachkräfte der Träger bei den Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten, und das Jugendamt informieren, falls die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann.**

(5) In Vereinbarungen mit Kindertagespflegepersonen, die Leistungen nach diesem Buch erbringen, ist sicherzustellen, dass diese bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes eine Gefährdungseinschätzung vornehmen und dabei eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzuziehen. Die Erziehungsberechtigten sowie das Kind sind in die Gefährdungseinschätzung einzubeziehen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird. Absatz 4 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.

6) Werden einem örtlichen Träger gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines Jugendlichen bekannt, so sind dem für die Gewährung von Leistungen zuständigen örtlichen Träger die Daten mitzuteilen, deren Kenntnis zur Wahrnehmung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a erforderlich ist. Die Mitteilung soll im Rahmen eines Gespräches zwischen den Fachkräften der beiden örtlichen Träger erfolgen, an dem die Personensorgeberechtigten sowie das Kind oder der Jugendliche beteiligt werden sollen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird.

## **2.4 Leitbild und Werte des BRÜCKE Siegen e.V.**

Unser Schutzkonzept basiert auf den UN-Kinderrechten. Weiterhin haben wir Mitarbeitenden des BRÜCKE Siegen e.V. gemeinsam Werte und Prinzipien herausgearbeitet, für die der BRÜCKE Siegen e.V. und wir als seine Mitarbeitenden zum Wohle der Zielgruppen, vor allem der Kinder und Jugendlichen, unbedingt stehen.

Wir positionieren uns ganz klar gegen sexualisierte Gewalt in jeglicher Form sowie grenzüberschreitendes Verhalten. Es ist wichtig, dass wir als Mitarbeitende des BRÜCKE Siegen e.V. diese Themen ernst nehmen und aktiv gegen sexualisierte Gewalt und grenzüberschreitendes Verhalten vorgehen. Das beinhaltet die Förderung von Aufklärung, Prävention und Unterstützung für unsere Klient\*innen. Es ist entscheidend, dass wir ein Bewusstsein für die Bedeutung von Einvernehmlichkeit und Respekt schaffen und die Betroffenen ermutigen, sich bei uns zu melden und Hilfe zu ersuchen. Dabei arbeiten wir wertschätzend und Ressourcenorientiert, um die Autonomie junger Menschen zu stärken.

### Wertschätzung & Respekt

Gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz bilden die Basis im Umgang miteinander im Team und mit den Klient\*innen. Dem Leitbild des Vereins BRÜCKE Siegen e.V. folgend, orientiert sich das Team mit seinen Angeboten flexibel an den spezifischen Bedürfnissen und der Lebenswelt der Klient\*innen, nach dem Prinzip der Gleichbehandlung und eines wertschätzenden, vertrauensvollen und respektvollen Umgangs miteinander. Empathisch und auf Augenhöhe treten wir unseren Klient\*innen gegenüber auf, um ihnen Sicherheit in der gemeinsamen Arbeit mit uns zu geben. Vorurteilsfrei sehen wir jeden Menschen als

selbstbestimmte Persönlichkeit an. Diesem zu helfen, sich seiner Stärken, Fähigkeiten und Ressourcen bewusst zu werden, um sein künftiges Leben lebenswert zu gestalten, prägen unsere Haltung und somit unseren Arbeitsalltag.

### Wegweiser-Programm in Siegen-Wittgenstein und Olpe

Da sich der Arbeitsbereich von Wegweiser von denen des BRÜCKE Siegen e.V. unterscheidet, haben die Wegweiser-Mitarbeitenden das Leitbild des BRÜCKE Siegen e.V. (für sich) erweitert. Dies bedeutet nicht, dass diese Ansichten und Werte für den BRÜCKE Siegen e.V. keine Geltung finden, für den Arbeitsbereich des Wegweiser-Präventionsprogrammes aber von zentraler Bedeutung sind und somit zusätzlich ausformuliert wurden.

Wir Mitarbeitenden handeln auf der Grundlage demokratischer Grundwerte. Um ein friedliches und pluralistisches Miteinander zu fördern, sind Toleranz, Gleichwertigkeit, Gerechtigkeit, Solidarität, Freiheit und Humanität essenzielle Werte.

Wir sehen unseren Auftrag nicht nur in der frühzeitigen Verhinderung von Radikalisierung und antidemokratischer Tendenzen, sondern auch darin, das Bewusstsein für Menschenrechte, Demokratie, kulturelle Vielfalt und Gewaltfreiheit zu fördern. Dabei stehen wir für die Teilhabe aller Bürger\*innen – niemand darf wegen der Herkunft, des Geschlechts, der Religion, Hautfarbe oder sexuellen Orientierung stigmatisiert oder ausgegrenzt werden. Handlungsleitend sind für uns die allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die feste Überzeugung, dass die Würde des Menschen unantastbar ist – dies gilt auch und insbesondere für Minderjährige. Wir möchten dazu einladen, Zukunft und Gesellschaft entlang dieser Werte aktiv zu gestalten und sind davon überzeugt, dass Radikalisierungsprävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

In unserer Arbeit stehen wir für Empathie, Verständnis, Wertschätzung und Respekt. Wir beraten und begleiten individuell und akzeptieren persönliche Grenzen. Das Beratungsangebot ist niederschwellig angelegt und richtet sich an alle Ratsuchenden, unabhängig von bisherigen Lebenswegen und Erfahrungen, die zu extremistischen Ansichten führen. Wir erkennen an, dass jeder Mensch eine eigene Geschichte hat, die es wert ist, erzählt zu werden. Die Interessen und Ziele unserer Klient\*innen leiten den Beratungsprozess.

Wir beraten und begleiten diversitätsbewusst und kultursensibel. Dabei leiten die Interessen und Ziele unserer Klient\*innen den Beratungsprozess. Die Wertschätzung von Vielfalt und Religion ist uns ein hohes Anliegen. Wir verurteilen jedoch den Missbrauch von Religion für Extremismus und Gewalt. Gemeinsam mit unseren Klienten\*innen möchten wir die Vielfalt der Lebensmodelle in Deutschland fördern und wahren.

Den Mitarbeitenden von Wegweiser ist es wichtig, gesellschaftliche Teilhabe für Menschen aller Altersgruppen und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft zu ermöglichen. Wir stehen für Respekt, Akzeptanz und Toleranz gegenüber Minderheiten, unabhängig von sozialem Status, Nationalität, Kultur, Religion und Geschlecht.

Wir bringen dabei eine hohe persönliche Reflexionsbereitschaft mit sowie die Bereitschaft, Veränderungen und Weiterentwicklungen aktiv mitzugestalten. Die stetige Auseinandersetzung und Weiterentwicklung des eigenen Handelns sind uns dabei genauso wichtig wie ein transparenter und offener Umgang miteinander.

Die Mitarbeitenden des Präventionsprogramms Wegweiser haben Vertrauen in die Stärken und Potenziale von Ratsuchenden und Betroffenen. Wir ermutigen dazu, Eigeninitiative zu ergreifen, Veränderungen einzuleiten und die eigene Zukunft aktiv zu gestalten. Wir begleiten Ratsuchende in diesem Prozess in ihrer Lebenswelt und bieten einen niedrigschwelligen Zugang.

Eine Beratung und/oder Begleitung durch die Wegweiser-Beratungsstelle ist vertraulich und kostenlos und kann nur freiwillig erfolgen. Wir verstehen uns als unabhängiges Angebot, wir sind unparteilich und konfessionell ungebunden.

Bezüglich unserer minderjährigen Klient\*innen gelten für uns außerdem spezifisch die folgenden Werte:

- ❖ Wir begegnen Kindern & Jugendlichen mit Wertschätzung, Respekt und Vertrauen.
- ❖ Wir achten ihre Rechte und individuellen Bedürfnisse.
- ❖ Wir stärken ihre Persönlichkeit.
- ❖ Wir nehmen ihre Gefühle ernst und sind ansprechbar für ihre Themen und Probleme.
- ❖ Wir respektieren und wahren ihre persönlichen Grenzen.
- ❖ Wir gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um.

### **3 Risikosituationen beim BRÜCKE Siegen e.V.**

Im Rahmen einer Risikoanalyse, die gemeinsam im Team durchgeführt wurde, sind Situationen sichtbar geworden, die ein potenzielles Risiko darstellen. Diese Situationen wurden im Team reflektiert. Ziel ist es, einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit den Klient\*innen sowie mit den Kindern und Jugendlichen zu pflegen und machtvollen Positionen aufgrund der Situation oder des Erwachsenseins nicht auszunutzen.

Außerdem ist es das Ziel der Risikoanalyse, im Team ein gemeinsames Verständnis für Risikosituationen herzustellen und eine sich daraus ergebende Umgangsweise zu entwickeln.

Mit Aufmerksamkeit und Objektivität sollen die Beratungssituationen, Räumlichkeiten und sonstige Alltagssituationen auf Risiken untersucht werden und Maßnahmen zum professionellen Umgang und zur Gefahrenminimierung festgelegt werden.

Die folgenden Situationen und Besonderheiten der Beratung verdienen nach einer solchen Risikoanalyse aus unserer Sicht eine besondere Betrachtung:

- ❖ Beratungssituationen des BRÜCKE Siegen e.V. allgemein
- ❖ Beratungssituation außerhalb einer Einrichtung/Hausbesuche
- ❖ Aktivitäten außerhalb der Räumlichkeiten der Beratungsstelle
- ❖ Veranstaltungen in anderen Einrichtungen (Schule, Jugendfreizeiteinrichtung etc.)
- ❖ Begleitung eines Kindes oder Jugendlichen zu einem Termin außerhalb der Räumlichkeiten des BRÜCKE Siegen e.V.
- ❖ Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen
- ❖ Schutz von den Klient\*innen, die in den vermittelten Institutionen Sozialstunden ableisten
- ❖ Beobachtete oder erzählte Gefährdung durch Dritte

#### **3.1 Haltung bzgl. Risikosituationen**

Unsere im Team gemeinsam entwickelte Haltung bzgl. der verschiedenen Risikosituationen wird im Folgenden festgehalten, um uns selbst klare Richtlinien vorzugeben, wie in den einzelnen Situationen präventiv zum Schutz vor Gewalt und grenzüberschreitendem Verhalten gehandelt werden soll.

##### Beratungssituationen des BRÜCKE Siegen e.V. allgemein

Aufgrund der hohen Relevanz für unsere Arbeit sind Eins-zu-Eins-Situationen unvermeidbar. Häufig besteht zu einem\*r Mitarbeitenden ein besonderes Vertrauensverhältnis bzw. fühlen sich Klient\*innen und vor allem Kinder und Jugendliche im Kontakt mit nur einer



erwachsenen Person weniger eingeengt, können offener und vertrauensvoller sprechen. Darum halten wir auch nach ausführlicher Besprechung im Team daran fest, Gespräche mit Klient\*innen im Eins-zu-Eins-Kontakt durchzuführen. Bei Beratungsgesprächen gilt es folgendes zu beachten: Die Türen zum Beratungs- oder Besprechungsraum können nach Absprache mit dem oder der Klient\*in geschlossen werden, aber sie dürfen nicht verschlossen werden. Des Weiteren muss sich ein\*e weitere\*r Mitarbeiter\*in in der Beratungsstelle aufhalten, um ggf. zum Schutz des\*der Klient\*in oder dem\*der Mitarbeiter\*in eingreifen zu können.

Zudem besteht die Gefahr, dass die Beratung als Therapie missverstanden wird und der\*die Klient\*in von der Beratungskraft eine Kompetenz einfordert, die nicht gegeben ist. Somit kann es zu sensiblen Situationen kommen, in denen die Beratungskraft den\*die Klient\*in nicht angemessen auffangen kann. Um dies zu vermeiden, sollte zu Beginn der Beratung der Auftrag sowie die Rolle des\*der Berater\*in klar kommuniziert werden. Ebenfalls sollten die Vorstellungen und Erwartungen des\*der Klient\*in erfragt und eingeordnet werden. Kommt es trotzdem während der Beratung zu einer dahingehend unpassenden Situation, sollte der\*die Berater\*in mit angemessener Sensibilität Grenzen setzen und evtl. an geeignete Stellen weitervermitteln.

Die Beratungskraft muss sich stets in geeigneter Weise empathisch in den\*die Klient\*in einfühlen, um eine kompetente Beratung durchzuführen. Gleichfalls muss sie sich von der Beratungssituation abgrenzen und eigene Befindlichkeiten heraushalten.

Die Beratungsfachkraft sollte zum Wohle der Zielgruppen auf eine sensible Sprache in Bezug auf verschiedenste Bereiche achten. Dazu zählt etwa eine gendersensible Sprache, die Achtsamkeit in Bezug auf den kulturellen Hintergrund des\*der Klient\*in, die Kleidung sowie das gesamte Äußere und die Religion. Auch die Mimik und Gestik der Beratungskraft sollte sensibel und für den Umgang mit dem Gegenüber angemessen sein.

Körperliche Nähe wird im Beratungssetting von uns gemieden. Das Beratungssetting wird, wo möglich, schon so aufgebaut, dass Berater\*in und Klient\*in mit ihren Sitzpositionen eine Distanz wahren können. Der Körperkontakt zwischen Berater\*in und Klient\*in soll sich auf ein Minimum begrenzen und im Regelfall nicht über das Händeschütteln o.ä. zur Begrüßung und Verabschiedung hinausgehen. Da es möglich ist, dass im Beratungssetting für die Klient\*innen hochemotionale Themen besprochen werden, kann es auch zu emotionalen Reaktionen und Gefühlen kommen wie Trauer, begleitet von Tränen etc. Die Beratungskraft sollte für diese Fälle einen Weg für sich definieren, wie sie reagieren möchte. Angemessene Reaktionen sind etwa tröstende und unterstützende Worte, die den\*die

Klient\*in auffangen können. Möglich ist es auch, zu erfragen, ob Körperkontakt beispielsweise in Form einer Umarmung oder Hand auf die Schulter legen erwünscht ist.

Eine weitere Risikosituation in der Beratung können die von den minderjährigen Klient\*innen angesprochenen Themen sein. Sollten sehr private und intime Themen zur Sprache kommen, muss die Beratungskraft entscheiden, ob diese angemessen im Rahmen der Beratung behandelt werden können und zum vorher vereinbarten Auftrag gehören bzw. zum Erreichen des vereinbarten Ziels der Beratung beitragen. Sollte das Thema nach dieser Prüfung als unangemessen angesehen werden, schließt die Beratungsfachkraft in angemessener Sensibilität und evtl. Erklärungen das Thema ab.

#### Beratungssituationen in anderen Einrichtungen mit Mitarbeitenden

Auch in diesen Fällen gilt Ähnliches wie oben beschrieben, d.h. Einzelgespräche sind möglich, wenn dies von den Klient\*innen gewünscht wird und wenn die Mitarbeitenden zur Einschätzung kommen, dass dies möglich ist. Auch hier ist zu beachten, dass die Türen zu dem Raum, in dem das Gespräch stattfindet, zwar geschlossen, aber nicht verschlossen werden dürfen. Im besten Fall befinden sich weitere Personen in der Einrichtung.

#### Beratungssituation außerhalb einer Einrichtung/Hausbesuche

Grundlegend haben wir eine Kommens-Struktur, Hausbesuche sind jedoch in Ausnahmefällen möglich und finden mit Einverständnis des\*der Klient\*in statt. Bestenfalls fand schon vorher ein erstes Kennenlernen statt. Dabei ist gerade bei Kindern und Jugendlichen die Anwesenheit der Eltern zu beachten, D.h. die Mitarbeitenden besuchen keine Kinder und Jugendlichen, die allein zu Hause sind. Möglich ist jedoch, dass wir allein mit den Kindern oder Jugendlichen in einem separaten Raum ein Gespräch führen. In diesem Fall gilt es zu berücksichtigen, dass sich ein Elternteil in derselben Wohnung bzw. im selben Haus aufhalten soll. So sind Gespräche in Zimmern der Kinder und Jugendlichen ausnahmsweise mit deren Einwilligung bzw. auf deren Wunsch möglich und nur, wenn der\*die Mitarbeiter\*in zu der Einschätzung kommt, dass sich daraus keine gefährdende Situation für die Beteiligten ergibt. Türen dürfen in diesem Fall auch nicht abgeschlossen, jedoch geschlossen werden. Nach Möglichkeit werden Hausbesuche von zwei Mitarbeitenden vorgenommen und nur zu den regulären Bürozeiten durchgeführt.

#### Aktivitäten außerhalb der Räumlichkeiten der Beratungsstelle

Auch in diesen Situationen gilt, dass diese idealerweise an öffentlichen Orten im Einzelkontakt durchgeführt werden und nur in Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten. In Einzelfällen kann es sein, dass die Erlaubnis der Erziehungsberechtigten nicht eingeholt

werden kann, dann ist es jedoch umso wichtiger, dass eine explizite Einwilligung des Kindes oder Jugendlichen vorliegt. Sollte die Öffentlichkeit nicht gegeben oder nicht gewollt sein, ist es erforderlich, dass zwei Mitarbeitende beteiligt sind.

#### Veranstaltungen in anderen Einrichtungen

Bei Veranstaltungen in anderen Einrichtungen und Institutionen gilt, dass diese immer von mind. zwei Mitarbeitenden oder von einer\*m Mitarbeiter\*in mit Unterstützung der Schulsozialarbeit oder einer Lehrkraft durchgeführt werden. Diese Regel soll verhindern, dass Mitarbeitende sich während Veranstaltungen grenzüberschreitend der Zielgruppe oder einzelnen gegenüber verhalten.

#### Begleitung eines Kindes oder Jugendlichen zu einem Termin außerhalb der Räumlichkeiten des BRÜCKE Siegen e.V.

Hier gilt ebenfalls, dass minderjährige Klient\*innen idealerweise nur in Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten zu Terminen begleitet werden. Auch hier kann es sein, dass in Einzelfällen die Erlaubnis der Erziehungsberechtigten nicht eingeholt werden kann. Eine explizite Einwilligung des Kindes oder Jugendlichen sollte dann vorliegen.

#### Kommunikation mit den jeweiligen Zielgruppen

Hiermit ist die gesamte Kommunikation mit den Klient\*innen gemeint, die über die Beratungssituation hinausgeht. Beispielsweise kann mit den Klient\*innen telefoniert werden oder es können digitale Medien in Form von Messengerdiensten wie beispielsweise SMS oder sozialen Netzwerken wie beispielsweise Signal genutzt werden, um mit den Klient\*innen in Kontakt zu treten. Sämtliche Kontaktaufnahmen mit den Klient\*innen beschränken sich auf die Absprache von weiteren Beratungsterminen oder auf die Besprechung von Themen, die zum Erreichen des zu Beginn der Beratung abgesteckten Beratungsziels erforderlich sind. Weiterhin wird keine „private“ Kommunikation mit den Klient\*innen geführt. Auch findet die Kommunikation mit den Klient\*innen während der regulären Bürozeiten statt und nur in Notfällen außerhalb dieser Zeiten.

#### Gefährdung durch Dritte

Es ist wichtig zum Schutze der Klient\*innen, angemessen zu reagieren und die richtigen Schritte einzuleiten, wenn die Mitarbeitenden des BRÜCKE Siegen e.V. eine Gefährdung durch Dritte, an Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden oder Erwachsene beobachten oder von solch einer Gefährdung oder grenzüberschreitendem erzählen – ungeachtet dessen, ob diese schon stattgefunden hat oder evtl. in der Zukunft (erneut) eintreten wird. So sind auch unsere Klient\*innen von uns zu schützen, die beispielsweise Sozialstunden in

den verschiedenen Institutionen ableisten und von unangenehmen oder unangemessenen Vorfällen erzählen. Die entsprechenden Betroffenen werden immer ernst genommen und zunächst emotional aufgefangen. Weiterhin muss der Notfallplan mit dem entsprechenden Interventionsleitfaden befolgt werden. Dies geschieht in Absprache mit dem\*der betroffenen Person und folglich der Leitung des BRÜCKE Siegen e.V.

## **4 Personalverantwortung**

Vorbeugen: Personalauswahl, Verhaltenskodex, fortlaufende Begleitung

Der BRÜCKE Siegen e.V. ist verantwortlich für die Personalauswahl und somit auch dafür, verantwortungsvolle Mitarbeitende einzustellen. Bei den Mitarbeitenden des Wegweisers ist ebenfalls das Ministerium für Inneres NRW für die Mitarbeitenden verantwortlich. Um dieses Ziel zu erreichen, können einige Maßnahmen bereits im Vorfeld einer Einstellung getroffen werden. Zu diesen Möglichkeiten zählen die nachfolgenden Maßnahmen:

### **4.1 Fragen während des Bewerbungsgespräches**

Bereits im Bewerbungsgespräch erklärt der BRÜCKE Siegen e.V. die große Bedeutung des Kindes- und Jugendschutzes und die Einhaltung von Grenzen für die Einrichtung und stellt dem\*der Bewerber\*in Fragen bzgl. Erfahrungen mit Präventionsansätzen bei früheren Arbeitgebern oder Fragen zum professionellen Umgang des\*der Bewerber\*in mit sensiblen Situationen. So können beispielsweise folgende Themen im Bewerbungsgespräch thematisiert werden: Schutz von Kindern und Jugendlichen, Kindeswohlgefährdung, Kultur der Achtsamkeit etc. Des Weiteren thematisiert der BRÜCKE Siegen e.V. im Bewerbungsgespräch das Präventionskonzept der Einrichtung bzgl. des Kinder- und Jugendschutzes.

### **4.2 Vorlage von Arbeitszeugnissen**

Der BRÜCKE Siegen e.V. fordert die Vorlage von Arbeitszeugnissen von früheren Arbeitgebern. In Arbeitszeugnissen ist es zulässig (mutmaßlich) strafbares Handeln durch den Arbeitnehmer zu thematisieren, wenn dieses in konkretem Zusammenhang zum Arbeitsverhältnis steht und durch das Verschweigen am neuen Arbeitsplatz ein erheblicher Schaden droht. Aus diesem Grund fordert der BRÜCKE Siegen e.V. immer die Vorlage der Arbeitszeugnisse der letzten 2 Jahre.

### **4.3 Erweitertes Führungszeugnis & Selbstverpflichtungserklärung**

Vertraglich wird festgehalten, dass ein erweitertes Führungszeugnis durch den Arbeitnehmer alle fünf Jahre der Personalabteilung des BRÜCKE Siegen e.V. neu vorgelegt werden muss. Nur solche Führungszeugnisse werden anerkannt, deren Ausstellungsdatum maximal drei Monate zurückliegt.

Vertraglich ist außerdem festgehalten, dass die Einstellung nur wirksam ist, wenn das erweiterte Führungszeugnis dem BRÜCKE Siegen e.V. vorliegt bzw. die Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben wurde. Werden in der Selbstverpflichtungserklärung falsche Angaben gemacht bzw. Tatsachen verschwiegen, führt dies dazu, dass der Vertrag

unwirksam ist und das Beschäftigungsverhältnis aufgelöst wird. Die Vorlage für die Selbstverpflichtungserklärung findet sich in Anlage 1. In der Selbstverpflichtungserklärung verpflichtet der\*die Arbeitnehmer\*in sich außerdem dazu, den BRÜCKE Siegen e.V. zu informieren, wenn gegen sie\*ihn ein Ermittlungsverfahren wegen eines Straftatbestandes, der zu einem Tätigkeitsausschluss gem. § 72a SGB VIII führen könnte, eröffnet wird.

#### **4.4 Verhaltenskodex**

Die Arbeitnehmer\*innen unterschreiben einen Verhaltenskodex. Dieser findet sich in Anlage 2. Der Verhaltenskodex wurde im BRÜCKE-Team erarbeitet, um klare Regeln für bestimmte Situationen zu ermöglichen. Die partizipative Erarbeitung ist von besonderer Bedeutung, um die Verhaltensregeln möglichst praxisnah zu gestalten und damit diese von den Mitarbeitenden getragen werden. Der Verhaltenskodex bietet den Klient\*innen und besonders den Kindern und Jugendlichen sowie Mitarbeitenden und den Erziehungsberechtigten beim BRÜCKE Siegen e.V. Schutz. Der Verhaltenskodex schafft einen klaren Rahmen für Orientierung und Sicherheit in sensiblen Situationen, um beispielsweise Kinder präventiv vor Gewalt und Missbrauch, Mitarbeitende vor falschen Verdächtigungen sowie das Klientel vor grenzüberschreitendem Verhalten zu schützen.

Der Verhaltenskodex hat somit zum Ziel, adäquates Verhalten zu bestimmen sowie einen Rahmen zu schaffen, der Kinder- und Jugendschutz gewährt und Grenzverletzungen verhindert. Er hat ebenfalls zum Ziel, Grenzverletzungen einfacher benennen zu können und somit Sprachlosigkeit zu überwinden. Im Mittelpunkt des Verhaltenskodexes des BRÜCKE Siegen e.V. steht selbstverständlich das Wohl des Einzelnen, aber vor allem das Wohl der Kinder und Jugendlichen.

Alle Mitarbeitende unterschreiben beim Einstellungsgespräch diesen Verhaltenskodex. Darüber hinaus wird der Verhaltenskodex im Rahmen der bedarfsorientierten Präventionsschulung mit der Kinderschutzfachkraft ausführlich thematisiert.

## 5 Interventionsleitfaden

### 5.1 Interne Kindeswohlgefährdung oder sexualisierte Gewalt

Um unserem Schutzauftrag bestmöglich nachkommen zu können, haben wir gemeinsam im Team einen Interventionsleitfaden ausgearbeitet, der es uns ermöglicht, flexibel und sicher in kritischen Situationen zu reagieren. Der Leitfaden ermöglicht uns Handlungssicherheit und Orientierung, er bietet allen Beteiligten Transparenz und schafft klare, individuell auf unsere Einrichtung angepasste Strukturen.

1. Auftreten von grenzüberschreitendem Verhalten:

Bei einer internen Kindeswohlgefährdung oder grenzüberschreitendem Verhalten steht das Verhalten der Mitarbeitenden der Klient\*innen gegenüber im Zentrum des Interesses. Es geht entsprechend darum, ob sich ein\*e Mitarbeiter\*in gegenüber des\*der Klient\*in grenzüberschreitend oder gar gefährdend im Rahmen der Tätigkeit beim BRÜCKE Siegen e.V. verhält. Wichtig ist Beginn und auch im fortlaufenden Prozess alles genau zu protokollieren!

2. Feststellung durch Mitarbeitende, Kind, Erziehungsberechtigte, Umfeld:

Es ist wichtig, dass alle Mitarbeitenden in unserem Team sensibel auf grenzüberschreitendes Verhalten eines\*r Kollegen\*in reagieren und dieses wahrnehmen. Beobachtet also ein\*e Mitarbeiter\*in bei einem\*r Kolleg\*in grenzüberschreitendes oder gefährdendes Verhalten einem\*einer Klient\*in gegenüber, muss der hier dargestellte Prozess begonnen werden. Genauso gilt es, Meldungen der Zielgruppe und deren Eltern sowie Umfeld ernst zu nehmen und entsprechend zu verfahren.

3. Verpflichtende Informationsweitergabe an die Leitung:

Der\*die Mitarbeiter\*in, der\*die entsprechende Situation beobachtet hat, ist dazu verpflichtet, die Leitung des BRÜCKE Siegen e.V. unverzüglich darüber zu informieren. Unverzüglich bedeutet, dass die Informationsweitergabe am selben Tag erfolgt.

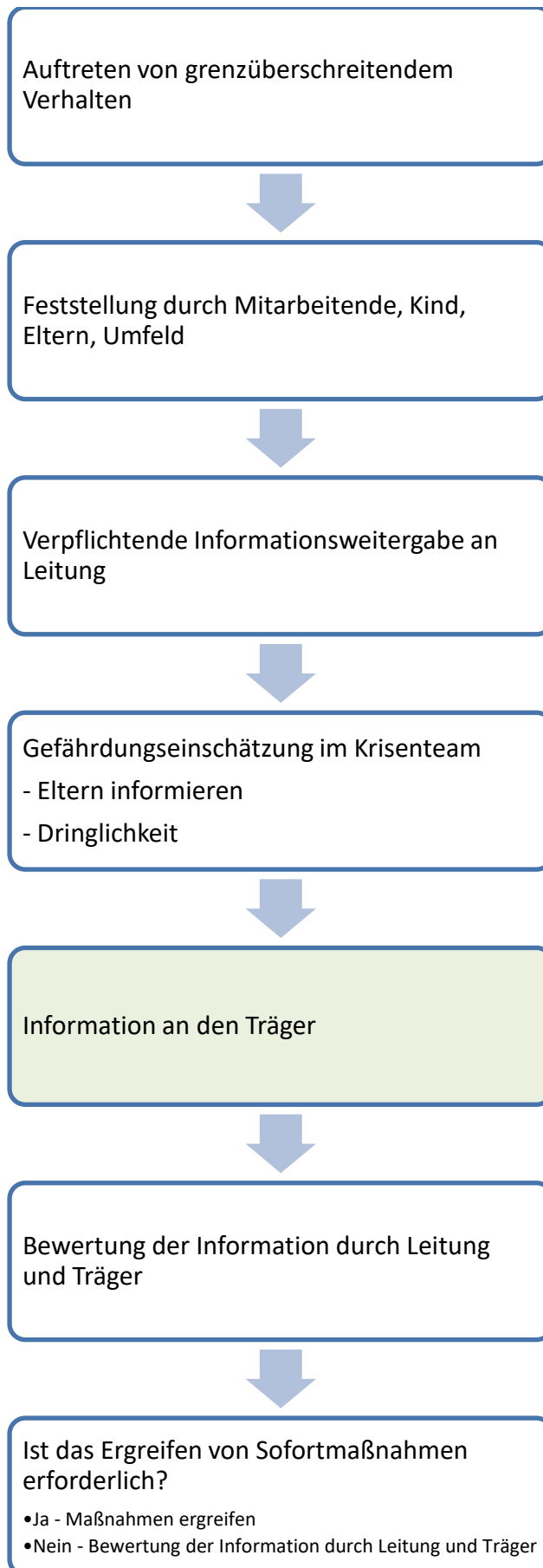
4. Gefährdungseinschätzung im Krisenteam:

Das Krisenteam besteht beim BRÜCKE Siegen e.V. aus:

Geschäftsleitung Brücke Siegen e.V. & Teamleitung: Silke Menn-Quast

Kinderschutzfachkraft: Jochen Becker

Meldende\*r Mitarbeiter\*in



**Jegliche Schritte und Gespräche werden genaustens protokolliert!**



Die Gefährdungseinschätzung beginnt damit, dass der\*die meldende Mitarbeiter\*in die beobachtete Situation schildert und die anderen anwesenden Personen im Anschluss daran die Möglichkeit haben, Rückfragen zu stellen. Der\*die meldende Mitarbeiter\*in beschreibt seine\*ihre Einschätzung bzgl. des Verhaltens des anderen Mitarbeiters bzw. der anderen Mitarbeiterin des\*der Klient\*in gegenüber. Auch hierzu kann das Krisenteam Rückfragen stellen.

→ Kommt das Krisenteam zu der Einschätzung, dass es sich bei der beobachteten Situation um eine unproblematische Situation gehandelt hat, kann der Prozess an dieser Stelle beendet werden.

→ Kommt das Krisenteam zu keinem klaren Ergebnis bzw. tendiert das Ergebnis in Richtung einer möglichen Gefährdung bzw. Grenzüberschreitung, wird eine externe insoweit erfahrene Fachkraft bzw. weitere Kinderschutzfachkraft hinzugezogen.

→ Auch wenn die Einschätzung eindeutig zum Ergebnis der Gefährdung kommt, ist es zu empfehlen, eine zusätzliche Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft bzw. eine weitere Kinderschutzfachkraft in Anspruch zu nehmen. Dies ist auch nachträglich möglich.

In der Gefährdungseinschätzung bei beispielsweise Kinderwohlgefährdung muss unbedingt geklärt werden, wann und wie die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten in den Prozess miteinbezogen bzw. informiert werden müssen. Es ist wichtig, dass ihnen das Ergebnis der Gefährdungseinschätzung mitgeteilt wird, aber genauso bedeutsam ist die Frage nach dem Umgang mit der Information über den weiteren Prozess. Sollte eine Situation auftreten, in der das Kind oder der\*die Jugendliche das grenzüberschreitende Verhalten des\*der Mitarbeiter\*in unmittelbar wahrnimmt (z.B. ein Kind wird geohrfeigt), werden die Eltern sofort darüber informiert, dass nun der Prozess der internen Kindeswohlgefährdung beginnt und ihnen wird aufgezeigt, wie sich dieser gestaltet. Bei Situationen, in denen das Kind oder der\*die Jugendliche das grenzüberschreitende Verhalten nicht offensichtlich als solches wahrnimmt, werden die Eltern erst nach der Beratung im Krisenteam über das Ergebnis informiert und in den Prozess miteinbezogen.

#### 5. Information an den Träger:

Dieser Schritt entfällt in unserem Fall, da im Krisenteam bereits die Geschäftsführung vertreten ist und somit über die Einschätzung informiert ist. Es sei denn es findet eine Kindeswohlgefährdung oder grenzüberschreitendes Verhalten in einer Institution statt, wo beispielsweise unsere Klient\*innen Sozialstunden ableisten. Dann ist auch die Leitung bzw. zuständige Person der Institution zu informieren und in den Notfallplan miteinzubeziehen.

#### 6. Bewertung der Information durch Leitung und Träger:

Dieser Schritt entfällt in unserem Fall, da die Geschäftsführung bereits an der Beratung im Krisenteam beteiligt ist. Jedoch wird in diesem Schritt der Geschäftsführung noch einmal die Möglichkeit gegeben, über mögliche Maßnahmen und

Entscheidungen zu reflektieren. Zur besseren Beratung gibt es auch hier die Möglichkeit, jederzeit die Expertise einer Kinderschutzfachkraft einzuholen.

Der BRÜCKE Siegen e.V. hat verschiedene Möglichkeiten, die zum Schutze eines Kindes oder Jugendlichen ergriffen werden können. Diese sind nachfolgend aufgeführt:

- ❖ Freistellung des\*der Mitarbeiter\*in
- ❖ Ggf. Meldung an das Jugendamt
- ❖ Ggf. Strafanzeige durch den BRÜCKE Siegen e.V.
- ❖ Aufforderung zur Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses
- ❖ Erziehungsberechtigte informieren; dazu gehört auch die Beratung bzgl. einer Strafanzeige

## **5.2 Externe Kindeswohlgefährdung oder grenzüberschreitendes Verhalten**

Das Ziel dieses Notfallplans ist es, festzulegen und transparent zu machen, wie in einem Fall gehandelt werden muss, wenn eine mögliche Kindeswohlgefährdung in der Familie eines Kindes oder Jugendlichen sowie grenzüberschreitendes Verhalten gegenüber der Klient\*innen auftritt, der durch den BRÜCKE Siegen e.V. betreut wird. Die Gefährdung geht entsprechend nicht von einem\*r Mitarbeiter\*in aus, sondern ist im Umfeld des\* der Klient\*in zu verorten.

### **1. Orientierung: Informationen sammeln und Erstbewertung vornehmen**

Anzeichen für eine mögliche Kindeswohlgefährdung oder grenzüberschreitendem Verhalten müssen sensibel von den Mitarbeitenden wahrgenommen werden. Diese Anzeichen können sich in unterschiedlichen Formen manifestieren: durch Äußerungen des\*der Betroffenen, Verhaltensweisen, körperliche, psychische oder seelische Hinweise. Werden von den Mitarbeitenden solche Anzeichen wahrgenommen, gilt es, mehr Informationen (z.B. durch Nachfragen) einzuholen und alles sorgfältig und möglichst ausführlich zu dokumentieren. Wichtig hierbei ist es, das Wohl des\*der Klient\*in im Fokus zu haben. Wenn dieses durch Nachfragen oder Gespräche zusätzlich gefährdet wird, ist von weiteren Informationen erst einmal abzusehen. In jedem Fall ist es notwendig, dass die Geschäftsleitung und in unserem Fall somit die Teamleitung des Krisenteams über den Verdacht informiert wird.

### **2. Gefährdungseinschätzung:**

Gemeinsam mit der\*dem meldenden Mitarbeiter\*in, der Kinderschutzfachkraft des BRÜCKE Siegen e.V., der Teamleitung bzw. Geschäftsleitung des BRÜCKE Siegen e.V. wird eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt. In diesem Gespräch beschreibt der\*die Mitarbeiter\*in, welche\*r die Anzeichen erkannt hat, seine\*ihre Beobachtungen und welche zusätzlichen Informationen er\*sie in Erfahrung bringen konnte. Die übrigen Mitarbeitenden können ergänzende Informationen beitragen, sofern sie mit dem Fall bekannt sind. Die Gefährdungseinschätzung sollte spätestens einen Tag nach Bekanntwerden der Anzeichen erfolgen.

In dem Gespräch müssen auch die Ressourcen des\*der Klient\*in, der Familie sowie des Umfeldes thematisiert und mögliche bislang nicht aktivierte Ressourcen besprochen werden. Des Weiteren muss gemeinsam ein Schutzplan erarbeitet werden, in dem mögliche Maßnahmen zur Abwendung der Gefährdung festgehalten werden.

→ Kommt das Team zu der gemeinsamen Einschätzung, dass es sich nicht um eine Gefährdung handelt, kann der Prozess beendet werden.

→ Kommt das Team zu keiner klaren Einschätzung, muss ein Beratungsgespräch bei einer insoweit erfahrenen Fachkraft bzw. einer weiteren Kinderschutzfachkraft in Anspruch genommen werden.

→ Kommt das Team zu der Einschätzung, dass es sich um eine Gefährdung handelt, muss die Beratung bei einer insoweit erfahrenen Fachkraft in Anspruch genommen werden. (Wegweiser: § 4 KKG Abs. 2 hält das Recht für Wegweiser fest, eine Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft in Anspruch zu nehmen). Dieses Beratungsgespräch sollte spätestens drei Tage nach Bekanntwerden der Anzeichen erfolgen.

### **! Hinweise zur Beratung durch die insoweit erfahrene Fachkraft**

Wichtig ist, dass die Entscheidung darüber, ob die Empfehlungen der insoweit erfahrenen Fachkraft umgesetzt werden oder nicht, bei dem BRÜCKE Siegen e.V. liegen. Nach der Beratung sind wir nicht dazu verpflichtet, die Empfehlungen genau umzusetzen.

Des Weiteren gilt es zu bedenken, dass eine Meldung des Falls beim Jugendamt datenschutzrechtlich nur dann korrekt ist, wenn zuvor eine Beratung mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft stattgefunden hat oder wenn ein rechtfertigender Notstand gem. § 34 StGB vorliegt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, bei der Fachstelle „Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ des Jugendamtes anzurufen und sich durch eine insoweit erfahrene Fachkraft beraten zu lassen:

#### Fachkraft Jugendamt:

Ansprechperson: Jana-Maria Hirsch

Telefon: 0271 333-1393

Telefax: 0271 333-291380

E-Mail: [jm.hirsch@siegen-wittgenstein.de](mailto:jm.hirsch@siegen-wittgenstein.de)

Nach der Gefährdungseinschätzung im Falle einer Kindeswohlgefährdung oder grenzüberschreitendem Verhalten gegenüber einem Kind oder Jugendlichen sollte nach Einschätzung der Situation ein gemeinsames Gespräch mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten des\*der Betroffenen stattfinden. In Ausnahmefällen werden die Eltern nicht informiert oder erst nachträglich informiert. Genauso werden nach der Gefahreneinschätzung Gespräche mit dem\*der betroffenen Klient\*in

jeglicher Zielgruppe geführt. In diesen Gesprächen ist es das Ziel, die Problemsicht und Risikoeinschätzung der Beteiligten zu erkunden, um die Problemaakzeptanz und Problemkongruenz festzustellen. Gemeinsam kann erarbeitet werden, welche Hilfen für die betroffene Person in Frage kommen und welche Hilfen oder Maßnahmen die betroffene Person und ggf. dessen Familie in Anspruch nehmen möchte. Dabei ist es entscheidend, darauf zu achten, wie auf die Vorschläge reagiert wird, ob Motivation vorhanden ist, etwas an der Situation zu verändern und ob eine Entscheidung für konkrete Maßnahmen getroffen wird. Die vorgeschlagenen Hilfen und Maßnahmen sollten ungefähr dem Schutzplan entsprechen, der in der Gefährdungseinschätzung erarbeitet wurde. Mit der Familie wird dieser Schutzplan ergänzt und gegenseitige Vereinbarungen festgelegt.

Im Anschluss an dieses erste Gespräch müssen die Mitarbeitenden prüfen, ob sich die Situation verbessert, die Vereinbarungen eingehalten und die Gefährdung abgewendet werden kann oder ob die Probleme und Gefährdungen weiter bestehen und neue Maßnahmen ergriffen werden müssen. Es ist wahrscheinlich, dass weitere Gespräche notwendig sind. Einerseits, um den Verlauf der Inanspruchnahme der Hilfen zu überprüfen; andererseits, um nachjustieren zu können, sollte sich herausstellen, dass der ursprüngliche Schutzplan nicht umgesetzt werden kann. Wenn die angebotenen Hilfen nicht angenommen werden oder nicht ausreichen, um die Gefährdungen abzuwenden, muss das Jugendamt durch die Mitarbeitenden informiert werden. Dazu sollte im Vorfeld die Familie über die Meldung beim Jugendamt in Kenntnis gesetzt werden. In diesem Fall ist eine Meldung beim Jugendamt datenschutzrechtlich unbedenklich. Eine Einwilligung ist nicht vonnöten.

Folgende Punkte müssen zur Weitergabe der Daten zwingend erfolgt sein:

- ❖ Bestehende Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung oder grenzüberschreitendem Verhalten
- ❖ Feststellung einer Kindeswohlgefährdung oder grenzüberschreitendem Verhalten mit Hilfe einer insoweit erfahrenen Fachkraft
- ❖ Erörterung der Situation mit den Sorgeberechtigten
- ❖ Scheitern/Erfolglosigkeit vorrangiger Maßnahmen
- ❖ Interessenabwägung
- ❖ Vorherige Informierung der Erziehungsberechtigten

Es ist zu empfehlen, bei Veränderungen im Hilfeprozess, z.B. wenn Hilfemaßnahmen nicht greifen und/oder die Familie nicht bereit oder fähig ist, Hilfen in Anspruch zu nehmen, sich erneut im Team und mit der Kinderschutzfachkraft zu beraten und evtl. erneut eine Beratung bei einer insoweit erfahrenen Fachkraft in Anspruch zu nehmen.

3. Leitung stetig informieren:

In jedem Fall ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden die Leitung des BRÜCKE Siegen e.V. über den Prozess stets informieren. Dazu wird die Geschäftsleitung bzw. Teamleitung des Krisenteams über Veränderungen informiert, insbesondere dann, wenn eine Meldung beim Jugendamt notwendig wird.

**! Hinweise zu einer akuten Gefährdung:**

Von einer akuten Gefährdung ist auszugehen, wenn:

- ❖ Eine gegenwärtige erhebliche Gefährdung vorliegt
- ❖ Zugänge zum Kind verwehrt werden
- ❖ eine gemeinsame Problemsicht mit Erziehungsberechtigten nicht herzustellen ist
- ❖ die Eltern keine Akzeptanz zeigen, Hilfe in Anspruch zu nehmen,
- ❖ die Hilfen nicht geeignet sind, um Gefährdungen abzuwenden.

Wenn die Gesamtbewertung des Krisenteams zu der Befürchtung Anlass gibt, dass die Sicherheit des Kindes bzw. dem\*der betroffenen Klient\*in nicht mehr gewährleistet ist, müssen das Jugendamt oder ggf. andere Stellen (z.B. Polizei) einbezogen werden. Den Eltern wird mitgeteilt, dass das Jugendamt oder ggf. andere Stellen informiert werden und welche Informationen weitergegeben werden.

## 6 Aus- und Fortbildung

Um die Nachhaltigkeit des Themas des Kinderschutzes sicherzustellen und es zum integralen Bestandteil der Arbeit werden zu lassen, sollen bedarfsorientiert die Kenntnisse und das Wissen der Mitarbeitenden aufgefrischt werden.

Es ist essenziell, dass die Mitarbeitenden über ein entsprechendes Basiswissen und eine Handlungssicherheit verfügen. Deshalb ist das Thema Kinder- und Jugendschutz und grenzüberschreitendes Verhalten auch Bestandteil unseres Einarbeitungskonzeptes. So gilt, dass neue Mitarbeitende innerhalb der ersten drei Monate das Schutzkonzept des BRÜCKE Siegen e.V. kennenlernen und sich mit den dazugehörigen Verhaltensempfehlungen und Verfahrensanweisungen auseinandersetzen. Dies geschieht in der Zusammenarbeit mit der Kinderschutzfachkraft des BRÜCKE Siegen e.V. Es ist somit für neue Mitarbeitende verpflichtend, sich mit der Kinderschutzfachkraft gemeinsam mit diesem Themenfeld zu beschäftigen. Zusätzlich zu der persönlichen Betreuung durch die Kinderschutzfachkraft wird dem\*der neuen Mitarbeiter\*in das Schutzkonzept und das Material vergangener Präventionsschulungen übergeben.

Des Weiteren finden bei Bedarf Schulungen zum Themenfeld Kinderschutz und grenzüberschreitendes Verhalten statt, an denen alle Mitarbeitende teilnehmen sollten. Die Präventionsschulungen finden fortlaufend statt, d.h. alle Mitarbeitende, unabhängig davon, wie lange sie bereits im Team sind, nehmen an den Veranstaltungen teil.

Folgende Themenbereiche sind Bestandteile der Präventionsschulungen:

- ❖ Vermittlung und Sicherstellung von grundlegenden rechtlichen und fachlichen Basisinformationen
- ❖ Reflexion des eigenen Verhaltens im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie jeglichen Zielgruppen unserer Klientel
- ❖ Umgang mit Nähe und Distanz
- ❖ Gewinnung von Handlungssicherheit
- ❖ Kennenlernen der Handlungsleitfäden bei Übergriffen, Verdachtsfällen und Grenzverletzungen
- ❖ Kennenlernen von Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des BRÜCKE Siegen e.V.

Weiterhin finden regelmäßig Supervisionen statt, die professionell von einer externen Fachkraft angeleitet werden. Zusätzlich wird regelmäßig kollegiale Beratung beim BRÜCKE Siegen e.V. durchgeführt und das Schutzkonzept regelmäßig evaluiert.

## **7 Beschwerdeverfahren**

Beim BRÜCKE Siegen e.V. werden die Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie aller Klient\*innen geachtet und gefördert, Grenzverletzungen jeglicher Art werden wahrgenommen und geahndet.

Zentral für die Vermeidung, Beendigung und die Aufarbeitung von Gewalt sind verbindliche Beratungs- und Beschwerdewege sowie zuständige Ansprechpersonen. Es ist wichtig, dass diese Wege transparent sind und auch anonymisierte Möglichkeiten der Kommunikation und Mitteilung von Beschwerden im Allgemeinen und von Verdachtsfällen im Besonderen bestehen.

Aus diesen Gründen ist es von zentraler Bedeutung für das Schutzkonzept, dass allen Beteiligten beim BRÜCKE Siegen e.V. – Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden, Erwachsenen, Erziehungsberechtigten, Berater\*innen und anderen Dritten – gleichermaßen Beschwerdewege aufgezeigt werden.

### Beschwerdewege

Jede\*r Klient\*in kann Unzufriedenheit, Beschwerden und Anregungen jeglicher Art den Mitarbeitenden oder der Teamleitung persönlich vortragen. Grundsätzlich gilt, dass immer erst das Gespräch mit den Beteiligten gesucht wird. Je nach Schwere der Beschwerde und im Falle einer fehlenden internen Konfliktlösung muss ein\*e weitere\*r Mitarbeiter\*in oder Teamleitung eingeschaltet werden.

Abhängig von der Art der Beschwerde wird die Bearbeitung bis spätestens 14 Tage nach Vortragen bearbeitet. Erfasst wird die Beschwerde mittels einer Protokollvorlage (siehe Anlage 3).

Auch die Mitarbeitenden haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Wünsche und Beschwerden mitzuteilen. Dies kann in den regelmäßigen Personal- und Teamgesprächen erfolgen.

Anonyme Beschwerden werden der Teamleitung zur Kenntnis vorgelegt, in der Regel aber nicht weitergehend bearbeitet. Sofern eine anonyme Beschwerde sich auf eine\*n konkrete\*n Mitarbeiter\*in bezieht, wird die Beschwerde mit ihr\*ihm im Hinblick darauf besprochen, ob sie einen realen Gehalt hat.

Nicht jede Unzufriedenheit oder jedes Ärgernis erfordert eine Beschwerde, sondern lässt sich oftmals im Dialog und informell zur Zufriedenheit aller Beteiligten lösen. Daher weisen wir auch auf diese Möglichkeit explizit hin. Wir haben dies im Blick und erfragen ggf. bei der\*dem Betreffenden, ob tatsächlich eine Beschwerde angestrebt wird.

### Zugangswege/Möglichkeiten, sich zu beschweren:

An wen soll die Beschwerde gerichtet werden?

- ❖ Teamleitung bzw. Geschäftsführung des BRÜCKE Siegen e.V.
- ❖ Mitarbeitende des BRÜCKE Siegen e.V.

Auf welchem Wege können Beschwerden erfolgen?

- ❖ Telefonisch
- ❖ Im persönlichen Kontakt
- ❖ Schriftlich (per E-Mail, in Papierform etc.)
- ❖ (Künftig auch online)

### Ablauf nach Eingang einer Beschwerde

Die Person, die die Beschwerde entgegennimmt, füllt ein Formular zur Erfassung der Beschwerde aus. Bei schriftlichen Beschwerden wird das Original (Brief, E-Mail etc.) dem Formular beigelegt.

Bei mündlichen Beschwerden fertigt die Person, die die Beschwerde entgegennimmt, eine Notiz zum Inhalt der Beschwerde an, die als Anlage dem Formular beigelegt wird. Der\*die Beschwerdeführende erhält eine schriftliche Bestätigung, dass die Beschwerde angekommen ist. Bezieht sich die Beschwerde auf Mitarbeitende, hält die Team-Leitung Rücksprache mit dem\*der Mitarbeiter\*in, über den\*die die Beschwerde geführt wird. In der Regel gibt er\*sie eine schriftliche Stellungnahme ab.



## **8 Partizipation und Präventionsangebote**

### **8.1 Partizipation von Kindern und Jugendlichen**

Partizipation bedeutet: „An Entscheidungen mitzuwirken und damit Einfluss auf das Ergebnis nehmen zu können. (Sie) basiert auf klaren Vereinbarungen, die regeln, wie eine Entscheidung gefällt wird und wie weit das Recht auf Mitbestimmung reicht“.<sup>2</sup> Es geht folglich um die Einräumung von Entscheidungskompetenzen bzw. -macht.

Das Recht auf Partizipation bzw. das Mitspracherecht für Kinder und Jugendliche ist auch in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten. Dort heißt es in Artikel 12 Absatz 1: „Die Meinung von Kindern muss in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, entweder direkt oder durch eine\*n Vertreter\*in gehört und berücksichtigt werden.“.

Auch aus pädagogischer Perspektive ist die Partizipation von Kindern unverzichtbar, denn Partizipation, fördert soziale und z.T. fachliche Kompetenzen, liefert einen wichtigen Beitrag zur Zufriedenheit aller Beteiligten, ist ein Schlüssel für gelingende Aneignungs- und Bildungsprozesse, versteht Kinder und Jugendliche als Expert\*innen in eigener Sache und verschafft unverfälschte Einblicke in ihre Lebenswelten und ermöglicht die Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

Eine gelingende Partizipationsstruktur muss einige Anforderungen erfüllen. So versuchen wir, Kinder und Jugendliche wenn möglich, zu beteiligen, stellen Informationen verständlich und transparent dar. Kinder und Jugendliche wählen beispielsweise in Beratungsgesprächen, die für sich relevanten Themen aus. Bei Workshops oder anderen Formen von Veranstaltungen mit Kindern oder Jugendlichen wird ebenfalls darauf geachtet, Themen mitzubringen, die im Interesse der Gruppe liegen. Insbesondere, wenn eine längere Zusammenarbeit mit einer Gruppe geplant ist, kann die Gruppe ggf. in die Gestaltung und Planung der Veranstaltungen einbezogen werden. Aber auch bei einzelnen Workshops achten wir darauf, der Gruppe Auswahlmöglichkeiten bei den Methoden zu geben. Natürlich ist dies nicht immer möglich, wenn aber Inhalte mit zwei oder mehr Methoden vermittelt werden können, beziehen wir die Gruppe in die Entscheidung mit ein.

### **8.2 Präventionsangebote**

Wir bieten unseren Klient\*innen konkrete Präventionsangebote an, d.h. wir haben gut sichtbar im Eingangsbereich unserer Beratungsstelle eine Übersicht über verschiedene Hilfsangebote angebracht und zusätzlich Flyer ausgelegt, die jederzeit mitgenommen werden dürfen. In persönlichen Gesprächen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen,

verweisen wir als Mitarbeitende gerne an die entsprechenden Stellen und unterstützen auch bei der Kontaktaufnahme. Des Weiteren gehen wir bei Bedarf in den Beratungsgesprächen auf das Thema Kinderrechte ein und erläutern die Grenzen von erlaubten erzieherischen Maßnahmen und Gewalt oder Missbrauch. Wir bieten unseren Klient\*innen ein offenes Ohr und bestärken sie darin, ihre Rechte zu kennen, durchzusetzen und in Anspruch zu nehmen. Häufig ist dies mit einer Aufklärung verbunden. Dahingehend beraten wir auch beispielsweise bei häuslicher Gewalt und verweisen an die entsprungenen Hilfestellen. Dabei ist es wichtig, Gewalt oder Grenzüberschreitungen auch klar als solche zu benennen und die Klient\*innen darin zu stärken, diese als solche anzuerkennen.

### **Telefonnummern:**

- ❖ N.I.N.A. e.V.: Telefonische Anlaufstelle zum Thema organisierte sexualisierte und rituelle Gewalt für Betroffene, Helfende und Fachkräfte - Bundesweit, kostenfrei, anonym - Hilfe-Telefon Berta: 0800 30 50 750
- ❖ Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch: 0800 22 55 530
  - Telefonische Anlaufstelle zum Thema sexueller Missbrauch für Betroffene, besorgte Menschen aus dem sozialen Umfeld, Kinder und Jugendliche und Fachkräfte.
- ❖ Fachstelle Sexualisierte Gewalt/ Frauenberatungsstelle: 0271 218 87
- ❖ Frauenhaus - Frauen helfen Frauen e.V. Siegen: 0271 20463
- ❖ DRK-Kinderklinik Siegen: 0271 23450
- ❖ Klinikum Siegen: 0271 7050
- ❖ Netzwerk Frühe Hilfen Siegen-Wittgenstein: 0271 3331332
- ❖ Hilfe und Beratung vom Kinderrechteforum: 0800 999 87 10
- ❖ Hilfe für pädagogische Fachkräfte vom Kinderrechteforum: 0800 9999 87 10  
E-Mail: [hilfe@kinderrechteforum.org](mailto:hilfe@kinderrechteforum.org)  
(Mobbing in der Klasse, Schwierigkeiten mit den Eltern ins Gespräch zu kommen etc.)
- ❖ Nummer gegen Kummer (Kinder und Jugendtelefon): 0800 1110333
- ❖ Hilfetelefon Frauen in Not, insbesondere bei Schwangerschaft: 0800 40 40 020
- ❖ Hilfetelefon Gewalt an Männern: 0800 123 99 00
- ❖ Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016
- ❖ Mädchen in Not: 027324133
- ❖ Telefonseelsorge: 800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
- ❖ Medizinische Kinderschutzhotline: 0800 19 210 00  
Für Angehörige der Heilberufe, Kinder- und Jugendhilfe und Familiengerichte bei Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Kindesmissbrauch

## Anlagen

## Verhaltenskodex

### 1. Im Allgemeinen

- Wir verpflichten uns, Kinder und Jugendliche vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch zu schützen. Wir achten dabei auch auf Zeichen von Vernachlässigung.
- Mit der uns übertragenen Verantwortung in der Mitarbeit gehen wir sorgsam um.
- Wir nehmen Hinweise und Beschwerden von Kindern, Klient\*innen, Mitarbeiter\*innen, Eltern und anderen Personen ernst.

### 2. Sprache, Wortwahl und Kleidung

- Wir verwenden in keiner Form von Interaktion und Kommunikation eine sexualisierte Sprache oder Gestik (z.B. sexuell getönte Kosenamen oder Bemerkungen, sexistische Witze etc.), ebenso keine abfälligen Bemerkungen oder Bloßstellungen. Wir dulden dies auch nicht unter den Kindern und Jugendlichen.
- Sexualität ist bei Kindern und Jugendlichen Gesprächsthema. Oft wenden sie sich mit Fragen diesbezüglich auch an Erwachsene. Es ist darauf zu achten, die sachliche Ebene nicht zu verlassen und vor allem nicht in eine sexualisierte Sprache zu verfallen.
- Verbale oder nonverbale Signale und Interaktionen entsprechen der jeweiligen Rolle und dem Auftrag und sind auf die jeweilige Zielgruppe angepasst.
- Wir reagieren angemessen auf sprachliche Grenzverletzungen.
- Wir achten darauf, dass wir während unserer Tätigkeit keine Kleidung tragen, die zu einer Sexualisierung der Atmosphäre beiträgt (z.B. Kleidung, die den Blick auf die Brust oder Genitalien ermöglicht oder Kleidung, die Unterwäsche absichtlich betont).
- Wir verwenden eine sensible Sprache vor allem in Bezug auf das Geschlecht, den kulturellen und religiösen Hintergrund der Klient\*innen.
- Wir verzichten auf verbales und nonverbales abwertendes und ausgrenzendes Verhalten und beziehen gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches und sexistisches Verhalten aktiv Stellung.

### 3. Gestaltung von Nähe und Distanz

- 1:1-Kontakte sind Bestandteile des pädagogischen Konzeptes und sind transparent zu gestalten.
- Einzelgespräche und individualpädagogische Maßnahmen finden nur an dafür geeigneten Orten statt und müssen jederzeit von außen zugänglich sein.
- Wir bauen keine privaten Freundschaften zu den Klient\*innen auf. Es findet keine Fortführung der Beziehung im privaten Rahmen statt (z.B. private Treffen und private Kommunikation).

- Individuelle Grenzempfindungen werden ernst genommen und respektiert und nicht abfällig kommentiert.
- Wir respektieren den Willen und die Entscheidungsfreiheit der Kinder und treten ihnen mit Wertschätzung und Respekt gegenüber.

#### 4. Angemessenheit von Körperkontakt

Körperliche Nähe ist angemessen, wenn:

- Wir uns damit keine eigenen Bedürfnisse nach körperlicher Nähe erfüllen.
- Die körperliche Nähe, wie beispielsweise die Hand auf die Schulter legen, oder eine tröstende Umarmung nur mit Einverständnis beider Parteien zulassen. Diese müssen den Bedürfnissen als auch dem Wohl des\*der Klient\*in zu jeder Zeit entsprechen.
- Wir bei dieser Einschätzung eine sensible Wahrnehmung zeigen und den\*die Klient\*in weder manipulieren noch unter Druck setzen.
- Wir bei körperlicher Nähe – auch in Vorbildfunktion – auf eigene Grenzen achten.
- Maßnahmen zum Selbst- oder Fremdschutz ergriffen werden müssen.

Unerwünschte Berührungen oder körperliche Annäherungen sind nicht erlaubt. Spiele, Methoden, Übungen und Aktionen werden so gestaltet, dass den Kindern keine Angst gemacht wird und sie die reale Möglichkeit haben, sich Berührungen zu entziehen, wenn sie es nicht möchten.

Generell gilt, dass folgende Bereiche von uns nicht berührt werden, unabhängig von den oben genannten Kriterien:

- Gesäß
- Oberschenkel / Obere Beinregion
- Geschlechtsorgane
- Busen

#### 5. Medien und soziale Netzwerke

- Filme, Fotos, Materialien und Spiele werden pädagogisch sinnvoll und dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen entsprechend sorgfältig ausgewählt.
- Wir pflegen keine privaten Internetkontakte mit den Klient\*innen.
- Wir grenzen uns grundsätzlich von medialen Kontaktanfragen der Klient\*innen ab.
- Nutzung und Einsatz von Medien mit pornographischen oder gewaltverherrlichenden Inhalten sind verboten.

#### 6. Erzieherische Maßnahmen

Erzieherische Maßnahmen müssen so gestaltet sein, dass die persönlichen Grenzen von den Klient\*innen nicht überschritten werden.

- Die Regeln und Grenzen sowie die Konsequenzen dessen Überschreitung werden transparent dargestellt

- Auf die Nichteinhaltung von Regeln oder Grenzen folgen die bereits kommunizierten Konsequenzen
- Ausgesprochene Konsequenzen werden im Team transparent gemacht.
- Einschüchterung, Willkür, Unterdrucksetzen, Drohung und Angstmachen sind ebenso wie jede Form von Gewalt, Nötigung oder Freiheitsentzug untersagt.

#### 7. Umgang mit Übertretung des Verhaltenskodexes

Der Verhaltenskodex macht dann Sinn, wenn auch vereinbart ist, wie mit Regelübertretungen umzugehen ist. Um abweichendes Verhalten reflektieren zu können, muss in einem Verhaltenskodex auch geregelt werden, wem gegenüber Regelübertretungen transparent zu machen sind.

- Wir dürfen grundsätzlich auf unser Verhalten gegenüber Kindern und Jugendlichen sowie den Klient\*innen und dessen Wirkung angesprochen werden.
- Alles, was wir beziehend auf den Verhaltenskodex sagen oder tun, darf weitererzählt werden; es existiert darüber keine Geheimhaltung.
- Wir machen eigene Übertretungen des Verhaltenskodexes und auch die von Kolleg\*innen im Team und gegenüber der AGB transparent.
- Wir werden uns gegenseitig und im Team auf Situationen ansprechen, die mit diesem Verhaltenskodex nicht im Einklang stehen, um ein offenes Klima im Team zu schaffen und zu erhalten.
- Professionelle Beziehungsgestaltung, Nähe und Distanz sowie deren Reflexion sind regelmäßige Themen in Teambesprechungen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich mich diesem Verhaltenskodex verpflichtet fühle.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift des\*r Mitarbeiter\*in

## Selbstverpflichtungserklärung

Herr/Frau

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Ich bestätige, dass das Bundeszentralregister in Bezug auf meine Person keine Eintragungen über Verurteilungen wegen Straftaten nach den §§ 171, 174 – 174c, 176 – 180a, 181a, 182 bis 184i, 225, 232 – 233a, 235, 234 oder 236 StGB enthält und auch keine entsprechenden Verfahren gegen mich anhängig sind.

Ich verpflichte mich, den Träger BRÜCKE Siegen e.V., für den ich tätig bin, über die Einleitung entsprechender Verfahren umgehend zu informieren.

Ort, Datum

Unterschrift des\*r Auftragnehmers\*in

## **Erfasste Straftatbestände des StGB durch den § 72a SGB VIII (Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen)**

§ 171 Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht

§ 174 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen

§ 174a Sexueller Missbrauch von Gefangenen, behördlich Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen

§ 174b Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung

§ 174c Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses

§§ 176 bis 176b Tatbestände des sexuellen Missbrauchs von Kindern

§§ 177 bis 179 Tatbestände der sexuellen Nötigung und des sexuellen Missbrauchs

§ 180 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger

§ 180a Ausbeutung von Prostituierten

§ 181a Zuhälterei

§ 182 Sexueller Missbrauch von Jugendlichen

§ 183 Exhibitionistische Handlungen

§ 183a Erregung öffentlichen Ärgernisses

§§ 184 bis 184c Verbreitung, Erwerb und Besitz pornografischer Schriften

§ 184d Zugänglichmachen pornografischer Inhalte mittels Rundfunks oder Telemedien; Abruf kinder- und jugendpornografischer Inhalte mittels Telemedien

§ 184e Veranstaltung und Besuch kinder- und jugendpornografischer Darbietungen

§ 184f Ausübung der verbotenen Prostitution

§ 184g Jugendgefährdende Prostitution

§ 184i Sexuelle Belästigung

§ 225 Misshandlung von Schutzbefohlenen

§§ 232 bis 233a Tatbestände des Menschenhandels

§ 234 Menschenraub

§ 235 Entziehung Minderjähriger

§ 236 Kinderhandel



## Formular zur Erfassung von Beschwerden

Eingangsdatum der Beschwerde:

### Beschwerdeführende Person

Vorname, Nachname:

Adresse:

Telefon:

☐ Ratsuchende\*r, bei Berater\*in:

☐ Wegweiser-Berater\*in

☐ Dritte (Träger, Öffentlichkeit,  
Kooperationspartner u.ä.):

### Anlass der Beschwerde

### Ergänzende Anlage

- ☐ Text der schriftlichen Beschwerde
- ☐ Gesprächsnotiz des\*der beschwerdeaufnehmenden Mitarbeitenden (Telefonat/persönliche Beschwerde)

### Beschwerdeaufnehmende Person

Name:

Unterschrift:

Weiterleitung der Beschwerde an die Leitung

am:

**Zusätzliche Informationen zum Anlass der Beschwerde (optional)**

Anmerkungen:

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5  
Bereich: 5/2-1 – Kinder- und Jugendförderung  
Bearbeitet von: Claudia Wilke, Yvonne Matzke

Siegen, 10.10.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

**Jugendhilfeausschuss** **25.10.2023**

Kurzbezeichnung:

**Anerkennung des Vereins "Bildungswerk Sieg-Lahn e.V." als "Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe"**

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt die Anerkennung des Vereins „Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.“ als „Sonstiger Träger der freien Jugendhilfe“.

### Sachverhalt / Begründung:

Die oberste Landesjugendbehörde unterscheidet bei den Grundsätzen zur Anerkennung nach § 75 SGB VIII zwei Gruppierungen:

- Jugendgruppen und Jugendverbände
- Sonstige Träger der freien Jugendhilfe

Der vorliegende Antrag erfüllt die Voraussetzungen einer Einordnung in den Bereich der sonstigen Träger der freien Jugendhilfe.

Auszüge aus den Grundsätzen für die Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden:

*...Das SGB VIII hat bewusst auf eine Definition des Begriffs „Träger der freien Jugendhilfe“ verzichtet, um die Vielfalt der Erscheinungsformen der freien Jugendhilfe nicht unnötigerweise zu beschränken. Als Träger der freien Jugendhilfe sind demnach alle Rechtssubjekte anzusehen, die Leistungen der Jugendhilfe erbringen, soweit sie nicht Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind oder sonst als öffentliche Körperschaften Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe wahrnehmen (z.B. §§ 82, 85 Abs.5, 69 Abs.5 SGB VIII).*

Neben den im Gesetz ausdrücklich genannten Kategorien von Trägern der freien Jugendhilfe, nämlich den Verbänden der freien Jugendhilfe und den Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts sowie den Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend kön-

nen daher auch andere Gruppen und juristische Personen (wie z.B. der eingetragene Verein, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder eine Stiftung) sowie Personenvereinigungen (wie der nicht eingetragene Verein oder die Gesellschaft bürgerlichen Rechts) Träger der freien Jugendhilfe sein.

Der Gesetzgeber hat die Voraussetzungen für die Anerkennung in § 75 Abs. 1 SGB VIII geregelt:

- *„Der anzuerkennende Träger muss selbst auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig sein, d. h. selbst Leistungen erbringen, die unmittelbar oder mittelbar zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe beitragen.“*
- *„Voraussetzung der Anerkennung ist, dass der Träger gemeinnützige Ziele verfolgt.“*
- *„... eine Anerkennung darf nur ausgesprochen werden, wenn der Träger aufgrund der fachlichen und personellen Voraussetzungen erwarten lässt, dass er einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe zu leisten imstande ist“*
- *„... die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bieten.“*

Der Verein „Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.“ (BSL) wurde am 21. Juni 1987 „als Träger der freien Jugend- und Jugendberufshilfe von Lehrern und Sozialpädagogen in Betzdorf gegründet.“. Damals firmierten diese unter der Bezeichnung Bildungswerk-Siegerland-Westerwald e.V. (BSW). Im Laufe der Zeit bildeten sich die beiden örtlichen Schwerpunkte Siegen und Montabaur heraus. Diese entwickelten sich auseinander, welches die Teilung im Jahr 1999 zur Konsequenz hatte. vgl. Homepage, Link abgerufen am 21.09.2023

Aktuelle Angebots-Schwerpunkte:

#### **Assistierte Ausbildung**

Unterstützung des Auszubildenden während der betrieblichen Ausbildung im Auftrag der Agentur für Arbeit Siegen sowie des Jobcenters Kreis Siegen-Wittgenstein

#### **Ausbildungswege NRW**

Einzelcoaching von Schüler/-innen zur Entwicklung von Strategien zur Ausbildungsaufnahme

#### **Berufseinstiegsbegleitung**

Unterstützung von Schüler/-innen beim Übergang Schule in den Beruf

#### **Flexible erzieherische Hilfen**

Ambulante Hilfen für Eltern und deren Kinder zur Bewältigung von familiären Krisen im Auftrag des zuständigen Jugendamtes

#### **Politische Bildung**

Gedenkstättenfahrten für Jugendliche und Lehrkräfte/ Multiplikatoren

#### **Café Pause**

offener Treffpunkt für junge Familien

#### **KIPS Prävention NRW**

regional bedarfsgerechte und passgenaue Angebote für Kinder psychisch- und/ oder suchtbelasteter Eltern

Gruppenangebot „Wilde Wolken“ (für Kinder von 7-12 Jahren) im Rahmen des Projektprogramms KIPS, Start Februar 2023

Seit mehr als 20 Jahren existiert eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein „Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.“ im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung gem. SGB VIII.

In diesem Zusammenhang erfolgt regelmäßig zur Durchführung von Hilfen zur Erziehung eine Beauftragung durch das Jugendamt der Universitätsstadt Siegen.

Für die einzelnen Leistungen existieren gesetzesentsprechende Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen. Regelmäßige Qualitätsdialoge werden durchgeführt.

Die fachliche Kompetenz der multiprofessionellen Teams von Mitarbeitenden mit einer pädagogischen Qualifikation sowie die Eignung zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe ist aus Sicht der Verwaltung unbestritten.

Die Verfolgung gemeinnütziger Ziele gem. § 75 S. 2 SGB VIII ist laut Satzung des Vereins „Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.“ gegeben: „Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung vom 01.01.1977 in der jeweils gültigen Fassung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke“ (Satzung § 3 „Gemeinnützigkeit“)

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit im Sinne des Steuerrechts durch die zuständige Steuerbehörde ist erfolgt. Der Bescheid durch das Finanzamt Siegen über die Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke, durch Erziehung und Bildung gem. § 60a Abs.1 AO liegt vor. (Freistellungsbescheid für 2018 bis 2020 zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer)

Aufgrund der Inhalte der eingereichten Unterlagen (Antrag, Satzung, Sachbericht) sowie auf Grundlage der Erfahrungen im Rahmen der langjährigen Kooperation u.a. mit dem Allgemeinen Sozialdienst der Universitätsstadt Siegen sowie der Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen der Universitätsstadt Siegen (Frühe Hilfen und Soziales) und der aktuellen Kooperation mit dem Familienzentrum Lindenberg kann bestätigt werden, dass die Tätigkeit des Vereins eine den Zielen des Grundgesetzes förderlichen Arbeit entspricht.

Der Verein „Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.“ erfüllt nach Einschätzung der Verwaltung alle erforderlichen Voraussetzungen für die Anerkennung als „Sonstiger Träger der Jugendhilfe“ im Sinne des § 75 SGB VIII

1. auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig ist,
2. gemeinnützige Ziele verfolgt,
3. einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe zu leisten imstande ist und
4. seine Tätigkeit eine den Zielen des Grundgesetzes förderlichen Arbeit entspricht.

Die Verwaltung empfiehlt daher dem Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen den Verein „Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.“ als „Sonstigen Träger der freien Jugendhilfe“ anzuerkennen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

## Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt  
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe BSL](#)
2. [Microsoft Word - Satzung 2023.docx](#)
3. [Sachbericht 2022 BSL](#)
4. [2018-01-02 Vereinbarung Kindeswohlgefährdung nach §8a BSL](#)



Zahl der örtlichen Gruppen (nur bei Landesverbänden)			
Zahl der Mitglieder zum Zeitpunkt der Antragsstellung	27 Insgesamt	10 , davon weiblich	17 , männlich
Höhe des monatlichen bzw. jährlichen Mitgliedsbeitrages	25,- €/a		
Zahl der Mitarbeiter zum Zeitpunkt der Antragsstellung	30 Hauptamtliche	1 Ehrenamtliche	10 Honorarkräfte
Zeitpunkt der Aufnahme der Tätigkeit im Bereich der Jugendhilfe	Seit 1995 in der Jugendhilfe tätig (Bereich Betreutes Wohnen) als Vorgängerorganisation Bildungswerk Siegerland-Westerwald e.V., seit 01.06.1999 Fortführung der Tätigkeit als Bildungswerk Sieg-Lahn e.V..		
Angaben zur Zusammenarbeit mit anderen Trägern im Bereich der Jugendhilfe	<p>Im Verlauf der Zeit bestanden Zusammenarbeiten auf unterschiedlichen Ebenen z.B. in Projekten mit Phöbe, plan b, dem Familienzentrum Lindenberg. Im Rahmen der täglichen Zusammenarbeit gehört dazu z.B. die Ev. Jugendhilfe Friedenshort, der SKF. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen aktuell teil an regionalen Gremien, Ausschüssen und Arbeitskreisen wie u.a. der Arbeitsgemeinschaft (AG) 78 der Stadt Siegen, dem Arbeitskreis Soziales, dem Arbeitskreis Frühe Hilfen, der AG Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern, dem Runden Tisch gegen Gewalt. Darüber hinaus besteht auch die Teilnahme an überregionalen Vernetzungen, z.B. Facharbeitskreis Erziehungshilfen des DPWV NRW sowie im Rahmen des Projektes KIPS Prävention NRW.</p>		
Anmerkungen	keine		



**Dem Antrag sollen beigelegt werden:**

- ☒ Eine ausführliche Darstellung der Ziele, Aufgaben und der Organisationsform;
- ☒ die Satzung bzw. der Gesellschaftsvertrag und ggf. die Geschäftsordnung sowie bei Trägern, die Teil einer Gesamtorganisation sind, die Satzung der Gesamtorganisation;
- ☒ Bescheinigung des Finanzamtes über die Gemeinnützigkeit nach der AO;
- ☒ ein Sachbericht über die Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe innerhalb des letzten Jahres vor Antragstellung (besser der letzten drei Jahre vor Antragsstellung);
- ☒ das Präventions- und Schutzkonzept des Trägers, u.a. Selbstverpflichtungserklärungen und/oder Vereinbarungen mit dem Jugendamt zur Wahrnehmung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII und zur Sicherstellung von persönlich geeignetem Personal (haupt- und ehrenamtlich) nach § 72a SGB VIII;
- ☐ ein Exemplar der letzten Ausgabe aller Publikationen des Antragstellers;
- ☒ bei eingetragenen Vereinen: Auszug aus dem Vereinsregister; Träger, die nicht als Vereine organisiert sind, haben entsprechende Unterlagen vorzulegen;
- ☐ bei Landesverbänden: ein Verzeichnis der dem Landesverband angehörenden Untergliederungen mit deren Anschrift.

Die beizufügenden Angaben und Anlagen sind auch der letzten Seite der Anerkennungsgrundsätzen zu entnehmen. Das Dokument kann über den LWL-Internetauftritt heruntergeladen werden.

Eine abschließende Bearbeitung kann lediglich bei vollständig eingereichten Unterlagen erfolgen.

Siegen, 07.08.2023

(Ort, Datum)



(verbindliche Unterschrift)

**Bildungswerk  
Sieg-Lahn e.V.**  
- Geschäftsführung -  
Bleichweg 4  
57074 Siegen  
Telefon 0271 2 32 63-0  
info@bsl-siegen.de

## **SATZUNG**

### **§ 1**

#### **Name, Sitz und Geschäftsjahr**

- 1.) Der Verein führt den Namen Bildungswerk Sieg-Lahn e.V. und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Siegen eingetragen.
- 2.) Der Verein ist ein freier Träger der Jugendhilfe und Sozialarbeit.
- 3.) Der Verein hat seinen Sitz in Siegen.
- 4.) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

### **§ 2**

#### **Ziele und Zweck des Vereins**

- 1.) Nach dem Willen seiner Gründer und Mitglieder ist der Verein überparteilich und überkonfessionellem Wirken im Geiste internationaler Partnerschaft verpflichtet.
- 2.) Zweck des Vereins ist es, Menschen in den Stand zu versetzen, sich in die Gesellschaft einzugliedern, persönlich Verantwortung zu übernehmen und die gesellschaftliche Entwicklung aktiv mitzugestalten; Bereitschaft zu wecken zu sozialem Dienst am einzelnen und für die Gesellschaft; internationale Verständigung und Zusammenarbeit zu fördern und zu verwirklichen.
- 3.) Zur Erfüllung dieses Zweckes kann der Verein eigene und übertragene Einrichtungen insbesondere in den Bereichen der schul-, ausbildungs- und berufsbegleitenden, der beruflichen und der politischen Bildung sowie in den Arbeitsfeldern sozialer Dienst, der Freizeithilfe und internationaler Begegnung, der Sprach- und Berufsförderung, der gesundheitlichen Fürsorge und der sozialen Beratung und Betreuung unterhalten.

### **§ 3**

#### **Gemeinnützigkeit**

- 1.) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke bzw. mildtätige Wohlfahrtspflege im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung 1977 in der jeweils gültigen Fassung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 2.) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglied keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten. Die Mitglieder dürfen bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens erhalten.
- 3.) Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

## **§ 4 Mitgliedschaft**

- 1.) Mitglied des Vereins kann jede volljährige Person und juristische Personen des privaten und des öffentlichen Rechts sein, die die Grundsätze des Vereins anerkennt, seine Ziele bejaht und deren Erreichung fördert.
- 2.) Hauptamtliche MitarbeiterInnen des BSL können die Mitgliedschaft erwerben. Sie haben Rede- und Antrags-, aber kein Stimmrecht.
- 3.) Die Mitgliedschaft endet
  - a) mit dem Tod des Mitglieds
  - b) durch freiwilligen Austritt
  - c) durch Ausschluß aus dem Verein.
- 4.) Über den schriftlichen Aufnahmeantrag und den Ausschluß entscheidet der Vorstand auf Grund einer Mitgliedschaftsordnung, die die Mitgliederversammlung beschließt. Gegen den Beschluß des Vorstandes ist binnen vier Wochen in Textform Beschwerde einzulegen, über die die Mitglieder bei der nächsten Mitgliederversammlung endgültig entscheiden.
- 5.) Der freiwillige Austritt erfolgt durch Erklärung in Textform gegenüber einem Mitglied des Vorstandes und wird sofort wirksam.

## **§ 5 Mitgliedsbeiträge**

- 1.) Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Mitgliedsbeiträge sind pauschale Jahresbeiträge und werden von jedem Vereinsmitglied, dass am Stichtag 01.06 Mitglied des Vereins ist, innerhalb eines Monats erhoben. Auch bei einem unterjährigen Ein- oder Austritt wird der volle Jahresbeitrag fällig.
- 2.) Über die Beitragshöhe entscheidet die Mitgliederversammlung.
- 3.) Neben den Beiträgen können außerordentliche Umlagen und sonstige Leistungen durch einstimmigen Beschluß der Mitgliederversammlung erhoben werden.

## **§ 6 Ehrenmitgliedschaft**

- 1.) Der Verein kann die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Der Vorstand schlägt die Ehrenmitglieder vor. Hierüber entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.
- 2.) Ehrenmitglieder sind von den Mitgliedsbeiträgen befreit.
- 3.) Ehrenmitglieder können mit beratender Stimme an den Mitgliederversammlungen teilnehmen.

## **§ 7 Organe des Vereins**

- 1.) Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Beirat.

## **§ 8**

### **Mitgliederversammlung**

- 1.) Die Mitgliederversammlung umfaßt alle Mitglieder; bei juristischen Personen deren Bevollmächtigte.
- 2.) Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Sie ist nicht übertragbar.
- 3.) Die ordentliche Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Sie ist in Textform unter Zurverfügungstellung der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens vierzehn Tagen vom Vorstand, einzuberufen.
- 4.) Anstelle einer Mitgliederversammlung nach Abs. 3.) kann zu einer virtuellen Mitgliederversammlung einberufen werden. Die Abhaltung der virtuellen Mitgliederversammlung ist gegenüber der präsenten Mitgliederversammlung nachrangig zu wählen. Der Vorstand entscheidet hierüber nach seinem Ermessen und teilt dies den Mitgliedern in der Einladung mit. Virtuelle Mitgliederversammlungen finden in einem nur für Mitglieder zugänglichen Chatroom oder per Video- oder Telefonkonferenz statt. Die Mitglieder erhalten hierfür rechtzeitig ein Passwort. Die sonstigen Bedingungen über die Mitgliederversammlung richten sich nach den allgemeinen Bestimmungen über die Mitgliederversammlung. Eine virtuelle Mitgliederversammlung über die Auflösung des Vereins ist unzulässig.
- 5.) Das Passwort ist jeweils nur für eine Mitgliederversammlung gültig. Mitglieder, die ihre E-Mail-Adresse beim Verein registriert haben, erhalten das Passwort durch eine gesonderte E-Mail, die übrigen Mitglieder erhalten das Passwort per Brief. Die Mitglieder sind verpflichtet, das Passwort geheim zu halten. Eine Weitergabe an dritte Personen ist nicht zulässig.
- 6.) Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor dem Tag der Mitgliederversammlung beim Vorstand in Textform beantragen, daß weitere Angelegenheiten nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die Versammlungsleitung hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen. Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die erst in der Mitgliederversammlung gestellt werden, beschließt die Mitgliederversammlung. Dieser Abschnitt gilt nicht für Satzungsänderungen.
- 7.) Jede satzungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung wird als beschlußfähig anerkannt, ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Mitglieder.
- 8.) Beschlüsse der Mitgliederversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit, Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen werden bei der Berechnung der Mehrheit nicht mitgezählt. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Über Satzungsänderungen kann in einer Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn auf diesen Tagesordnungspunkt bereits in der Einladung zur Mitgliederversammlung hingewiesen wurde und der Einladung sowohl der bisherige als auch der vorgesehene neue Satzungstext beigefügt worden war. Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen.

- 9.) Die Mitgliederversammlung wählt die/den Vorsitzende/n, die/den stellvertretende/n Vorsitzende/n und bis zu drei weitere Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre, vom Tag der Wahl an gerechnet. Wiederwahl ist möglich. Die jeweils amtierenden Vorstandsmitglieder bleiben nach Ablauf ihrer Amtszeit solange im Amt, bis ihre Nachfolger gewählt und im Vereinsregister eingetragen worden sind. Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln zu wählen.
- 10.) Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:
1. Beschlußfassung über Ziele, Aufgaben und Struktur des Vereins;
  2. Beschlußfassung über die Jahresrechnung;
  3. Festsetzung der Höhe des Jahresbeitrages, der Umlagen und sonstigen Leistungen;
  4. Wahl und Abberufung des Beirates;
  5. Entlastung des Vorstandes;
  6. Ernennung der Ehrenmitglieder;
  7. Beschlußfassung ihrer Geschäftsordnung;
  8. Genehmigung des Haushaltsplanes für das folgende Geschäftsjahr.
- 11.) Der Mitgliederversammlung sind insbesondere die Jahresrechnung und der Jahresbericht zur Beschlußfassung über die Genehmigung und Entlastung des Vorstandes in Textform vorzulegen. Sie bestellt zwei Rechnungsprüfer, die weder dem Vorstand noch einem vom Vorstand berufenen Gremium angehören dürfen, um die Buchführung einschließlich Jahresabschluß zu prüfen und über das Ergebnis vor der Mitgliederversammlung zu berichten.

## **§ 9**

### **Außerordentliche Mitgliederversammlung**

- 1.) Die außerordentliche Mitgliederversammlung wird auf Beschluß des Vorstandes oder auf in Textform begründeten Antrag von mindestens einem Fünftel der Mitglieder durch den Vorstand einberufen. Im Falle der Beantragung durch Mitglieder muß die Sitzung innerhalb einer Frist von 4 Wochen stattfinden.
- 2.) Für die außerordentliche Mitgliederversammlung gilt der § 8 entsprechend.

## **§ 10**

### **Vorstand**

- 1.) Der Vorstand besteht aus dem/der Vorsitzenden, einer/einem stellvertretenden Vorsitzenden und bis zu drei weiteren Mitgliedern.
- 2.) Vorstand im Sinne des § 26 HGB sind die/der Vorsitzende und die/der stellvertretende Vorsitzende. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeder ist zur alleinigen Vertretung des Vereins berechtigt.
- 3.) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins. Zur Erledigung der laufenden Verwaltungsangelegenheiten darf sich der Vorstand einer Geschäftsführung bedienen. Mit dieser ist ein Vertrag abzuschließen, eine Stellenbeschreibung und ein Geschäftsverteilungsplan

beizufügen, die die Befugnisse von Vorstand und Geschäftsführung eindeutig regeln und abgrenzen.

4.) Dem Vorstand obliegen vor allem folgende Aufgaben:

1. Vorbereitung der Mitgliederversammlungen und Aufstellung der Tagesordnung;
2. Einberufung der Mitgliederversammlung;
3. Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung;
4. Aufstellung des Haushaltsplanes für jedes Geschäftsjahr;
5. Erstellung des Jahresberichtes;
6. Beschlußfassung über Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern.

5.) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Drittel oder drei seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse des Vorstandes bedürfen der einfachen Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden.

6.) Beschlüsse des Vorstandes können bei Eilbedürftigkeit auch in Textform oder fernmündlich gefaßt werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu dem Verfahren in Textform oder fernmündlich erklären.

7.) Der Vorstand ist von der/dem Vorsitzenden nach Bedarf oder auf Antrag von mindestens einem Drittel seiner Mitglieder in Textform unter Angabe der Tagesordnung und mit einer Frist von mindestens zwei Wochen einzuberufen. Vorstandssitzungen finden aber mindestens einmal jährlich statt.

8.) Die Vorstandsmitglieder erhalten eine im Verhältnis zu ihren Aufgaben angemessene Entschädigung, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.

## **§ 11**

### **Beurkundung von Beschlüssen**

1.) Die vom Vorstand und in Mitgliederversammlungen gefaßten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von der/dem jeweiligen VersammlungsleiterIn und der/dem ProtokollführerIn der Sitzung zu unterzeichnen.

## **§ 12**

### **Geschäftsführung**

1.) Die-Geschäftsführung führt die Arbeit verantwortlich nach den Weisungen des Vorstandes und erstattet diesem Bericht über die geleistete und geplante Arbeit.

2.) Die-Geschäftsführung bedient sich im Einvernehmen mit dem Vorstand für die Wahrnehmung der laufenden Geschäfte einer zentralen Verwaltung; sie kann bestimmte Aufgaben delegieren. Für die Geschäftsführung ist ein Geschäftsverteilungsplan zu erstellen, der der Zustimmung des Vorstandes bedarf.

### **§ 13**

#### **Beirat**

- 1.) Zur Beratung des Vorstandes wird ein Beirat gebildet. Er besteht aus maximal fünf hauptamtlichen Mitarbeitenden, die zugleich Mitglieder des Vereins, jedoch nicht Betriebsratsmitglieder sind.
- 2.) Der Beirat benennt zwei Mitglieder, die mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teilnehmen. Sie sind entsprechend den Bestimmungen in § 10 Abs. 7 einzuladen.
- 3.) Die Mitglieder des Beirates werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Sie bleiben für die gleiche Zeit im Amt wie der Vorstand.

### **§ 14**

#### **Mitgliedschaft des Vereins in Organisationen**

- 1.) Der Verein darf die Mitgliedschaft in Vereinen oder Organisationen erwerben, wenn dadurch die satzungsmäßigen Ziele gefördert werden.

### **§ 15**

#### **Auflösung des Vereins**

- 1.) Die Auflösung des Vereins bedarf eines Beschlusses der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen. Der Beschluß kann nur nach rechtzeitiger Ankündigung in der Einladung zur Mitgliederversammlung gefaßt werden.
- 2.) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks fällt das Vereinsvermögen an den Deutschen paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke zu verwenden hat.

### **§ 16**

#### **Übergangsbestimmungen**

- 1.) Die Mitgliederversammlung vom 23.08.2022 hat Änderungen an der Satzung beschlossen.
- 2.) Die Satzungsänderung wurde am 12.01.2023 in das Vereinsregister eingetragen.



## **Sachbericht 2022**

### **der Abteilung Flexible Erzieherische Hilfen des BSL e.V.**

für den Berichtszeitraum

**01.01.2022 – 31.12.2022**

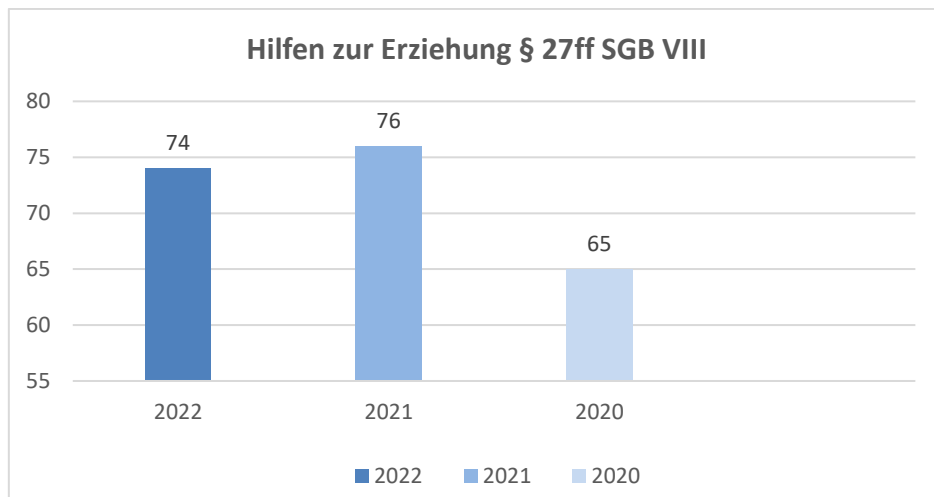


## Gliederung

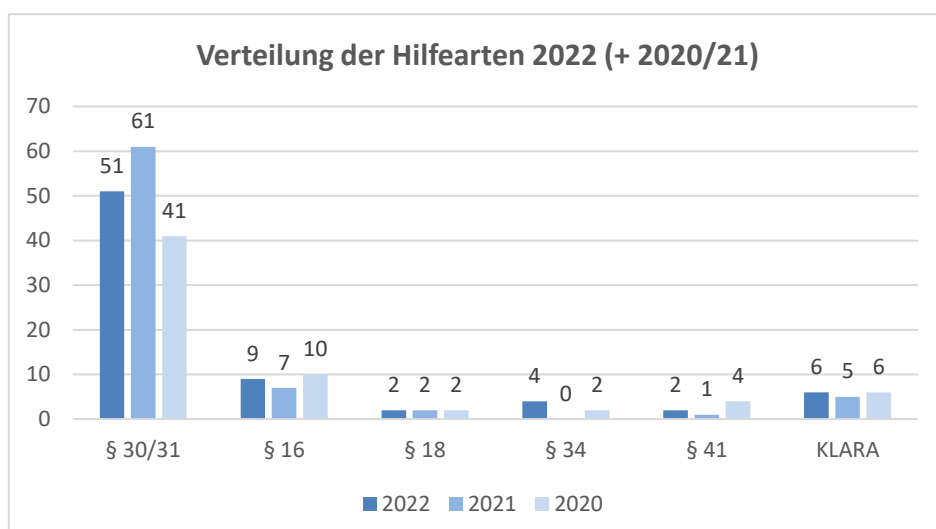
1. Fallbezogene Statistik
2. Fallunspezifische und fallübergreifende Arbeit
3. Fort- und Weiterbildungen, Supervision
4. Arbeitskreise und Sozialraumteam
5. Ausblick

### 1. Fallbezogene Statistik

Im Jahr 2022 haben wir im Rahmen der Flexiblen erzieherischen Hilfen des BSL insgesamt 74 Hilfen betreut. Im Vergleich zum Jahr 2021 reduzierte sich die Anzahl der Betreuungen um 2 Hilfen, im Vergleich zum Jahr 2020 wurden 9 Hilfen mehr betreut.



In der folgenden Darstellung sieht man die Verteilung der Hilfen im Jahre 2022 auf die unterschiedlichen Hilfearten (im Vergleich mit den Jahren 2020 und 2021).

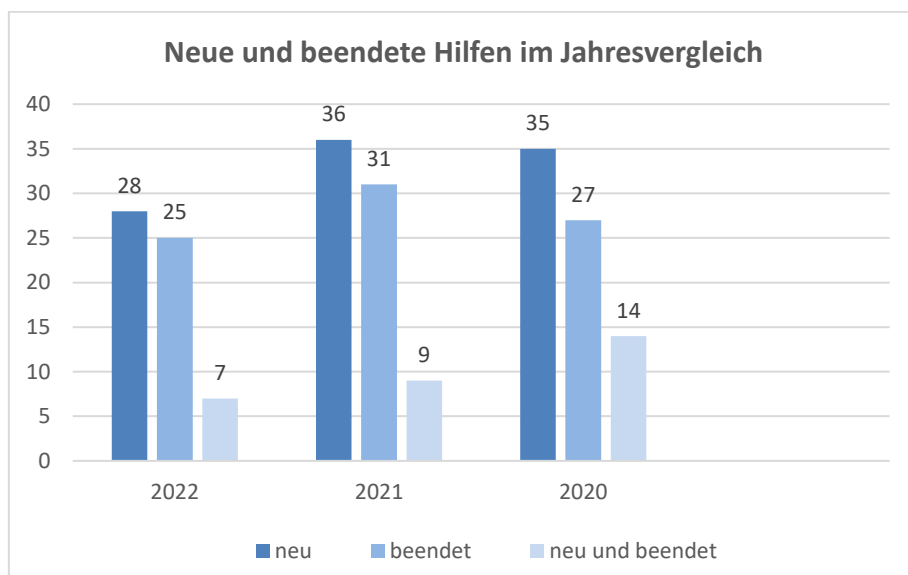


Wie in den Vorjahren ist die häufigste Hilfeart die sozialpädagogische Familienhilfe (§ 30), hier dargestellt inklusive der Erziehungsbeistandschaft (§ 31). Die zweithäufigste Hilfeart ist die Hilfen nach § 16 SGB VIII, dann folgen Hilfen nach dem KLARA-Konzept. KLARA ist ein vom BSL entwickeltes Konzept für die Arbeit mit Eltern, deren Kinder/Jugendliche fremduntergebracht sind oder denen eine Fremdunterbringung droht. Ziel ist, gemeinsam mit den Eltern und dem Jugendamt eine zeitnahe Klärung des Lebensortes der Kinder/Jugendlichen zu erarbeiten.

Von den im Jahr 2022 insgesamt 74 betreuten Familien waren 10 Betreuungen im Kinderschutz angesiedelt. Diese Fälle wurden standardmäßig von zwei Fachkräften betreut.

## Neue und beendete Hilfen 2022-20

In der nachfolgenden Grafik werden die neu installierten und beendeten Hilfen der Jahre 2022-20 im Vergleich gegenübergestellt.



2020 und 2021 sind nahezu gleich viel Hilfen neu installiert worden, Im Jahr 2022 gab es im Gegensatz zum Jahr 2021 einen Rückgang von 8 neu installierten Hilfen. 2022 wurden 28 Hilfen nach § 27 ff SGB VIII neu installiert, beendet wurden insgesamt 25 Hilfen. 7 Hilfen wurden im Jahr 2022 neu installiert und auch wieder beendet.

Betrachtet man die neuen und beendeten Hilfen im Jahr 2022 stellt sich folgendes Bild dar:

	2022	§ 30	§ 16	§ 18	KLARA	§ 34	§ 41
<b>Neue Hilfen</b>	<b>28</b>	12	5	0	5	4	2
<b>Beendete Hilfen</b>	<b>25</b>	13	6	1	4	0	1
<b>Neu und beendet</b>	<b>7</b>	1	3	0	3	0	0

Von den 12 neu installierten Hilfen nach § 30 (sozialpädagogische Familienhilfe) und § 31 (Erziehungsbeistandschaft) wurde im selben Jahr eine Hilfe (§ 30) auch wieder beendet, diese wechselte in eine Erziehungsbeistandschaft (§ 31).

Von den 5 neu installierten Hilfen nach §16 wurden 3 auch im selben Jahr wieder beendet. Die Gründe für die Beendigung der Hilfen nach § 16 waren in allen 3 Fällen ein Wechsel in eine andere Hilfeart (einmal in § 30 und zweimal in § 34). Die beiden anderen § 16er Hilfen haben im November und Dezember begonnen und laufen aktuell noch weiter.

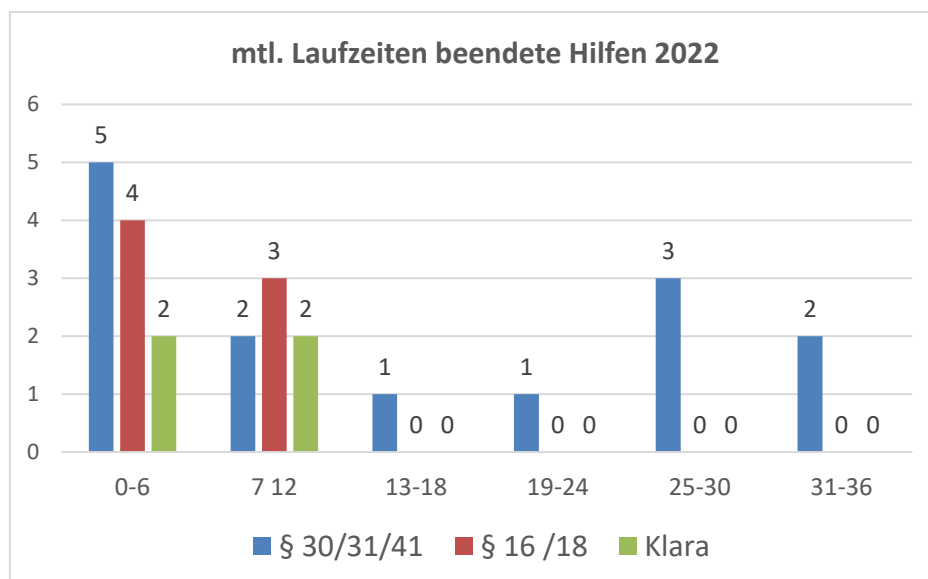
Von den 5 KLARA Hilfen, die im Jahr 2022 begonnen haben, wurden 4 auch im gleichen Jahr wieder beendet, eine läuft noch weiter. In der Arbeit mit dem KLARA-Konzept soll eine Klärung des Lebensortes der Kinder/Jugendlichen innerhalb von 6 - 9 Monaten erarbeitet werden. Ist eine Klärung in Form von Verbleib in der Familie, Fremdunterbringung oder Rückführung erreicht, kann zur weiteren Unterstützung ein Wechsel in eine andere Hilfeart, zum Beispiel § 30, erfolgen.

Hilfen nach § 18 (Begleiteter Umgang) wurden im Jahr 2022 keine neu installiert, jedoch wurde eine laufende Hilfe aus dem Vorjahr beendet. Es wurden 4 neue Hilfen nach § 34 (Betreutes Wohnen) und 2 Hilfen nach § 41 (Hilfe für junge Volljährige) installiert. Eine Hilfe nach § 41 aus dem Vorjahr wurde 2022 beendet.

Die häufigsten Gründe für die Beendigung der Hilfen waren ein erfolgreicher Hilfeverlauf mit Zielerreichung oder der Wechsel in eine andere Hilfeart (jeweils 8 Hilfen). Schaut man die 4 beendeten KLARA Hilfen gesondert an, wechselten 2 Hilfen nach einer Rückführung der Kinder in eine andere Hilfeart (§ 30 sozialpädagogische Familienhilfe) und 2 Hilfen wurden mit der Entscheidung einer dauerhaften Fremdunterbringung der Kinder beendet. Die anderen Hilfen wurden wegen weiterer Gründe, wie z.B. mangelnder Mitarbeit oder Umzug beendet.

## Monatliche Laufzeiten

Von den insgesamt 25 Hilfen, die 2022 beendet wurden, betrachten wir im Folgenden die monatlichen Laufzeiten: 2 Hilfen liefen mehr als 2,5 Jahre, 3 Hilfen liefen 2 – 2,5 Jahre. Die Dauer von 2 Hilfen lag zwischen 1 und 2 Jahren und 18 Hilfen hatten eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.



Betrachtet man die Hilfen differenziert nach Hilfearten ergibt sich folgendes Bild:

Hilfeart	Anzahl	Kürzeste Laufzeit (Monate)	Längste Laufzeit (Monate)	Durchschnittliche Laufzeit (Monate)
§ 16	6	1,15	12,73	5,54
§ 18	1			11,77
§ 30/31	13	2,47	35,74	17,36
§ 41	1			6,8
KLARA	4	3,26	8,54	6,4

Hilfen nach § 16, die im Jahr 2022 beendet wurden, dauerten durchschnittlich 5,5 Monate. Eine Hilfe nach § 18 lief ca. 1 Jahr. Die Hilfen nach § 30 und § 31 liefen durchschnittlich 1,5 Jahre. Die Hilfe nach § 41 wurde nach ca. 7 Monaten beendet und die 2022 beendeten KLARA-Hilfen hatten eine Laufzeit von ca. 6 Monaten. Insgesamt betrachtet weisen die Laufzeiten der im Jahr 2022 beendeten Hilfen keine Besonderheiten auf, sie liegen im üblichen Rahmen.

## Zielerreichung

Die Zielerreichung der 2022 beendeten Hilfen wurde bei den Eltern/ Kindern über eine Skala von 1-10 (1= nicht erreicht, 10= erreicht) abgefragt. Differenziert nach Hilfearten kann festgestellt werden:

Die Zielerreichung ist besonders bei den § 16er Hilfen und den Hilfen nach dem KLARA-Konzept sehr hoch (8,5).

Erklärt werden kann das damit, dass **KLARA** nach einem strukturierten Konzept, in einem bestimmten Zeitrahmen (6-9 Monate) abläuft und mit dem Ziel, eine Klärung des Lebensortes des Kindes zu erreichen. Dieses Ziel ist klar definiert und daran wird systematisch und intensiv gearbeitet. In den meisten Fällen ist somit eine Klärung des Lebensortes gelungen. Ausnahmen waren die wenigen Fällen, in denen die Arbeit mit KLARA frühzeitig abgebrochen wurde oder die Eltern keine Mitwirkungsbereitschaft gezeigt haben.

In den **§ 16er Hilfen** stehen klare Arbeits-Aufträge im Zentrum, die abgearbeitet werden, wie z.B. Wohnungssuche, finanzielle Angelegenheiten regeln etc. Mit der Bearbeitung sind die Ziele in dieser Hilfeart erreicht und es kann über weitere Unterstützungsmöglichkeiten nachgedacht werden.

Die **Hilfen nach § 27ff SGB VIII** (§ 30/31/34/41) sind sehr vielschichtige Hilfen, in denen die Familien/Jugendliche oftmals auf freiwilliger Basis unterstützt werden. Die Fachkräfte sind auf die Mitwirkungsbereitschaft der Familien angewiesen, um gemeinsam mit den Familien an ihren Zielen zu arbeiten. In der ersten Zeit der Unterstützung ist eine besonders intensive Beziehungsarbeit notwendig, um kleine Schritte zur Zielerreichung zu erarbeiten. Anspruch und Grundhaltung ist das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“, die Familien sollen mit zunehmend weniger Unterstützung ihren Alltag und die Erziehung der Kinder meistern können. Hierzu ist besonders die eigene Motivation, Bereitschaft und Befähigung zur Verhaltensveränderung gefragt. Die Zielerreichung wurde bei diesen Hilfen durchschnittlich mit 7,4 angegeben.

## **Genutzte Ressourcen in den beendeten und laufenden Hilfen**

In den Hilfen zur Erziehung nutzt das BSL je nach Einzelfall eine Auswahl folgender Ressourcen.

### **Persönliche:**

Persönliche Kompetenzen und Ressourcen wie z.B. Selbstwert steigern, Erziehungskompetenzen ausbauen; Verwandte, Freunde, Großeltern, Bekannte, Nachbarn, Mitschüler, Kindergartenmutter, Betreuer etc.

### **Sozialraum:**

Café Pause, Familien- und Ferienaktionen, Jungen- und Mädchengruppe, Fahrradwerkstatt, Kleiderspenden, Familienzentrum Lindenberg

### **Institutionelle:**

Schulbegleitung/ I – Kraft, INVEMA, VAKS, Schulaufgabenhilfe/BUT, Siegener Tafel, Frühförderung SPZ, KJP Herborn, DRK Kinderklinik SPZ, Kinder- und Jugendtherapeuten, Ergotherapie, Familiengericht, Suchtberatung, Drogentestungen, Schulberatungsstelle, Erziehungsberatungsstelle, Familienzentrum Lindenberg/Kindertreff, Resolve, Caritas Schwangerenberatung, Tagesmütter, Familienhebamme, OGS, Schule, KinderärztIn, Jobcenter, Sportvereine, Blue Box, Kirchengemeinde, Pflegeeltern, Kitas, Wohngruppen, Tagesgruppen, Pflegedienst, begleitete Besuchskontakte, EFL, etc.

## **2. Fallunspezifische und fallübergreifende Arbeit**

### **Jungengruppe**

Im Jahr 2022 haben regelmäßig 6-8 Jungen aus den Hilfen zur Erziehung und z.T. aus der Nachsorge die Jungengruppe als freiwilliges Angebot besucht. Die Gruppe ist zudem offen für Kinder aus dem Freundeskreis der HzE-Familien. Ebenso sind auch Zugänge von Jungen aus Familien des Stadtgebiets Siegen möglich. Die Gruppe trifft sich dienstags in der Zeit von 13:30 -16:30 Uhr im Bleichweg 4. Die an die Gruppe angebundenen Jungen kommen sehr gerne und regelmäßig.

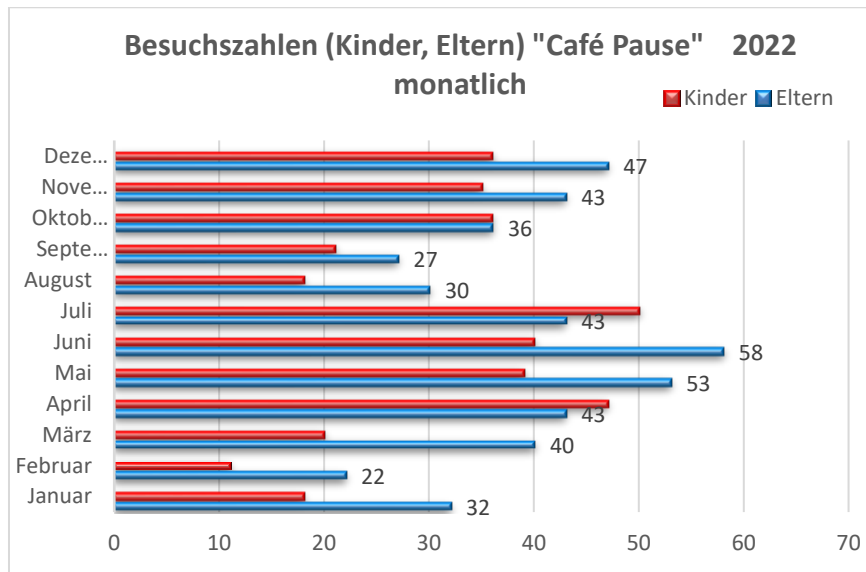
### **Café Pause**

Als niedrigschwelliges Begegnungs- und Austauschangebot für Eltern, Großeltern und weitere Betreuungspersonen mit (Klein-)Kindern aus dem Sozialraum und dem Stadtgebiet bietet das Café Pause einen Raum, in dem Eltern ihre Erziehungs- u. Beziehungskompetenz in einer entspannten und stigmatisierungsfreien Umgebung ohne Konsumdruck ausbauen können.

Das Café Pause war im Jahr 2022 durchgehend einmal wöchentlich mittwochs von 9:30-13:00 Uhr geöffnet. Corona bedingt gab es bis zum 03.04.2022 die Einschränkung der 2G+-Regelung (in gastronomische Einrichtungen durften nur Geimpfte mit aktuell negativem Test, Geboosterte brauchten keinen Test). Darüber hinaus gab es erfreulicherweise keine weiteren Einschränkungen oder Schließungen.

An den 52 Öffnungstagen besuchten 845 BesucherInnen, davon 474 Erwachsene und 371 Kinder das Café Pause. Im Durchschnitt besuchten ca.17 Personen (10 Erwachsene und 7

Kinder) pro Öffnungstermin das Café. Insgesamt 196 Café-BesucherInnen wurden im Rahmen einer Hilfe nach § 27ff SGB VIII im BSL betreut, davon waren 122 Erwachsene und 74 Kinder.



Im Jahr 2022 fand ein Treffen mit den Kooperationspartnern Familienzentrum Lindenberg und den Frühen Hilfen statt mit dem Thema Gestaltung der Kooperation sowie gemeinsamer Terminplanung zur Unterstützung der Café-Mitarbeitenden des BSL und als zusätzliches (Präsenz-)Angebot der Frühen Hilfen für die BesucherInnen.

Die BesucherInnen freuten sich sehr über die erneuten Möglichkeiten des Café-Besuchs, Austausch und Vernetzungsgelegenheiten, Raum für Begegnung, Gespräch und Beratung, Bewegung und vielfältige Spielmöglichkeiten der Kinder und nicht zuletzt das reichhaltige, gesunde Frühstücksangebot für Eltern und Kinder.

### **Kleider – und Hausratspenden**

Auch 2022 wurde das Angebot der Kleider- und Hausratspenden angeboten und genutzt. Nach wie vor spenden die CafébesucherInnen, die von uns unterstützten Eltern sowie BürgerInnen der Stadt Siegen Kinderkleidung, Schuhe, Spielzeug und Geschirr. Dies wird im v.a. Rahmen des „Offenen Kleiderschranks“ im Erdgeschoss des BSL unmittelbar vor dem Café Pause in Schränken präsentiert und angeboten. Auch diese Unterstützungsmöglichkeit wird von unseren Klienten sehr gut angenommen, so dass ein kontinuierliches Geben und Nehmen stattfindet. Regelmäßige TeilnehmerInnen des Cafés kommen ins Gespräch und tauschen z.T. auch untereinander benötigte Kleidung, Spielzeug etc. aus.

### **Sprechstunde in der Kita**

Die Sprechstunde des BSL in der Kita „Unterm Sternenzelt“ wurde im Jahr 2022 weiterhin angeboten. Durch die immer noch anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie wie z.B. Zutrittsverbot von Kitas oder Personalmangel durch einen hohen Krankenstand in der Kita konnte die Sprechstunde nicht regelmäßig stattfinden. In der Regel wurden die Eltern von den Erzieherinnen auf das Angebot aufmerksam gemacht, wenn diese sich vermehrt mit Erziehungsfragen an sie gewandt haben. Hatten Eltern Interesse an einer Beratungsstunde, wurde die zuständige Fachkraft des BSL über den Bedarf informiert und die Beratung fand innerhalb der Sprechstunde statt. Mit den Eltern wurden lösungsorientiert gearbeitet und dazu

wurden kleinschrittige Ziele besprochen. Diese wiederum konnten entweder in der darauffolgenden Sprechstunde aufgegriffen und ggf. nachjustiert werden oder alternativ mit den Erzieherinnen nachbesprochen werden. Die Sprechstunde ist eine gute Möglichkeit für die Eltern bei auftretenden (kleineren) Erziehungsschwierigkeiten, eine schnelle und unbürokratische Beratung zu erhalten.

## **Fahrradwerkstatt**

Die Fahrradwerkstatt des BSL befindet sich nach wie vor in den Werkstatträumen des BSL im Bleichweg 4. Hier werden je nach Bedarf gespendete Fahrräder aller Größen aufgearbeitet, repariert und auf Straßentauglichkeit hin überprüft. Diese werden im Anschluss kostenlos an die Klienten weitergegeben. Im Jahr 2022 wurden 5 gespendete Fahrräder (3 Erwachsene/Jugendliche, 2 Kinder) nach Absprache mit den Familien und Fachkräften und erfolgreicher Fertigstellung weitergegeben. Somit konnten dadurch Familien im Rahmen der HzE hinsichtlich ihrer Mobilität und Bewegung gefördert und unterstützt werden.

## **BSL-Grillfest**

Das alljährliche Grillfest hat im Jahr 2022 unter den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Bedingungen stattgefunden. Das Fest war trotz der Bedingungen ein großer Erfolg, es haben ca. 80 Personen daran teilgenommen, darunter Eltern und Kinder aus aktuellen und ehemaligen Hilfen, MitarbeiterInnen des ASD und die Mitarbeiter des BSL.

## **Kürbisschnitzen**

Das herbstliche Angebot „Kürbisschnitzen“ wurde auch in 2022 angeboten und von den MA des BSL organisiert. Neben den vom BSL betreuten Familien wurden traditionell auch das Familienzentrum Am Lindenberg sowie föbe eingeladen. Insgesamt nahmen 72 Personen bei bestem Wetter an der gelungenen Aktion teil. Diese jahreszeitlichen Aktionen haben bei den Familien eine hohe Akzeptanz, werden gerne von ihnen besucht. Die Aktionen haben sich im Sozialraum herumgesprochen und wurden auch z.B. von einigen Cafébesuchern genutzt.

## **Projekte**

### **Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“**

Im Rahmen des Projektes „Aufholen nach Corona“ hat das Team der Flexiblen erzieherischen Hilfen vom 01.01.-31.01.2022 folgende Projekte durchgeführt:

- **eine weitere Jungengruppe**
- **Mädchengruppe**
- **Medienberatungsstelle**

Diese Projekte haben bis Mitte des Jahres 2022 im zukünftigen Stadtteilzentrum am Lindenberg stattgefunden. Danach wurden die Angebote aufgrund von Baumaßnahmen im ehemaligen Gemeindehaus in die Räume des BSL im Bleichweg 4 verlagert.

Die Jungen- und die Mädchen-Gruppen haben einmal in der Woche jeweils von 16-18 Uhr stattgefunden. Durchschnittlich nahmen 6-8 Jungen und 3-4 Mädchen an den Angeboten teil.

Die Medienberatungsstelle wurde ebenfalls wöchentlich zunächst dienstags von 11-14 Uhr im Stadtteilzentrum (Zinzendorfhaus) angeboten. Hier wurde das Projekt eher selten genutzt. In der 2. Jahreshälfte wurde die Medienberatungsstelle auf mittwochs von 9:30-13 Uhr im Rahmen des Café Pause verlegt. Dabei nutzten Eltern und BesucherInnen die Möglichkeiten für eine (kurze) Beratung oder eine Frage.

Auch die von der Medienberatungsstelle am 14.12. 22 organisierte Informationsveranstaltung "Internet und soziale Medien: Gefahren und Chancen" mit Britta Scholz (Kriminalprävention, Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein) wurde gut genutzt und es fand ein reger Austausch statt.

### **Landesprogramm KIPS Prävention NRW: Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern stärken**

Das Ziel von KIPS Prävention NRW ist die Entwicklung und Implementierung einer Angebotsstruktur in NRW, die eine langfristige und kontinuierliche Verbesserung der Prävention und Gesundheitsförderung von Kindern, die in besonders belasteten Familien aufwachsen, gewährleistet. Das Förderprogramm unterstützt Träger und Einrichtungen der Sucht-, Jugendhilfe und Gemeindepsychiatrie dabei, adäquate Angebote zu entwickeln und umzusetzen und in verbindlicher Kooperation vor Ort miteinander zu handeln.

Das BSL hat einen Antrag auf Förderung gestellt und die beantragten Module sind bewilligt worden. Ziel des BSL ist, mit Hilfe der finanziellen Mittel und des Netzwerks ein möglichst nachhaltiges und auf die Bedarfe von Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern abgestimmtes Angebot in Siegen zu schaffen. Eine Mitarbeiterin der Abteilung Flexibler erzieherischer Hilfen ist damit beauftragt, die bewilligten Module umzusetzen und in Absprache mit der Teamleitung an der Entwicklung von bedarfsgerechten und nachhaltigen Angeboten vor Ort zu arbeiten. Dazu wird im Februar 2023 das Gruppenangebot „Wilde Wolken“ für Kinder von psychisch- und suchterkrankten Eltern im Alter von 7-12 Jahren starten.

## **3. Fort- und Weiterbildungen, Supervision**

### **Fortbildung**

- „Das psychische Trauma und seine Auswirkungen“  
Dipl.-Psych. Thomas Weber, ZTK Zentrum für Trauma- und Konfliktmanagement, Köln,  
2-tägige Inhouse Fortbildung, Abteilung Flexible Erzieherische Hilfen + BSL gesamt,  
09./10.08.2022

### **Weiterbildung**

- Weiterbildung „Systemische Beratung/ Familienberatung“, ifs Institut für systemische Familientherapie, Supervision und Organisationsentwicklung, 1 Mitarbeiter (seit Juli 2022 im Team), Abschluss voraussichtlich 04/2023

### **Supervision**

Das Team der Flexiblen erzieherischen Hilfen nahm an regelmäßigen, turnusgemäßen Supervisionsterminen (5 x 2022) teil. Diese wurden von Frau Diehl (Systemische



Praxis für Supervision, Teamentwicklung und Beratung, Herborn) durchgeführt. Zudem nutzte ein Teammitglied 2022 eine Einzelsupervision mit Frau Diehl.

## **4. Arbeitskreise und Sozialraumteam**

### **Arbeitskreise**

Das Team besucht die einschlägigen Arbeitskreise in der Stadt Siegen und überregional:

- Arbeitskreis Soziales
- Arbeitskreis Kinder psychisch kranker Eltern
- Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Runder Tisch gegen Gewalt, Kreis Siegen-Wittgenstein
- AG „Frühe Hilfen“ der Stadt Siegen
- AG 78
- Facharbeitskreis Erziehungshilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW

### **Sozialraum-Team 2022**

Im Jahr 2022 haben zwei Sozialraumteamsitzungen mit dem ASD stattgefunden, eine im Frühjahr und eine im Herbst. Hierbei steht der konstruktive Austausch des freien Trägers mit dem Jugendamt der Stadt Siegen über Verfahrensweisen in den Hilfeverläufen, Ziele für die Qualitätsentwicklung und aktuelle Entwicklungen im Sozialraum im Vordergrund.

## **5. Ausblick**

Das Team der Flexiblen erzieherischen Hilfen wird sich weiterhin an Angeboten im Stadtteilzentrum Lindenberg beteiligen und im Rahmen des Runden Tisches im Austausch an der Erweiterung des sozialräumlichen Unterstützungsangebotes mitarbeiten.

Weiterhin arbeitet das Team des BSL im Rahmen von KIPS Prävention NRW daran, regional bedarfsgerechte und passgenaue Angebote für psychisch- und oder suchterkrankte Eltern und deren Kinder mit zu entwickeln. Ein Gruppenangebot im Rahmen des Projektprogramms KIPS („Wilde Wolken“ für Kinder von 7-12 Jahre) wird im Februar 2023 gestartet.

Zudem wird das BSL die Angebote und Unterstützungsmaßnahmen zur Betreuung minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge ausbauen.

Nicht zuletzt sieht das BSL in der kontinuierlichen Festigung und im weiteren Ausbau von Netzwerken und Kooperationsmöglichkeiten eine zentrale Aufgabe, um die zu betreuenden Kinder, Jugendlichen und ihre Familiensysteme bestmöglich zu unterstützen.

# **Vereinbarung gem. § 8a SGB VIII**

## **- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung-**

zwischen

der Universitätsstadt Siegen als öffentlicher Jugendhilfeträger, im Folgenden „Jugendamt“ genannt, vertreten durch die Leitung des Jugendamtes,

und

dem Bildungswerk Sieg-Lahn e.V., Bleichweg 4, 57074 Siegen  
im Folgenden „Träger“ genannt.

### **1. Allgemeiner Schutzauftrag**

- (1) Allgemeine Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe ist es, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen (§ 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII). § 8a SGB VIII konkretisiert diesen allgemeinen Schutzauftrag als Aufgabe der Jugendämter im Rahmen ihres staatlichen Wächteramtes (§ 8a Abs. 1 – 3 SGB VIII) und den spezifischen Schutzauftrag der Einrichtungen und Dienste der freien Träger (§ 8a Abs. 4 SGB VIII), der sich aus dem Betreuungsverhältnis zum Kind oder Jugendlichen ergibt, sowie die Verantwortlichkeiten der beteiligten Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe.
- (2) Die Sicherung des Wohls der Kinder und Jugendlichen kann nur auf der Basis eines kooperativen Zusammenwirkens im Sinne einer Verantwortungsgemeinschaft zwischen Jugendamt und freiem Träger gelingen.

### **2. Einbezogene Einrichtungen und Dienste**

- (1) In diese Vereinbarung sind alle Einrichtungen und Dienste des Trägers einbezogen, die im Rahmen ambulanter Hilfen fallspezifische, fallübergreifende und fallunspezifische / sozialraumorientierte Hilfen Leistungen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch erbringen und hierbei Fachkräfte nach § 72 SGB VIII beschäftigen.
- (2) Der Träger stellt durch geeignete betriebliche Maßnahmen sicher, dass seine Fachkräfte mit dem Inhalt dieser Vereinbarung vertraut sind.

### **3. Ablauf der Gefährdungseinschätzung**

- (1) Werden einer Fachkraft des Trägers gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung bekannt, nimmt diese eigenständig im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte die Gefährdungseinschätzung vor. Sie hat dabei eine insoweit erfahrene Fachkraft (Kinderschutzfachkraft) hinzuzuziehen. Im Einzelfall ist die Hinzuziehung weiterer Fachexpertise (z.B. Hebamme, Arzt) zu empfehlen. Darüber hinaus gehende trägerinterne Absprachen bleiben davon unberührt.

- (2) Die zur Gefährdungseinschätzung beratend hinzuzuziehende Kinderschutzfachkraft muss über folgende Qualifikation verfügen:
- einschlägige Berufsausbildung (z.B. Dipl. Soz.päd, Dipl. Psych.)
  - Qualifizierung durch nachgewiesene Fortbildungen im Kontext des Kinderschutzes
  - Praxiserfahrung im Umgang mit traumatisierten Kindern und Problemfamilien bzw. mit Fällen von Kindeswohlgefährdung
  - Fähigkeit zur Kooperation mit den Fachkräften öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe sowie mit weiteren Einrichtungen, z. B. der Gesundheitshilfe und der Polizei
  - Kompetenz in Methoden der kollegialen Beratung
  - Persönliche Eignung (z. B. Belastbarkeit, professionelle Distanz, Urteilsfähigkeit).
- (3) Der Träger verfügt in der Regel selbst über derartige Fachkräfte.
- (4) Im Rahmen der Gefährdungseinschätzung werden Vorschläge erarbeitet, welche Hilfen erforderlich und geeignet sind, um das Gefährdungsrisiko abzuwenden (Erstellen eines Schutzplanes).
- (5) Bei der Einschaltung der insoweit erfahrenen Fachkraft werden die datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere § 65 Abs. 1 Nr. 4 SGB VIII, beachtet.
- (6) Jeder Kinderschutzfall ist sofort sorgfältig schriftlich zu dokumentieren. Zur Dokumentation werden die entsprechenden vom Jugendamt als Datei zur Verfügung gestellten Dokumentationsbögen benutzt. Daneben können auch qualitativ entsprechende und für die fachgerechte Dokumentation der Gefährdungseinschätzung geeignete andere Dokumente genutzt werden.

#### **4. Einbeziehung von Erziehungsberechtigten, Kindern und Jugendlichen - Hinwirken auf die Inanspruchnahme von Hilfen –**

- (1) Die Erziehungsberechtigten, das Kind (in der Regel ab dem 3. Lebensjahr) sowie der Jugendliche sind in die Gefährdungseinschätzung mit einzubeziehen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird.
- (2) Die Fachkräfte des Trägers sind verpflichtet, bei den Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme von weiterer Hilfe und Unterstützung hinzuwirken, wenn sie diese für erforderlich halten. An der Aufstellung des Schutzplanes sind die Erziehungsberechtigten zu beteiligen.
- (3) Sind bei den Erziehungsberechtigten ausreichende Problemsicht, Kooperationswille und Möglichkeiten vorhanden, die Kindeswohlgefährdung abzuwenden, so erteilt der Träger den Erziehungsberechtigten in eigener Verantwortung Aufträge bzw. Auflagen, die in einer benannten Frist abzuarbeiten sind, um die Kindeswohlgefährdung zu beseitigen. Diese Aufträge oder Auflagen werden schriftlich formuliert (Schutzplan) und den Personensorgeberechtigten ausgehändigt.

- (4) Der Träger überprüft regelmäßig unter Beachtung der im Schutzplan benannten Fristen, ob die erteilten Aufträge bzw. Auflagen (Schutzplan) umgesetzt werden und ob dadurch der Kindeswohlgefährdung wirksam begegnet wird.

## **5. Information des Jugendamtes (ASD)**

- (1) Sollten die Aufträge/Auflagen (Schutzplan) nicht zur Abwendung der Kindeswohlgefährdung führen und/oder ist eine notwendige Kooperation der Personensorgeberechtigten nicht mehr gegeben und auch nicht mehr herzustellen, muss der freie Träger das Jugendamt (ASD) informieren. Hierzu ist bei den Betroffenen um das Einverständnis zu werben. In jedem Fall sind sie über die Weitergabe zu informieren ("wenn nicht mit ihrem Einverständnis, so doch mit ihrem Wissen"). Der ASD ist dann für die Einleitung der weiteren notwendigen Schritte zur Abwehr der Kindeswohlgefährdung verantwortlich.
- (2) Ist wegen der in Abs. 1 genannten Gründe eine Information des Jugendamtes erforderlich, so erfolgt diese Information durch eine Leitungskraft bzw. in dem Fall der besonderen Eilbedürftigkeit durch die fallverantwortliche Fachkraft. Die Information an das Jugendamt enthält folgende Angaben:
- Name, Anschrift, ggf. abweichender Aufenthaltsort des Kindes oder Jugendlichen
  - Name, Anschrift, ggf. abweichender Aufenthaltsort der Eltern und anderer Erziehungsberechtigten
  - beobachtete gewichtige Anhaltspunkte für die Kindeswohlgefährdung bzw., wenn vorhanden, Daten und Fakten dazu
  - Ergebnis zu der mit der insoweit erfahrenen Fachkraft vorgenommenen Gefährdungseinschätzung sowie der Beteiligung der Erziehungsberechtigten sowie des Kindes oder Jugendlichen
  - die den Erziehungsberechtigten benannten Hilfen bzw. für erforderlich gehaltenen Maßnahmen
  - Aussagen dazu, inwiefern die erforderlichen Hilfen nicht bzw. nicht ausreichend angenommen wurden oder die den Anforderungen zur Verbesserung des Kindeswohls nicht genügten
  - beteiligte Fachkräfte des Trägers, ggf. bereits eingeschaltete weitere Träger von Maßnahmen und
  - Name, Anschrift, Funktion, Erreichbarkeit weiterer Beteiligter oder Betroffener.

Zudem kann der Träger aus seiner Sicht weitere erforderliche Maßnahmen benennen.

- (3) Jede Gefährdungseinschätzung wird mit Hilfe der durch das Jugendamt zur Verfügung gestellten Dokumentationsbögen oder anderer entsprechend geeigneter Dokumente (siehe 3.6) protokolliert. In Fällen, in denen der ASD über die Ergebnisse der Gefährdungseinschätzung informiert werden muss, ist ihm neben den in (2) genannten Informationen die entsprechende Dokumentation aller in diesem Fall getätigten Gefährdungseinschätzungen und daraus resultierenden Schutzplänen zur Verfügung zu stellen.
- (4) Sollte bei einer laufenden Hilfe zur Erziehung beim ASD eine Meldung zur Kindeswohlgefährdung eingehen, berät dieser zunächst eigenständig über die weitere Vorgehensweise und bezieht den hilfedurchführenden Träger zur Einschätzung mit ein, falls dies möglich ist.
- (5) Im Notfall ist der ASD außerhalb der Dienstzeiten täglich ab 17 Uhr, freitags ab 12:30 Uhr sowie an Feiertagen und Wochenenden rund um die Uhr im Rahmen der Notdienststrufbereitschaft zu erreichen. Diese wird über die Polizei informiert.

## **6. Eignung der Beschäftigten**

- (1) Der Träger stellt durch geeignete Maßnahmen (erweitertes Führungszeugnis nach § 30a des Bundeszentralregistergesetzes, Erklärung der Beschäftigten) in regelmäßigen Abständen (alle 5 Jahre gem. Landesjugendamt) sicher, dass er keine Person beschäftigt oder vermittelt, die rechtskräftig wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, § 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches verurteilt worden ist.
- (2) Es wird empfohlen, dass die Beschäftigten bzw. Bewerber/innen eine Erklärung zur Erfüllung der persönlichen Anforderungen des § 72a SGB VIII abgeben.

## **7. Fortbildung der Fachkräfte**

Der Träger stellt sicher, dass die Beschäftigten regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen, die zur sachgerechten Wahrnehmung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII als sinnvoll und notwendig erachtet werden.

### **8. Bereitstellung insoweit erfahrener Fachkräfte**

Der Träger stellt die eigenen insoweit erfahrenen Fachkräfte gem. § 3 (2),(3) zur Bildung eines Pools an entsprechenden Fachkräften zur Verfügung. Dieser Pool wird beim Jugendamt koordiniert. Aus diesem Pool werden Anspruchsberechtigte gem. § 8b SGB VIII und § 4 KKG bedient.

## **9. Datenschutz**

- (1) Der Träger ist zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen, die sich aus den §§ 61 bis 65 SGB VIII ergeben, verpflichtet. Dies gilt auch für die Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft.

- (2) Aufgrund der nach dieser Vereinbarung vorgenommenen sorgfältigen Gefährdungseinschätzung hinsichtlich gewichtiger Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Wohls des Kindes oder Jugendlichen ist eine Informationsweitergabe an das Jugendamt ohne Einwilligung der Betroffenen rechtlich regelmäßig nach § 65f Abs. 1 Nr. 5 SGB VIII zulässig für anvertraute Daten, zudem gemäß § 64 Abs. 2 SGB VIII in Verbindung mit § 69 Abs. 1 Nr. 1 SGB X zulässig für nicht-anvertraute Daten.
- (3) Gefährdungseinschätzungen können ohne Verletzung des Datenschutzes gemeinsam mit im Rahmen von Hilfen zur Erziehung beteiligten freien Trägern vorgenommen werden.

## 10. Kooperation und Evaluation

- (1) Zwischen Jugendamt und Träger erfolgt im Rahmen der jährlichen Qualitätsdialoge eine gemeinsame Auswertung der Fälle von Kindeswohlgefährdung, um eine Verbesserung der Gefährdungseinschätzung und Verfahrensabläufe zu erreichen.
- (2) Aufgrund der in diesem Zusammenhang gewonnenen Erkenntnisse erfolgt ggf. eine Überarbeitung dieser Vereinbarung.

## 11. Laufzeit

Diese Vereinbarung tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft. Sie gilt solange sie nicht von einer Seite mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende gekündigt wird.

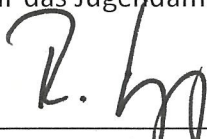
Diese Vereinbarung kann im beiderseitigen Einvernehmen jederzeit gekündigt oder geändert werden.

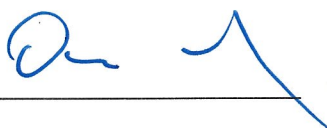
Siegen, den

Siegen, den

Für das Jugendamt:

Für den Träger:

  
\_\_\_\_\_  
Dr. Raimund Jung  
Jugendamtsleiter

  
\_\_\_\_\_

Anlagen

## **Anlage 1**

### **Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung**

Die nachfolgend aufgeführten Anhaltspunkte sind keine abschließende Auflistung. Sie erfassen nicht alle denkbaren Gefährdungssituationen und müssen im Rahmen des fachlichen Austausches gewichtet werden.

#### **Äußere Erscheinung des Kindes**

- Deutliche Zeichen von Verletzungen (z.B. Blutergüsse, Striemen, Narben, Knochenbrüche, Verbrennungen) ohne erklärbar unverfängliche Ursache bzw. häufige Krankenhausaufenthalte aufgrund von angeblichen Unfällen.
- Starke Unterernährung
- Fehlen jeder Körperhygiene (z. B. Schmutz- und Kotreste auf der Haut des Kindes/faulende Zähne)
- Mehrfach völlig witterungsunangemessene oder völlig verschmutzte Bekleidung

#### **Verhalten des Kindes**

- Wiederholte oder schwere gewalttätige und/oder sexuelle Übergriffe gegen andere Personen
- Kind wirkt berauscht und/oder benommen bzw. im Steuern seiner Handlungen unkoordiniert (Einfluss von Drogen, Alkohol, Medikamenten)
- Wiederholtes apathisches oder stark verängstigtes Verhalten des Kindes
- Äußerungen des Kindes, die auf Misshandlung, sexuellen Missbrauch oder Vernachlässigung hinweisen.
- Kind hält sich wiederholt zu altersungemessenen Zeiten ohne Erziehungsperson in der Öffentlichkeit auf (z. B. nachts alleine auf dem Spielplatz).
- Kind hält sich an jugendgefährdenden Orten auf (z. B. Stricherszene, Lokale aus der Prostitutionsszene, Spielhalle, Nachtclub).
- Offensichtlich schulpflichtige Kinder bleiben ständig oder häufig der Schule fern.

- Kind begeht gehäufte Straftaten.
- Starke, deutliche Veränderungen im Verhalten
- Distanzlosigkeit

#### **Verhalten der Erziehungspersonen der häuslichen Gemeinschaft**

- Wiederholte oder schwere Gewalt zwischen den Erziehungspersonen.
- Nicht ausreichende oder völlig unzuverlässige Bereitstellung von Nahrung.
- Massive oder häufige körperliche Gewalt gegenüber dem Kind (z. B. Schütteln, Schlagen, Einsperren).
- Häufiges massives Beschimpfen, Ängstigen oder erniedrigen des Kindes.
- Gewährung des unbeschränkten Zugangs zu Gewalt verherrlichenden oder pornographischen Medien.
- Verweigerung der Krankheitsbehandlung oder der Förderung behinderter Kinder.
- Isolierung des Kindes (z. B. Kontaktverbot zu Gleichaltrigen)

#### **Familiäre Situation**

- Obdachlosigkeit (Familie bzw. Kind lebt auf der Straße).
- Kleinkind wird häufig oder über einen langen Zeitraum unbeaufsichtigt oder in Obhut offenkundig ungeeigneten Personen gelassen.
- Kind wird zur Begehung von Straftaten oder sonst verwerflichen Taten eingesetzt (z. B. Diebstahl, Bettelerei).

#### **Persönliche Situation der Erziehungspersonen der häuslichen Gemeinschaft**

- Wohnung ist stark vermüllt, völlig verdreckt oder weist Spuren äußerer Gewaltanwendung auf (z. B. stark beschädigte Türen).
- Nichtbeseitigung von erheblichen Gefahren im Haushalt (z. B. durch defekte Stromkabel oder Steckdosen, Herumliegen von „Spritzbesteck“).
- Das Fehlen von eigenem Schlafplatz bzw. von jeglichem Spielzeug für das Kind.
- Leben in völliger Abgeschlossenheit (keine sozialen Kontakte).



## Anlage 2

freier Träger

Vertreten durch:

### Erklärung zur Erfüllung der Anforderungen des § 72a SGB VIII - Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen-




Hiermit erklären wir, dass wir durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass in unseren Einrichtungen und Diensten, die Aufgaben nach dem SGB VIII erfüllen, keine Fachkräfte beschäftigen und Personen zur Betreuung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen einsetzen werden, die rechtskräftig wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, § 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches verurteilt worden sind.

Durch Vorlage eines Führungszeugnisses und Unterschrift der Erklärung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (siehe Anhang) am Beginn einer Dienst-, Beschäftigungs- bzw. Betreuungstätigkeit versichern wir uns darüber, dass die o.g. Straffreiheit gewährleistet ist.

In regelmäßigen Abständen (mindestens alle 5 Jahre) werden wir uns von allen o.g. Personen ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorlegen lassen bzw. selbst anfordern. Von dieser Maßnahme sehen wir nur ab, wenn es sich um Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen handelt, deren Personaldaten wir dem Landesjugendamt Münster dem Erfordernis gem. § 45 SGB VIII gemeldet haben.

Insofern gehen wir davon aus, dass in unserem Unternehmen keine entsprechend verurteilte Person tätig ist. Beispielsweise können hiermit folgende Personen gemeint sein:

- päd. Fachkräfte
- anderes Hilfspersonal z.B. Putzkräfte, Hausmeister etc.
- Junge Menschen die ein freiwilliges soziales Jahr ableisten
- Jahrespraktikanten
- ehrenamtliche Kräfte die mit den Kindern eigenverantwortlich bzw. allein zusammen sind bzw. sein könnten
- päd. Hilfskräfte (Schularbeitenhelfer)
- anderes Fachpersonal mit Sonderaufgaben (z.B. Psychologen, Pfarrer, etc.)
- Angehörige Erwachsene in den Erziehungsstellen, die mit im Haushalt leben (Ehe- und Lebenspartner und volljährige Kinder oder z.B. auch Großeltern)

		
Ort	Datum	Unterschrift

**Erklärung einer/eines Bewerberin/Bewerbers oder bereits angestellten Beschäftigten gegenüber einem Träger der freien Jugendhilfe zur Erfüllung der Regelungen des § 72a SGB VIII-KJHG**

Name, Vorname des/der Erklärenden:

Anschrift:

Ort, Datum:

**Erklärung zur Erfüllung der persönlichen Anforderungen  
des § 72a SGB VIII - KJHG**

Hiermit erkläre ich, dass ich nicht rechtskräftig wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, § 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches (z.B. § 171 SGB – wegen Verletzung der Fürsorge- und Erziehungsverantwortung, §§ 174 ff. – wegen sexuellen Missbrauchs, § 225 – wegen Misshandlung von Schutzbefohlenen) verurteilt worden bin. Über die maßgeblichen Paragraphen bin ich unterrichtet worden. Ich werde Sie unmittelbar unterrichten, falls eine entsprechende Verurteilung erfolgen sollte.

Ich nehme zur Kenntnis, dass durch den Arbeitgeber eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach einer entsprechenden Verurteilung erfolgt.

**(Unterschrift)**

## Anlage zur Erklärung der Beschäftigten: Strafgesetzbuch §§ 171 ff.

### § 171 StGB

#### Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht

Wer seine Fürsorge- oder Erziehungspflicht gegenüber einer Person unter sechzehn Jahren gröblich verletzt und dadurch den Schutzbefohlenen in die Gefahr bringt, in seiner körperlichen oder psychischen Entwicklung erheblich geschädigt zu werden, einen kriminellen Lebenswandel zu führen oder der Prostitution nachzugehen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

### § 174 StGB

#### Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen

(1) Wer sexuelle Handlungen

1. an einer Person unter sechzehn Jahren, die ihm zur Erziehung, zur Ausbildung oder zur Betreuung in der Lebensführung anvertraut ist,
  2. an einer Person unter achtzehn Jahren, die ihm zur Erziehung, zur Ausbildung oder zur Betreuung in der Lebensführung anvertraut oder im Rahmen eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses untergeordnet ist, unter Missbrauch einer mit dem Erziehungs-, Ausbildungs-, Betreuungs-, Dienst- oder Arbeitsverhältnis verbundenen Abhängigkeit oder
  3. an seinem noch nicht achtzehn Jahre alten leiblichen oder angenommenen Kind vornimmt oder an sich von dem Schutzbefohlenen vornehmen lässt,
- wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Wer unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 Nr. 1 bis 3

1. sexuelle Handlungen vor dem Schutzbefohlenen vornimmt oder
2. den Schutzbefohlenen dazu bestimmt, dass er sexuelle Handlungen vor ihm vornimmt, um sich oder den Schutzbefohlenen hierdurch sexuell zu erregen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(3) Der Versuch ist strafbar.

(4) In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1 oder des Absatzes 2 in Verbindung mit Absatz 1 Nr. 1 kann das Gericht von einer Bestrafung nach dieser Vorschrift absehen, wenn bei Besichtigung des Verhaltens des Schutzbefohlenen das Unrecht der Tat gering ist.

### § 174a StGB

#### Sexueller Missbrauch von Gefangenen, behördlich Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen

(1) Wer sexuelle Handlungen an einer gefangenen oder auf behördliche Anordnung verwahrten Person, die ihm zur Erziehung, Ausbildung, Beaufsichtigung oder Betreuung anvertraut ist, unter Missbrauch seiner Stellung vornimmt oder an sich von der gefangenen oder verwahrten Person vornehmen lässt, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer eine Person, die in einer Einrichtung für kranke oder hilfsbedürftige Menschen aufgenommen und ihm zur Beaufsichtigung oder Betreuung anvertraut ist, dadurch missbraucht, dass er unter Ausnutzung der Krankheit oder Hilfsbedürftigkeit dieser Person sexuelle Handlungen an ihr vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt.

(3) Der Versuch ist strafbar.

### § 174b StGB

#### Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung

(1) Wer als Amtsträger, der zur Mitwirkung an einem Strafverfahren oder an einem Verfahren zur Anordnung einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung oder einer behördlichen Verwahrung berufen ist, unter Missbrauch der durch das Verfahren begründeten Abhängigkeit sexuelle Handlungen an demjenigen, gegen den sich das Verfahren richtet, vornimmt oder an sich von dem anderen vornehmen lässt, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

### § 174c StGB

#### Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses

(1) Wer sexuelle Handlungen an einer Person, die ihm wegen einer geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung einschließlich einer Suchtkrankheit oder wegen einer körperlichen Krankheit oder Behinderung zur Beratung, Behandlung oder Betreuung anvertraut ist, unter Missbrauch des Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer sexuelle Handlungen an einer Person, die ihm zur psychotherapeutischen Behandlung anvertraut ist, unter Missbrauch des Behandlungsverhältnisses vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt.

(3) Der Versuch ist strafbar.

### § 176 StGB

#### Sexueller Missbrauch von Kindern

(1) Wer sexuelle Handlungen an einer Person unter vierzehn Jahren (Kind) vornimmt oder an sich von dem Kind vornehmen lässt, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren, bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer ein Kind dazu bestimmt, dass es sexuelle Handlungen an einem Dritten vornimmt oder von einem Dritten an sich vornehmen lässt.

(3) In besonders schweren Fällen ist auf Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr zu erkennen. (4) Mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren wird bestraft, wer

1. sexuelle Handlungen vor einem Kind vornimmt,
2. ein Kind dazu bestimmt, dass es sexuelle Handlungen an sich vornimmt,
3. auf ein Kind durch Schriften ( § 11 Abs. 3 ) einwirkt, um es zu sexuellen Handlungen zu bringen, die es an oder vor dem Täter oder einem Dritten vornehmen oder von dem Täter oder einem Dritten an sich vornehmen lassen soll, oder

4. auf ein Kind durch Vorzeigen pornographischer Abbildungen oder Darstellungen, durch Abspielen von Tonträgern pornographischen Inhalts oder durch entsprechende Reden einwirkt.

(5) Mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren wird bestraft, wer ein Kind für eine Tat nach den Absätzen 1 bis 4 anbietet oder nachzuweisen verspricht oder wer sich mit einem anderen zu einer solchen Tat verabredet.

(6) Der Versuch ist strafbar; dies gilt nicht für Taten nach Absatz 4 Nr. 3 und 4 und Absatz 5.

#### **§ 176a StGB**

##### **Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern**

(1) Der sexuelle Missbrauch von Kindern wird in den Fällen des § 176 Abs. 1 und 2 mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft, wenn der Täter innerhalb der letzten fünf Jahre wegen einer solchen Straftat rechtskräftig verurteilt worden ist.

(2) Der sexuelle Missbrauch von Kindern wird in den Fällen des § 176 Abs. 1 und 2 mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren bestraft, wenn

1. eine Person über achtzehn Jahren mit dem Kind den Beischlaf vollzieht oder ähnliche sexuelle Handlungen an ihm vornimmt oder an sich von ihm vornehmen lässt, die mit einem Eindringen in den Körper verbunden sind,

2. die Tat von mehreren gemeinschaftlich begangen wird oder

3. der Täter das Kind durch die Tat in die Gefahr einer schweren Gesundheitsschädigung oder einer erheblichen Schädigung der körperlichen oder seelischen Entwicklung bringt.

(3) Mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren wird bestraft, wer in den Fällen des § 176 Abs. 1 bis 3, 4 Nr. 1 oder Nr. 2 oder des § 176 Abs. 6 als Täter oder anderer Beteiligten in der Absicht handelt, die Tat zum Gegenstand einer pornografischen Schrift (§ 11 Abs. 3) zu machen, die nach § 184b Abs. 1 bis 3 verbreitet werden soll.

(4) In minder schweren Fällen des Absatzes 1 ist auf Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren, in minder schweren Fällen des Absatzes 2 auf Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren zu erkennen.

(5) Mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren wird bestraft, wer das Kind in den Fällen des § 176 Abs. 1 bis 3 bei der Tat körperlich schwer misshandelt oder durch die Tat in die Gefahr des Todes bringt.

(6) In die in Absatz 1 bezeichnete Frist wird die Zeit nicht eingerechnet, in welcher der Täter auf behördliche Anordnung in einer Anstalt verwahrt worden ist. Eine Tat, die im Ausland abgeurteilt worden ist, steht in den Fällen des Absatzes 1 einer im Inland abgeurteilten Tat gleich, wenn sie nach deutschem Strafrecht eine solche nach § 176 Abs. 1 oder 2 wäre.

#### **§ 176b StGB**

##### **Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge**

Verursacht der Täter durch den sexuellen Missbrauch §§ 176 und 176a ) wenigstens leichtfertig den Tod des Kindes, so ist die Strafe lebenslange Freiheitsstrafe oder Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren.

#### **§ 177 StGB**

##### **Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung**

(1) Wer eine andere Person

1. mit Gewalt,

2. durch Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben oder

3. unter Ausnutzung einer Lage, in der das Opfer der Einwirkung des Täters schutzlos ausgeliefert ist, nötigt, sexuelle Handlungen des Täters oder eines Dritten an sich zu dulden oder an dem Täter oder einem Dritten vorzunehmen, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft.

(2) In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren. Ein besonders schwerer Fall liegt in der Regel vor, wenn

1. der Täter mit dem Opfer den Beischlaf vollzieht oder ähnliche sexuelle Handlungen an dem Opfer vornimmt oder an sich von ihm vornehmen lässt, die dieses besonders erniedrigen, insbesondere, wenn sie mit einem Eindringen in den Körper verbunden sind (Vergewaltigung)

2. die Tat von mehreren gemeinschaftlich begangen wird.

(3) Auf Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren ist zu erkennen, wenn der Täter 1. eine Waffe oder ein anderes gefährliches Werkzeug bei sich führt, 2. sonst ein Werkzeug oder Mittel bei sich führt, um den Widerstand einer anderen Person durch Gewalt oder Drohung mit Gewalt zu verhindern oder zu überwinden, oder 3. das Opfer durch die Tat in die Gefahr einer schweren Gesundheitsschädigung bringt.

(4) Auf Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren ist zu erkennen, wenn der Täter 1. bei der Tat eine Waffe oder ein anderes gefährliches Werkzeug verwendet oder 2. das Opfer

a) bei der Tat körperlich schwer misshandelt oder

b) durch die Tat in die Gefahr des Todes bringt.

(5) In minder schweren Fällen des Absatzes 1 ist auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren, in minder schweren Fällen der Absätze 3 und 4 auf Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren zu erkennen.

#### **§ 178 StGB**

##### **Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge**

Verursacht der Täter durch die sexuelle Nötigung oder Vergewaltigung ( § 177 ) wenigstens leichtfertig den Tod des Opfers, so ist die Strafe lebenslange Freiheitsstrafe oder Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren.

#### **§ 179 StGB**

##### **Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen**

(1) Wer eine andere Person, die

1. wegen einer geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung einschließlich einer Suchtkrankheit oder wegen einer tiefgreifenden Bewusstseinsstörung

2. körperlich zum Widerstand unfähig ist, dadurch missbraucht, dass er unter Ausnutzung der Widerstandsunfähigkeit sexuelle Handlungen an ihr vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer eine widerstandsunfähige Person (Absatz 1) dadurch missbraucht, dass er sie unter Ausnutzung der Widerstandsunfähigkeit dazu bestimmt, sexuelle Handlungen an einem Dritten vorzunehmen oder von einem Dritten an sich vornehmen zu lassen.

(3) In besonders schweren Fällen ist auf Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr zu erkennen.

(4) Der Versuch ist strafbar.

(5) Auf Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren ist zu erkennen, wenn

1. der Täter mit dem Opfer den Beischlaf vollzieht oder ähnliche sexuelle Handlungen an ihm vornimmt oder an sich von ihm vornehmen lässt, die mit einem Eindringen in den Körper verbunden sind,
2. die Tat von mehreren gemeinschaftlich begangen wird oder
3. der Täter das Opfer durch die Tat in die Gefahr einer schweren Gesundheitsschädigung oder einer erheblichen Schädigung der körperlichen oder seelischen Entwicklung bringt.

(6) In minder schweren Fällen des Absatzes 5 ist auf Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren zu erkennen.

(7) § 177 Abs. 4 Nr. 2 und § 178 gelten entsprechend.

## **§ 180 StGB**

### **Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger**

(1) Wer sexuellen Handlungen einer Person unter sechzehn Jahren an oder vor einem Dritten oder sexuellen Handlungen eines Dritten an einer Person unter sechzehn Jahren 1. durch seine Vermittlung oder 2. durch Gewähren oder Verschaffen von Gelegenheit Vorschub leistet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Satz 1 Nr. 2 ist nicht anzuwenden, wenn der zur Sorge für die Person Berechtigte handelt; dies gilt nicht, wenn der Sorgeberechtigte durch das Vorschubleisten seine Erziehungspflicht gröblich verletzt.

(2) Wer eine Person unter achtzehn Jahren bestimmt, sexuelle Handlungen gegen Entgelt an oder vor einem Dritten vorzunehmen oder von einem Dritten an sich vornehmen zu lassen, oder wer solchen Handlungen durch seine Vermittlung Vorschub leistet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(3) Wer eine Person unter achtzehn Jahren, die ihm zur Erziehung, zur Ausbildung oder zur Betreuung in der Lebensführung anvertraut oder im Rahmen eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses untergeordnet ist, unter Missbrauch einer mit dem Erziehungs-, Ausbildungs-, Betreuungs-, Dienst- oder Arbeitsverhältnis verbundenen Abhängigkeit bestimmt, sexuelle Handlungen an oder vor einem Dritten vorzunehmen oder von einem Dritten an sich vornehmen zu lassen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(4) In den Fällen der Absätze 2 und 3 ist der Versuch strafbar.

## **§ 180a StGB**

### **Ausbeutung von Prostituierten**

(1) Wer gewerbsmäßig einen Betrieb unterhält oder leitet, in dem Personen der Prostitution nachgehen und in dem diese in persönlicher oder wirtschaftlicher Abhängigkeit gehalten werden, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer 1. einer Person unter achtzehn Jahren zur Ausübung der Prostitution Wohnung, gewerbsmäßig Unterkunft oder gewerbsmäßig Aufenthalt gewährt oder 2. eine andere Person, der er zur Ausübung der Prostitution Wohnung gewährt, zur Prostitution anhält oder im Hinblick auf sie ausbeutet.

## **§ 180b und 181 - weggefallen**

## **§ 181a StGB**

### **Zuhälterei**

(1) Mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren wird bestraft, wer

1. eine andere Person, die der Prostitution nachgeht, ausbeutet oder
2. seines Vermögensvorteils wegen eine andere Person bei der Ausübung der Prostitution überwacht, Ort, Zeit, Ausmaß oder andere Umstände der Prostitutionsausübung bestimmt oder Maßnahmen trifft, die sie davon abhalten sollen, die Prostitution aufzugeben, und im Hinblick darauf Beziehungen zu ihr unterhält, die über den Einzelfall hinausgehen.

(2) Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer die persönliche oder wirtschaftliche Unabhängigkeit einer anderen Person dadurch beeinträchtigt, dass er gewerbsmäßig die Prostitutionsausübung der anderen Person durch Vermittlung sexuellen Verkehrs fördert und im Hinblick darauf Beziehungen zu ihr unterhält, die über den Einzelfall hinausgehen.

(3) Nach den Absätzen 1 und 2 wird auch bestraft, wer die in Absatz 1 Nr. 1 und 2 genannten Handlungen oder die in Absatz 2 bezeichnete Förderung gegenüber seinem Ehegatten vornimmt.

## **§ 182 StGB**

### **Sexueller Missbrauch von Jugendlichen**

(1) Eine Person über achtzehn Jahre, die eine Person unter sechzehn Jahren dadurch missbraucht, dass sie

1. unter Ausnutzung einer Zwangslage oder gegen Entgelt sexuelle Handlungen an ihr vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt oder

2. diese unter Ausnutzung einer Zwangslage dazu bestimmt, sexuelle Handlungen an einem Dritten vorzunehmen oder von einem Dritten an sich vornehmen zu lassen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Eine Person über einundzwanzig Jahre, die eine Person unter sechzehn Jahren dadurch missbraucht, dass sie

1. sexuelle Handlungen an ihr vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt oder

2. diese dazu bestimmt, sexuelle Handlungen an einem Dritten vorzunehmen oder von einem Dritten an sich vornehmen zu lassen, und dabei die fehlende Fähigkeit des Opfers zur sexuellen Selbstbestimmung ausnutzt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(3) In den Fällen des Absatzes 2 wird die Tat nur auf Antrag verfolgt, es sei denn, dass die Strafverfolgungsbehörde wegen des besonderen öffentlichen Interesses an der Strafverfolgung ein Einschreiten von Amts wegen für geboten hält.

(4) In den Fällen der Absätze 1 und 2 kann das Gericht von Strafe nach diesen Vorschriften absehen, wenn bei Berücksichtigung des Verhaltens der Person, gegen die sich die Tat richtet, das Unrecht der Tat gering ist.

#### **§ 183 StGB**

##### **Exhibitionistische Handlungen**

(1) Ein Mann, der eine andere Person durch eine exhibitionistische Handlung belästigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Die Tat wird nur auf Antrag verfolgt, es sei denn, dass die Strafverfolgungsbehörde wegen des besonderen öffentlichen Interesses an der Strafverfolgung ein Einschreiten von Amts wegen für geboten hält.

(3) Das Gericht kann die Vollstreckung einer Freiheitsstrafe auch dann zur Bewährung aussetzen, wenn zu erwarten ist, dass der Täter erst nach einer längeren Heilbehandlung keine exhibitionistischen Handlungen mehr vornehmen wird.

(4) Absatz 3 gilt auch, wenn ein Mann oder eine Frau wegen einer exhibitionistischen Handlung

1. nach einer anderen Vorschrift, die im Höchstmaß Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe androht, oder

2. nach § 174 Abs. 2 Nr. 1 oder § 176 Abs. 3 Nr. 1 bestraft wird.

#### **§ 183a StGB**

##### **Erregung öffentlichen Ärgernisses**

Wer öffentlich sexuelle Handlungen vornimmt und dadurch absichtlich oder wissentlich ein Ärgernis erregt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft, wenn die Tat nicht in § 183 mit Strafe bedroht ist.

#### **§ 184 StGB**

##### **Verbreitung pornographischer Schriften**

(1) Wer pornographische Schriften ( § 11 Abs. 3 )

1. einer Person unter achtzehn Jahren anbietet, überlässt oder zugänglich macht,

2. an einem Ort, der Personen unter achtzehn Jahren zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, ausstellt, anschlügt, vorführt oder sonst zugänglich macht,

3. im Einzelhandel außerhalb von Geschäftsräumen, in Kiosken oder anderen Verkaufsstellen, die der Kunde nicht zu betreten pflegt, im Versandhandel oder in gewerblichen Leihbüchereien oder Lesezirkeln einem anderen anbietet oder überlässt,

3a. im Wege gewerblicher Vermietung oder vergleichbarer gewerblicher Gewährung des Gebrauchs, ausgenommen in Ladengeschäften, die Personen unter achtzehn Jahren nicht zugänglich sind und von ihnen nicht eingesehen werden können, einem anderen anbietet oder überlässt,

4. im Wege des Versandhandels einzuführen unternimmt,

5. öffentlich an einem Ort, der Personen unter achtzehn Jahren zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, oder durch Verbreiten von Schriften außerhalb des Geschäftsverkehrs mit dem einschlägigen Handel anbietet, ankündigt oder anpreist,

6. an einen anderen gelangen lässt, ohne von diesem hierzu aufgefordert zu sein,

7. in einer öffentlichen Filmvorführung gegen ein Entgelt zeigt, das ganz oder überwiegend für diese Vorführung verlangt wird,

8. herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält oder einzuführen unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 7 zu verwenden oder einem anderen eine solche Verwendung zu ermöglichen, oder

9. auszuführen unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Ausland unter Verstoß gegen die dort geltenden Strafvorschriften zu verbreiten oder öffentlich zugänglich zu machen oder eine solche Verwendung zu ermöglichen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Absatz 1 Nr. 1 ist nicht anzuwenden, wenn der zur Sorge für die Person Berechtigte handelt; dies gilt nicht, wenn der Sorgeberechtigte durch das Anbieten, Überlassen oder Zugänglichmachen seine Erziehungspflicht gröblich verletzt. Absatz 1 Nr. 3a gilt nicht, wenn die Handlung im Geschäftsverkehr mit gewerblichen Entleihern erfolgt.

#### **§ 184a StGB**

##### **Verbreitung gewalt- oder tierpornografischer Schriften**

Wer pornografische Schriften ( § 11 Abs. 3 ), die Gewalttätigkeiten oder sexuelle Handlungen von Menschen mit Tieren zum Gegenstand haben,

1. verbreitet,

2. öffentlich ausstellt, anschlügt, vorführt oder sonst zugänglich macht oder 3. herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält, anbietet, ankündigt, anpreist, einzuführen oder auszuführen unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummer 1 oder Nummer 2 zu verwenden oder einem anderen eine solche Verwendung zu ermöglichen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

#### **§ 184b StGB**

##### **Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornografischer Schriften**

(1) Wer pornografische Schriften ( § 11 Abs. 3 ), die den sexuellen Missbrauch von Kindern ( §§ 176 bis 176b ) zum Gegenstand haben (kinderpornografische Schriften), 1. verbreitet, 2. öffentlich ausstellt, anschlügt, vorführt oder sonst zugänglich macht oder 3. herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält, anbietet, ankündigt, anpreist, einzuführen oder auszuführen unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummer 1 oder Nummer 2 zu verwenden oder einem anderen eine solche Verwendung zu ermöglichen, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer es unternimmt, einem anderen den Besitz von kinderpornografischen Schriften zu verschaffen, die ein tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen wiedergeben.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 oder des Absatzes 2 ist auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren zu erkennen, wenn der Täter gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung solcher Taten verbunden hat, und die kinderpornografischen Schriften ein tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen wiedergeben.

(4) Wer es unternimmt, sich den Besitz von kinderpornografischen Schriften zu verschaffen, die ein tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen wiedergeben, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Ebenso wird bestraft, wer die in Satz 1 bezeichneten Schriften besitzt.

(5) Die Absätze 2 und 4 gelten nicht für Handlungen, die ausschließlich der Erfüllung rechtmäßiger dienstlicher oder beruflicher Pflichten dienen.

(6) In den Fällen des Absatzes 3 ist § 73d anzuwenden. Gegenstände, auf die sich eine Straftat nach Absatz 2 oder Absatz 4 bezieht, werden eingezogen. § 74a ist anzuwenden.

#### **§184c StGB**

##### **Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornografischer Schriften**

(1) Wer pornographische Schriften (§ 11 Abs. 3), die sexuelle Handlungen von, an oder vor Personen von vierzehn bis achtzehn Jahren zum Gegenstand haben (jugendpornographische Schriften),

1. verbreitet,

2. öffentlich ausstellt, anschlägt, vorführt oder sonst zugänglich macht oder

3. herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält, anbietet, ankündigt, anpreist, einzuführen oder auszuführen unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummer 1 oder Nummer 2 zu verwenden oder einem anderen eine solche Verwendung zu ermöglichen,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer es unternimmt, einem anderen den Besitz von jugendpornographischen Schriften zu verschaffen, die ein tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen wiedergeben.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 oder des Absatzes 2 ist auf Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren zu erkennen, wenn der Täter gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung solcher Taten verbunden hat, und die jugendpornographischen Schriften ein tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen wiedergeben.

(4) Wer es unternimmt, sich den Besitz von jugendpornographischen Schriften zu verschaffen, die ein tatsächliches Geschehen wiedergeben, oder wer solche Schriften besitzt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Satz 1 ist nicht anzuwenden auf Handlungen von Personen in Bezug auf solche jugendpornographischen Schriften, die sie im Alter von unter achtzehn Jahren mit Einwilligung der dargestellten Personen hergestellt haben.

(5) § 184b Abs. 5 und 6 gilt entsprechend.

#### **§ 184d StGB**

##### **Verbreitung pornografischer Darbietungen durch Rundfunk, Medien- oder Teledienste**

Nach den §§ 184 bis 184b wird auch bestraft, wer eine porno-graphische Darbietung durch Rundfunk, Medien- oder Teledienste verbreitet. In den Fällen des § 184 Abs. 1 ist Satz 1 bei einer Verbreitung durch Medien- oder Teledienste nicht anzuwenden, wenn durch technische oder sonstige Vorkehrungen sichergestellt ist, dass die pornografische Darbietung Personen unter achtzehn Jahren nicht zugänglich ist.

#### **§ 184e StGB**

##### **Ausübung der verbotenen Prostitution**

Wer einem durch Rechtsverordnung erlassenen Verbot, der Prostitution an bestimmten Orten überhaupt oder zu bestimmten Tageszeiten nachzugehen, beharrlich zuwiderhandelt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu einhundertachtzig Tagessätzen bestraft.

#### **§ 184f StGB**

##### **Jugendgefährdende Prostitution**

Wer die Prostitution

1. in der Nähe einer Schule oder anderen Örtlichkeit, die zum Besuch durch Personen unter achtzehn Jahren bestimmt ist, oder

2. in einem Haus, in dem Personen unter achtzehn Jahren wohnen, in einer Weise nachgeht, die diese Personen sittlich gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

#### **§ 225 StGB**

##### **Misshandlung von Schutzbefohlenen**

(1) Wer eine Person unter achtzehn Jahren oder eine wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit wehrlose Person, die

1. seiner Fürsorge oder Obhut untersteht,

2. seinem Hausstand angehört,

3. von dem Fürsorgepflichtigen seiner Gewalt überlassen worden oder

4. ihm im Rahmen eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses untergeordnet ist, quält oder roh misshandelt, oder wer durch böswillige Vernachlässigung seiner Pflicht, für sie zu sorgen, sie an der Gesundheit schädigt, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(3) Auf Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr ist zu erkennen, wenn der Täter die schutzbefohlene Person durch die Tat in die Gefahr

1. des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung oder

2. einer erheblichen Schädigung der körperlichen oder seelischen Entwicklung bringt.

(4) In minder schweren Fällen des Absatzes 1 ist auf Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren, in minder schweren Fällen des Absatzes 3 auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu erkennen.

#### **§ 232 StGB**

##### **Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung**

(1) Wer eine andere Person unter Ausnutzung einer Zwangslage oder der Hilflosigkeit, die mit ihrem Aufenthalt in einem fremden Land verbunden ist, zur Aufnahme oder Fortsetzung der Prostitution oder dazu bringt, sexuelle Handlungen, durch die sie ausgebeutet wird, an oder vor dem Täter oder einem Dritten vorzunehmen oder von dem Täter oder einem Dritten an sich vornehmen zu lassen, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft. Ebenso wird bestraft, wer eine Person unter einundzwanzig Jahren zur Aufnahme oder Fortsetzung der Prostitution oder zu den sonst in Satz 1 bezeichneten sexuellen Handlungen bringt.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(3) Auf Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren ist zu erkennen, wenn

1. das Opfer der Tat ein Kind (§ 176 Abs. 1) ist,
2. der Täter das Opfer bei der Tat körperlich schwer misshandelt oder durch die Tat in die Gefahr des Todes bringt oder
3. der Täter die Tat gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande, die sich zur fortgesetzten Begehung solcher Taten verbunden hat, begeht.

(4) Nach Absatz 3 wird auch bestraft, wer

1. eine andere Person mit Gewalt, durch Drohung mit einem empfindlichen Übel oder durch List zur Aufnahme oder Fortsetzung der Prostitution oder zu den sonst in Absatz 1 Satz 1 bezeichneten sexuellen Handlungen bringt oder
2. sich einer anderen Person mit Gewalt, durch Drohung mit einem empfindlichen Übel oder durch List bemächtigt, um sie zur Aufnahme oder Fortsetzung der Prostitution oder zu den sonst in Absatz 1 Satz 1 bezeichneten sexuellen Handlungen zu bringen.

(5) In minder schweren Fällen des Absatzes 1 ist auf Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren, in minder schweren Fällen der Absätze 3 und 4 ist auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu erkennen.

#### **§ 233 StGB**

##### **Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft**

(1) Wer eine andere Person unter Ausnutzung einer Zwangslage oder der Hilflosigkeit, die mit ihrem Aufenthalt in einem fremden Land verbunden ist, in Sklaverei, Leibeigenschaft oder Schuldknechtschaft oder zur Aufnahme oder Fortsetzung einer Beschäftigung bei ihm oder einem Dritten zu Arbeitsbedingungen, die in einem auffälligen Missverhältnis zu den Arbeitsbedingungen anderer Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer stehen, welche die gleiche oder eine vergleichbare Tätigkeit ausüben, bringt, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft. Ebenso wird bestraft, wer eine Person unter einundzwanzig Jahren in Sklaverei, Leibeigenschaft oder Schuldknechtschaft oder zur Aufnahme oder Fortsetzung einer in Satz 1 bezeichneten Beschäftigung bringt.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(3) § 232 Abs. 3 bis 5 gilt entsprechend.

#### **§ 233a StGB**

##### **Förderung des Menschenhandels**

(1) Wer einem Menschenhandel nach § 232 oder § 233 Vorschub leistet, indem er eine andere Person anwirbt, befördert, weitergibt, beherbergt oder aufnimmt, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren ist zu erkennen, wenn

1. das Opfer der Tat ein Kind (§ 176 Abs. 1) ist,
2. der Täter das Opfer bei der Tat körperlich schwer misshandelt oder durch die Tat in die Gefahr des Todes bringt oder
3. der Täter die Tat mit Gewalt oder durch Drohung mit einem empfindlichen Übel oder gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande, die sich zur fortgesetzten Begehung solcher Taten verbunden hat, begeht.

(3) Der Versuch ist strafbar.

#### **§ 234 StGB**

##### **Menschenraub**

(1) Wer sich einer anderen Person mit Gewalt, durch Drohung mit einem empfindlichen Übel oder durch List bemächtigt, um sie in hilfloser Lage auszusetzen oder dem Dienst in einer militärischen oder militärähnlichen Einrichtung im Ausland zuzuführen, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren bestraft.

(2) In minder schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.

#### **§ 235 StGB**

##### **Entziehung Minderjähriger**

(1) Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer

1. eine Person unter achtzehn Jahren mit Gewalt, durch Drohung mit einem empfindlichen Übel oder durch List oder
2. ein Kind, ohne dessen Angehöriger zu sein, den Eltern, einem Elternteil, dem Vormund oder dem Pfleger entzieht oder vorenthält.

(2) Ebenso wird bestraft, wer ein Kind den Eltern, einem Elternteil, dem Vormund oder dem Pfleger

1. entzieht, um es in das Ausland zu verbringen, oder
2. im Ausland vorenthält, nachdem es dorthin verbracht worden ist oder es sich dorthin begeben hat.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 und des Absatzes 2 Nr. 1 ist der Versuch strafbar.

(4) Auf Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren ist zu erkennen, wenn der Täter

1. das Opfer durch die Tat in die Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung oder einer erheblichen Schädigung der körperlichen oder seelischen Entwicklung bringt oder
2. die Tat gegen Entgelt oder in der Absicht begeht, sich oder einen Dritten zu bereichern.

(5) Verursacht der Täter durch die Tat den Tod des Opfers, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren.



(6) In minder schweren Fällen des Absatzes 4 ist auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren, in minder schweren Fällen des Absatzes 5 auf Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren zu erkennen.

(7) Die Entziehung Minderjähriger wird in den Fällen der Absätze 1 bis 3 nur auf Antrag verfolgt, es sei denn, daß die Strafverfolgungsbehörde wegen des besonderen öffentlichen Interesses an der Strafverfolgung ein Einschreiten von Amts wegen für geboten hält.

Oder

#### **§ 236 StGB**

##### **Kinderhandel**

(1) Wer sein noch nicht achtzehn Jahre altes Kind oder seinen noch nicht achtzehn Jahre alten Mündel oder Pflegling unter grober Vernachlässigung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht einem anderen auf Dauer überlässt und dabei gegen Entgelt oder in der Absicht handelt, sich oder einen Dritten zu bereichern, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Ebenso wird bestraft, wer in den Fällen des Satzes 1 das Kind, den Mündel oder Pflegling auf Dauer bei sich aufnimmt und dafür ein Entgelt gewährt.

(2) Wer unbefugt

1. die Adoption einer Person unter achtzehn Jahren vermittelt oder

2. eine Vermittlungstätigkeit ausübt, die zum Ziel hat, dass ein Dritter eine Person unter achtzehn Jahren auf Dauer bei sich aufnimmt,

und dabei gegen Entgelt oder in der Absicht handelt, sich oder einen Dritten zu bereichern, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Ebenso wird bestraft, wer als Vermittler der Adoption einer Person unter achtzehn Jahren einer Person für die Erteilung der erforderlichen Zustimmung zur Adoption ein Entgelt gewährt. Bewirkt der Täter in den Fällen des Satzes 1, dass die vermittelte Person in das Inland oder in das Ausland verbracht wird, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe.

(3) Der Versuch ist strafbar.

(4) Auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren ist zu erkennen, wenn der Täter

1. aus Gewinnsucht, gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung eines Kinderhandels verbunden hat, oder

2. das Kind oder die vermittelte Person durch die Tat in die Gefahr einer erheblichen Schädigung der körperlichen oder seelischen Entwicklung bringt.

(5) In den Fällen der Absätze 1 und 3 kann das Gericht bei Beteiligten und in den Fällen der Absätze 2 und 3 bei Teilnehmern, deren Schuld unter Berücksichtigung des körperlichen oder seelischen Wohls des Kindes oder der vermittelten Person gering ist, die Strafe nach seinem Ermessen mildern (§ 49 Abs. 2) oder von Strafe nach den Absätzen 1 bis 3 absehen.